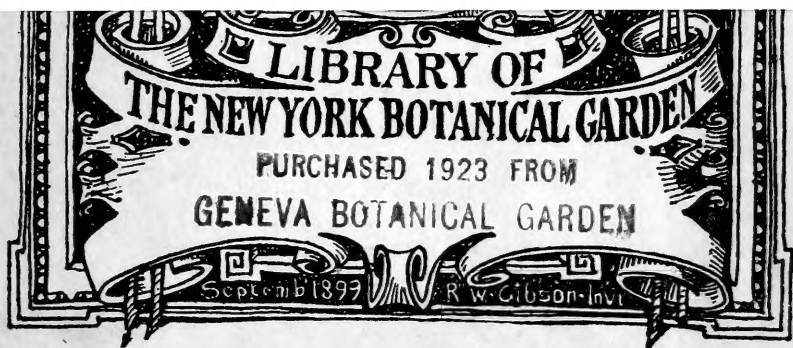
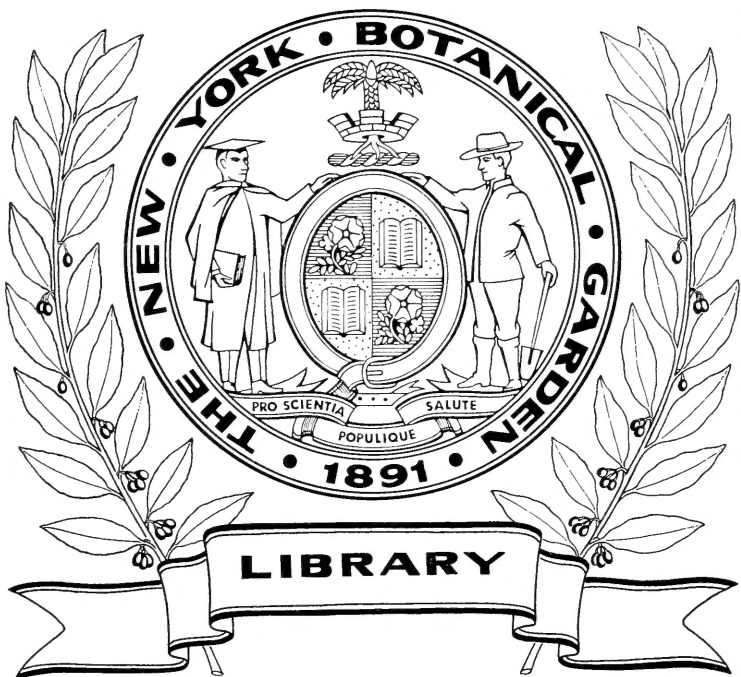


42694

QK3  
.E35  
Bd.6



So. Vermont



Beiträge

zur

Naturkunde,

und den damit verwandten

Wissenschaften,

besonders

der Botanik, Chemie, Haus- und Land-  
wirthschaft, Arzneigelartheit und  
Apothekerkunst.

LIBRARY  
NEW YORK  
BOTANICAL  
GARDEN

Von

Friedrich Ehrhart,

Königl. Großbritt. und Churfürstl. Braunschweig-Lüneburgischen  
Botaniker, Mitgliede der Gesellschaft naturforschender  
Freunde in Berlin, und der naturforschenden  
Gesellschaft in Zürich.

---

*Sechster Band.*

Hannover und Osnabrück,

im Verlage bei Christian Ritscher.

1791.

+OK3

E35

Bd.6

Seinen Gönnern und Freunden,

dem

Herrn Kriegsrathschreiber von Haller

in Bern,

dem

Herrn Grafen von Mittrowsky

in Brünn,

dem

Herrn Bürgermeister Timm

in Malchin,

dem

Herrn Präpositus Tode

in Pritzier,

dem

Herrn Professor Weber

in Kiel,

dem

Herrn Hofrath und Leibarzt Weifs

in Rothenburg,

widmet diesen Band

der Beiträge zur Naturkunde,

zum Zeichen seiner Hochachtung und Ergebenheit,

der Verfasser.





## V o r r e d e .

---

*Hier, meine Freunde, ist auch der sechste Band von meinen Beiträgen, der, wenn ich nicht irre, eben so, wie die fünf vorhergehenden, ausseheth, und vermuthlich auch einerlei Glück und einerlei Schicksal mit ihnen haben wird.*

*Ich habe freilich noch manches auf dem Herzen gehabt, welches ich mit meinen Freunden theilen wollte. Da ich aber die einmahl festgesetzte Anzahl von zwölf Bogen nicht gern überschreiten mag, so mußte dieses bis zum nächsten Bande warten. Ob dieser vor oder nach dem neuen Jahre das Licht erblicken wird, hängt von den Lesern, dem Verleger, Drucker und Papiermacher, wie auch von meinen Geschäften ab; denn diesen Sommer gedanke ich einige Reisen zu thun, die mir*  
*einen*

einen beträchtlichen Theil meiner Zeit wegnehmen werden, hoffentlich aber auch Stoff zu neuen Bemerkungen geben sollen.

Gegen Pfingsten können die Fortsetzungen von meinen *Plantis cryptogamis* und *officinalibus* bei mir abgefordert werden, an deren Ausgabe mich bis jetzt der Mangel an Papier und Zeit gehindert hat. Und künftigen Herbst werde ich mit den *Plantis selectis Hortuli proprii* den Anfang machen, mit deren Verbreitung vermuthlich auch noch einigen *Botanophilis* gedienet sein wird.

Die von mehrern verlangte Erklärung meiner neuen botanischen Kunstwörter wird man im folgenden Bande dieser Beiträge finden, wo auch wieder ein Theil der schon so oft bekehrten Bestimmungen neuer oder doch besser untersuchter Pflanzen vorkommen wird. Das Register wird einen Theil des zehnten Bandes ausmachen.

Führet mich das Glück diesen Sommer zu einem oder dem andern von Euch, meine Freunde, so thut, was ich Freunden in dergleichen Fällen zu thun pflege: zeigt mir Euere vegetabilischen Landsleute, und freuet Euch mit mir über ihren mächtigen, weisen und gütigen Schöpfer.

Herrenhausen, 1791, April, 22.

---

Inhalt.



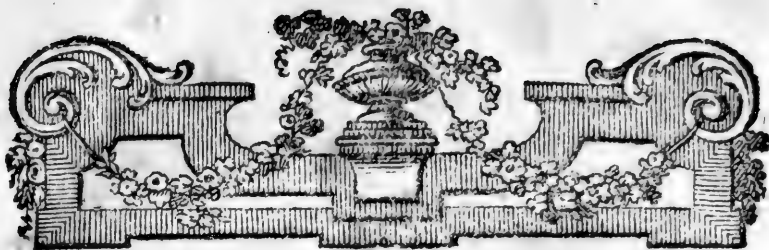
## I n h a l t.

---

	Seite
1. Erklärung der vornehmsten Kunstwörter, welche in Wachendorfs Pflanzensystem vorkommen.	1
2. Erinnerungen, Wünsche und Bitten an die Herausgeber der Pflanzenabbildungen.	14
3. Botanische Zurechtweisungen.	22
4. Auszüge nützlicher Briefe. Neunzehnter Brief.	48
5. Fragmente zu einer Abhandlung von der Ananas.	61
6. Noch ein Beitrag zur Philosophia oeconomica.	63
7. Auszüge nützlicher Briefe. Zwanzigster Brief.	69
8. Index Calamariarum, Graminum et Tripetaloidearum Linn., quas in usum Botanophilorum collegit et exsiccavit Fridericus Ehrhart, Helveto - Bernas.	80
	9.

# I n h a l t.

	Seite
9. Bestimmung einiger Bäume und Sträucher, welche man hin und wieder in den Luftgebüfchen antrifft.	85
10. Auszüge nützlicher Briefe. Ein und zwanzigfter Brief.	104
11. <i>Stirpes novæ, aut minus cognitæ, quas descriptionibus et iconibus illustravit Carolus Ludovicus L'Heritier, Dom. de Bruttelle, in Aula juvaminum Parisiensi Regis Confiliarius.</i>	118
12. Bestimmung einiger Kräuter und Gräser.	131
13. Das Beste, was ich von einem Churbraunschweiglüneburgischen Gärtner noch gelesen habe.	148
14. <i>Nomina trivialia zu Philip Miller's Figures of the most beautiful, useful and uncommon Plants, described in the Gardener's Dictionary.</i>	158
15. Auszüge nützlicher Briefe. Zwei und zwanzigfter Brief.	174
16. Beitrag zu einem braunschweiglüneburgischen Gärtnerlexico.	182
17. Nachricht.	183



I.

Erklärung der vornehmsten Kunstwörter,  
welche in Wachendorfs Pflanzensystem  
vorkommen.

---

Termini Artis dicuntur vocabula, quorum beneficio ideas, scientiæ colendæ proprias, breviter exprimere licet, quos ergo, ut fixi certique sint, nec lubricè adplicentur, definitos habere, e re omnino est.

*Linne.*

**D**octor Everhard Jacob van Wachendorf, ein ehemaliger Professor der Medicin, Chemie und Botanik in Utrecht, gab im Jahr 1747 seinen *Indicem Horti Ultrajectini* heraus, in welchem er die Pflanzen nach einem eigenen System auführte, das, wie Oeder sagt, ein Muster einer strengen willkührlichen Methode sein kann. Sed dolendum, schreibt Herr Professor Giseke, celeberrimum virum nimis ingenio indulisse in fingendis græcis classium ordinumque vocibus, pluribus supra decompositis, Anatomicorum licet exemplo se excusans, quæ multos sine dubio terruerunt, ne eum sequerentur, quamvis si semel



eas probe tenes, vix non assentieris auctori, & plurima, quæ de aliqua planta noscenda sunt, cognita habebis.

Um denjenigen, welche Lust haben, dieses System kennen zu lernen, die Sache ein wenig zu erleichtern, habe ich die darin vorkommenden Kunstwörter in alphabetische Ordnung gebracht, und denselben eine kurze Erklärung beigefügt. So viel, als mir möglich war, habe ich mich in den letztern Wachendorfs eigener Worte bedient, wenn diese aber fehlten, so war ich gezwungen, meine eigenen Kräfte zu versuchen. Bin ich nicht immer so glücklich gewesen, die Sache so kurz und so schön, als ich es wünschte, auszudrücken, so hoffe ich doch, daß mich die meisten verstehen werden. Und wenn auch nur ein einziger meiner Leser Nutzen davon hat, so ist meine darauf gewandte Arbeit bezahlt.

---

*Acalyces plantæ.*

Calyce destitutæ.

*Amentaceæ plantæ.*

Floribus in amentum collectis.

*Amphibolostylæ plantæ.*

Stylis dubiis, aut vix apparentibus.

*Angiospermæ plantæ.*

Seminibus pericarpio tectis.

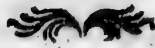
*Anisostemonopetalæ plantæ.*

Staminibus ad corollæ divisiones, s. petala, numero imparibus.

*Anomojodiperianthæ plantæ.*

Calyce, segmentorum numero, a corollæ divisionibus, (quæ cum staminum numero æquales,) diverso.

Ape-

*Apetalæ plantæ.*

Petalis nullis.

*Astemones plantæ.*

Filamentis destitutæ.

*Astylæ plantæ.*

Stylis destitutæ.

*Binariæ plantæ.*

Perianthii utriusque divisionibus, sive segmentis, simul & staminibus, numero inter se mutuo iisdem, & quidem binis.

*Calycinæ plantæ.*

Calyce instructæ.

*Calycipetalæ plantæ.*

Petalis calyci adnatis.

*Calyx.*

Perianthium externum.

*Capitata plantæ.*

Floribus in capitulum collectis.

*Completi flores.*

Staminibus & pistillis simul instructi.      Herma-  
phroditi L.

*Compositi s. congregati flores.*

Plures uno pedunculo, s. eodem thalamo, s. denique eodem calyce comprehensi.

*Corolla.*

Perianthium internum.

*Cryptanthæ plantæ.*

Floribus obscuris, aut plerisque huc usque inconspicuis.

*Cylindrantheræ plantæ.*

Antheris in cylindrum coalitis.



*Cylindrobasiostemones plantæ.*

Filamentis staminum basi connatis, seu in cylindrum coalitis.

*Decantheræ plantæ.*

Antheris decem.

*Decastemones plantæ.*

Filamentis decem.

*Decastylæ plantæ.*

Stylis decem.

*Defectivi flores.*

Staminei vel pistillati dumtaxat.

*Diantheræ plantæ.*

Antheris duabus.

*Dimacrostemones plantæ.*

Staminibus, quorum duo reliquis longiora sunt.

*Diperianthæ plantæ.*

Floribus duobus perianthiis, corolla scilicet & calyce, instructis.

*Diperianthi flores.*

Perianthiis duobus instructi.

*Dipetala corolla.*

Petalis duobus.

*Dipetala plantæ.*

Petalis duobus in singulo flore.

*Diphylla spatha.*

Ex foliolis duobus constans.

*Diphytanthæ plantæ.*

Floribus diversis in diversa planta; ita ut ejusdem speciei planta altera sit floribus stamineis, altera vero pistillatis ornata. Dioicæ L.





*Diplostemones plantæ.*

Staminibus numero ad corollæ divisiones duplo pluribus.

*Diplostemonopetalæ plantæ.*

Idem quod præcedens.

*Dispermæ plantæ.*

Seminibus duobus.

*Distemones plantæ.*

Filamentis duobus.

*Distemonopleantheræ plantæ.*

Antheris numero pluribus, filamentis vero paucioribus, & quidem numero plerumque duobus, instructæ.

*Distylæ plantæ.*

Stylis duobus.

*Dodecastemones plantæ.*

Filamentis duodecim.

*Duodenariæ plantæ.*

Perianthii utriusque divisionibus, sive segmentis, simul & staminibus, numero inter se mutuo iisdem, & quidem duodenis.

*Eleutherantheræ plantæ.*

Antheris haud connexis, sed liberis.

*Eleutheromacrostemones plantæ.*

Staminibus a se mutuo liberis, quibusdam eorum existentibus quoque reliquis longioribus.

*Ellipanthæ plantæ.*

Floribus defectivis, singulis existentibus, vel stamineis dumtaxat, vel pistillatis.

*Enneastemones plantæ.*

Filamentis novem.



*Epicarpantha plantæ.*  
Flore ovario infidente.

*Epicarpia corolla.*  
Ovario infidens.

*Epicarpus flos.*  
Ovario infidens.

*Flos.*

Pars plantæ, quæ generationi proxime inservire vulgo statuitur, sive ea sit staminea, sive pistillata; harum alterutra flori essentiam dat; reliquæ enim fructificationis partes, accidentales dumtaxat, vel abesse vel adesse possunt, salva interim floris essentia.

*Glumosa plantæ.*  
Floribus gluma instructis.

*Gymnosperma plantæ.*  
Seminibus nudis.

*Haplostemonopetalæ plantæ.*  
Staminibus numero ad corollam iisdem, s. simplicibus.

*Heptastemones plantæ.*  
Filamentis septem.

*Hexantheræ plantæ.*  
Antheris sex.

*Hexapetalæ plantæ.*  
Petalis sex.

*Hexastemones plantæ.*  
Filamentis sex.

*Hexastylæ plantæ.*  
Stylis sex.



*Homojodiperianthae plantae.*

Perianthii utriusque divisionibus five segmentis, simul & staminibus, numero inter se mutuo iisdem.

*Hypocarpantae plantae.*

Ovario, in fructum adolescente, intra florem.

*Hypocarpia corolla.*

Quæ ovarium circumdat.

*Hypocarpus flos.*

Cui germen supra receptaculum.

*Isostemonopetalae plantae.*

Staminibus ad corollæ divisiones numero paribus.

*Libera corolla.*

Calyci non adnata.

*Ligulatae plantae.*

Floribus compositis ex flosculis ligulatis.

*Monanthae plantae.*

Floribus simplicibus: singulis scilicet singulis seu pedunculis, seu thalamis infidentibus, seu denique calycibus exceptis.

*Monocotyledones plantae.*

Seminibus univalvibus, s. folio feminali simplici, l. unico.

*Monoperianthae plantae.*

Floribus unico perianthio, corolla scilicet tantum, vel calyce, donatis.

*Monoperianthi flores.*

Perianthio unico instructi.

*Monopetala corolla.*

Petalo unico.

*Monopetalae plantae.*

Petalo unico in singulo flore.



*Monophyllum perianthium.*

Ex foliolo unico constans.

*Monophytanthae plantae.*

Floribus stamineis & pistillatis distinctis in eadem  
stirpe. Monoicæ L.

*Monospermae plantae.*

Semine unico.

*Monostemones plantae.*

Filamento unico.

*Monostylae plantae.*

Stylo unico.

*Multicapsulares plantae.*

Quæ fructus multicapsulares gerunt.

*Multicapsularis fructus.*

Ex multis capsulis constans.

*Nudus flos.*

Perianthio nullo.

*Octantherae plantae.*

Antheris octo.

*Octonariae plantae.*

Perianthii utriusque divisionibus, sive segmentis, si-  
mul & staminibus, numero inter se mutuo  
iisdem, & quidem octonis.

*Octostemones plantae.*

Filamentis octo.

*Oligostemones plantae.*

Staminibus ad corollæ divisiones, seu petala, nu-  
mero paucioribus.

*Pentapetala corolla.*

Petalis quinque.



*Pentapetalae plantae.*

Petalis quinque in singulo flore.

*Pentaphyllum perianthium.*

Ex foliolis quinque constans.

*Pentaplostemonas plantae.*

Staminibus numero ad corollæ divisiones quintuplo pluribus.

*Pentaspermae plantae.*

Seminibus quinque.

*Pentastemonas plantae.*

Filamentis quinque.

*Pentastylæ plantae.*

Stylis quinque.

*Perfectae plantae.*

Floribus perfectis præditæ.

*Perfecti flores.*

Staminibus & pistillis simul instructi. Hermaphro-  
diti L.

*Perianthium.*

Corolla & calyx, utraque, quod ambient florem.

*Perianthium externum.*

Calyx diperiantharum.

*Perianthium internum.*

Corolla diperiantharum

*Petalodeae plantae.*

Petalis instructæ.

*Phaneranthæ plantae.*

Floribus manifestis.

*Pistillatae plantas.*

Floribus pistillatis tantum instructæ. Femineæ L.



*Pistillatus flos.*

Qui pistillos tantum gerit.

*Pleostemones plantae.*

Staminibus ad corollæ divisiones, seu petala, numero pluribus.

*Pollaplostemonopetalæ plantae.*

Staminibus numero ad corollæ divisiones multiplicibus.

*Polyanthæ plantae.*

Floribus compositis s. congregatis; pluribus scilicet uno pedunculo, seu eodem thalamo, seu denique eodem calyce, comprehensis.

*Polyantheræ plantae.*

Antheris multis.

*Polycotyledones plantae.*

Seminibus bi-vel plurivalvibus, seu foliis feminalibus simplici aut uno pluribus.

*Polystemones plantae.*

Filamentis pluribus.

*Polystylæ plantae.*

Stylis pluribus.

*Quaternariæ plantae.*

Perianthii utriusque divisionibus, sive segmentis, simul & staminibus, numero inter se mutuoiisdem, & quidem quaternis.

*Quinariæ plantae.*

Perianthii utriusque divisionibus, sive segmentis, simul & staminibus, numero inter se mutuoiisdem, & quidem quinis.

*Quinquecapsularis fructus.*

Ex capsulis quinque constans.

*Radiatae plantae.*

Floribus compositis ex flosculis tubulosis in disco,  
ligulatis in ambitu s. radio.

*Relativi flores.*

Qui vel staminei vel pistillati sunt.

*Schesantherostemonas plantae.*

Staminum filamentis ad eorum antheras relativis.

*Scheseopetalostemonas plantae.*

Staminibus ad petala, eorumve segmenta, relativis.

*Scheseostemonas plantae.*

Staminibus ad se mutuo relativis.

*Senariae plantae.*

Perianthii utriusque divisionibus, sive segmentis, si-  
mul & staminibus, numero inter se mutuo iis-  
dem, & quidem fenis.

*Septenariae plantae.*

Perianthii utriusque divisionibus, sive segmentis, si-  
mul & staminibus, numero inter se mutuo iis-  
dem, & quidem septenis.

*Simplices flores.*

Singuli singulis s. pedunculis s. thalamis insidentes,  
s. denique calycibus excepti.

*Spathaceae plantae.*

Floribus spatha instructis.

*Spicatae plantae.*

Floribus in spicam collectis.

*Stamineae plantae.*

Floribus stamineis tantum instructae. *Masculae L.*

*Stamineus flos.*

Qui pistillos tantum gerit.



*Stemonodeae plantae.*  
Staminibus instructæ.

*Stylodeae plantae.*  
Stylis instructæ.

*Sufficientes flores.*  
Staminibus & pistillis simul instructi. **Hermaphro-**  
**diti L.**

*Teleianthae plantae.*  
Floribus singulis sibi sufficientibus, hinc completis  
s. perfectis, partibus scilicet cunctis floris es-  
sentialibus, id est, staminibus simul atque pi-  
stillis, præditis.

*Ternariae plantae.*  
Perianthii utriusque divisionibus, five segmentis, si-  
mul & staminibus, numero inter se mutuo iis-  
dem, & quidem ternis.

*Tetramacrostemones plantae.*  
Staminibus, quorum quatuor reliquis longiora sunt.

*Tetrantherae plantae.*  
Antheris quatuor.

*Tetrapetalae plantae.*  
Petalis quatuor.

*Tetraplostemones plantae.*  
Staminibus numero ad corollæ divisiones quadruplo  
pluribus.

*Tetraspermae plantae.*  
Seminibus quatuor.

*Tetrasstemones plantae.*  
Filamentis quatuor.

*Tetrastylae plantae.*  
Stylis quatuor.



*Thalamopetalae plantae.*

Petalis thalamo adfixis.

*Thalamus.*

Basis, qua partes fructificationis connectuntur. Receptaculum L.

*Tripetala corolla.*

Petalis tribus.

*Tripetalae plantae.*

Petalis tribus in singulo flore.

*Triplostemones plantae.*

Staminibus numero ad corollæ divisiones triplo pluribus.

*Tristemones plantae.*

Filamentis tribus.

*Tristylae plantae.*

Stylis tribus.

*Tubulosae plantae.*

Floribus compositis ex flosculis tubulosis.

*Umbelliferae plantae.*

Floribus in umbellam digestis.

*Unicapsulares plantae.*

Quæ fructus unicapsulares gerunt,

*Unicapsularis fructus.*

Ex unica capsula constans.

Herrenhausen, 1790, April.



## Erinnerungen, Wünsche und Bitten an die Herausgeber der Pflanzen- abbildungen.

---

**H**erbarium præstat omni Icone, sagt der Ritter Linné, und zwar mit Recht; denn an einer gut getrockneten Pflanze sehe ich, was der Schöpfer gemacht hat, an der Abbildung aber nur die Arbeit eines Menschen, und so sehr jene durch das Auftrocknen auch verliert, so ist und bleibt sie doch noch immer Original, da hingegen diese, und wenn sie auch von dem grössten Künstler verfertigt worden, doch nichts weiter, als eine Copie, ist.

So wahr dieses aber auch ist, so kann doch niemand läugnen, daß gute Abbildungen in der Botanik von einem sehr grossen Nutzen sind, und daß, wenn uns solche fehlten, wir in einer recht schlimmen und traurigen Lage wären, zumal bei Pflanzen, welche sich nicht gut trocknen oder aufbewahren lassen, oder auch, ihrer Seltenheit wegen, in unsern Herbariis noch mangeln. Und wir haben deswegen die grösste Ursache, jenen Männern, welche uns mit diesen vortreflichen Hülfsmitteln, beschenkt haben, den schuldigen Dank abzustatten, und wenn solche auch längst zu Staub und Asche geworden sind.

Es ist nur Schade, daß von den bisher herausgekommenen Pflanzenabbildungen der grösste Theil unnütz, und unter den noch täglich erscheinenden,  
wenn



wenn nicht mehr, doch gewifs die Hälfte, entweder schlecht gemacht, oder überflüssig ist. Nous possédons, sagt ein großer Botaniker, Herr Adanson, environ 70000 figures, qui représentant à peine 10000 Espèces de plantes, les autres 60000 n'étant que des répétitions ou même des copies plus ou moins exactes. Sur ces 10000 figures, il n'i en a que 1500 au 2000 au plus de bien ressemblantes ou completes, c. à. d. où il ne manque aucun des détails nécessaires pour les faire conoitre parfaitement, & de maniere à ne les pas confondre avec celles qui en approchent le plus; pour aller jusqu'à 18000 Espèces, en nous bornant à celes qui sont conues, ou que nous possédons, c'est donc encore environ 16000 figures à corijer, à completer, ou à faire de nouveau. — Herr Professor Suckow hat also ganz Recht, wenn er sagt, das das Studium der Botanik durch die Abbildungen bereits so sehr erschwert sei, das es wohl billig wäre, dem Plan und der Ausführung mehr wahre Brauchbarkeit zu verschaffen. —

Wird man es mir, bei so bewandter Sache, wohl übel nehmen, wenn ich es wage, den Herrn Ichniographis hier einige Wünsche oder Bitten vorzulegen? Ich hoffe es nicht, wenigstens bin ich versichert, das dieses nicht von allen geschieht. Und gesetzt, es sind auch ein Paar unter diesen Herren, welche die Nase über meinen Aufsatz rümpfen, so ist dieses noch kein Hals ab, auch nicht das erste Mahl, das ich etwas gesagt habe, das gewisse Leute verdrossen hat, und wird vermuthlich auch nicht das letzte sein. —

1. Meine erste Bitte betrifft die abzuzeichnenden Pflanzen. — Gewöhnlich nimmt man solche dazu, wel-



welche große Blumen haben, gut in die Augen fallen, dem Zeichner nicht viel Mühe machen, und dann natürlicher Weise die Ehre hatten, daß sie schon zehn Mal in Kupfer gestochen, und eben so viel Mal in Holz geschnitten worden. Wir bekommen dadurch also eine Menge unnöthiger und überflüssiger Abbildungen, und wenn wir hundert kaufen, so sind zuweilen 70 bis 80 darunter, welche wir, wo nicht besser, doch eben so gut, schon besitzen, und dem ungeacht noch ein Mal theuer bezahlen müssen. Hingegen haben wir eine Menge Pflanzen in unseren Gärten, Wiesen und Feldern, von welchen noch kein Mensch eine Figur gesehen hat. — Wer also Pflanzen zum Herausgeben zeichnen will, der sehe nicht darauf, ob solche von dem Pöbel unter die schönen oder die häßlichen gezählt werden, auch nicht, ob sie leicht oder schwer zu zeichnen sind, sondern er nehme die erste, welche ihm vorkommt, wovon wir noch keine gute Abbildung haben, und wenn sie auch unter das sogenannte Unkraut gezählt wird. —

2. Vornehmlich wünschte ich, daß man sich mehr auf die *Plantas bulbosas* und *succulentas*, wie auch auf die Schwämme, legen möchte, weil man diese nur selten, und sodann gewöhnlich schlecht, in unsern Herbarien antrifft.

3. Wenn es möglich ist, so zeichne man die Pflanzen in ihrem Vaterlande und auf ihren natürlichen Wachstumsstellen.

4. Lese man ein gutes vollständiges Exemplar aus, und hüte sich vor Riesen und Zwergen.

5. Auch nehme man sich vor Mißgeburten und Spielarten in Acht, vergesse aber die *Subspecies* nicht,

nicht, besonders bei den Obst- und Getreidearten, worin wir leider noch sehr zurück sind. —

6. Erfuche ich, die Pflanzen zur Zeit der Blüthe zu zeichnen, sodann aber auch an die Frucht zu denken, worauf es bei vielen Gewächsen, z. B. bei den Caricibus, Sidis, Muscis, u. f. w. mehr, als auf die Blüthe, ankommt.

7. Wenn die Pflanze nicht zu groß ist, so zeichne man solche in natürlicher Größe ab.

8. Gehet dieses aber nicht an, so verkleinere man solche; oder zeichne einen Zweig, Blume, Frucht, u. f. w. in natürlicher Größe ab, die ganze Pflanze aber verkleinert dabei, vergesse aber nicht, den Maassstab anzuzeigen, nach welchem dieses geschehen ist.

9. Was so klein ist, dass man es mit dem bloßen Auge nicht gut erkennen kann, das stelle man vergrößert vor, so wie z. B. Hedwig in seinen *Stirpibus cryptogamicis*.

10. Man gebe der Pflanze die rechte Stellung, denn hierauf kommt oft mehr, als auf alles andere, an.

11. Erfuche ich die Pflanzenzeichner, vornehmlich das Characteristische gut auszudrücken, denn fehlt dieses an der Abbildung, gesetzt, die Pflanze sei auch noch so schön gezeichnet, und noch so gut gestochen und illuminirt, so ist sie doch zu nichts weiter, als zu Stubentapeten, zu gebrauchen. Billig sollte keiner Pflanzen zeichnen, der nicht ein guter Botaniker ist!

12. Man wähle sich zu seinen Zeichnungen ein bestimmtes Format, z. B. groß Folio, denn  
*Ehrh. Beitr. Bd. 6.*                      B                      wenn



wenn man auch das allergröfste Papier dazu nimmt, so kann man doch nicht alle Pflanzen in natürlicher Gröfse darstellen, und überdies, so werden die Bücher dadurch auch gar zu theuer. Und nimmt man ein kleineres Format, so muß man gar zu oft den verjüngten Mafstab gebrauchen.

13. Man spare so viel möglich den Raum, und schäme sich nicht, zwei, drei, vier, oder noch mehrere Pflanzen, besonders bei den Cryptogamisten, auf eine und eben dieselbe Tafel zu zeichnen. Man forge aber auch dafür, dafs dadurch keine Confusion oder Uebelstand entstehe, und dafs dasjenige, was zusammen gehört, auch beisammen bleibe, und ja nicht zwei verschiedene Pflanzen auf und über einander zu liegen kommen, wie ich noch neulich in einem sonst vortrefflichen Buche sahe.

14. Man gebe die Abbildungen in einem besondern Buche heraus, und nicht die eine hier, die andere dort, in Actis, Commentariis, Commentationibus, Ephemeridibus, Memoires, Miscellaneis, Transactionen, Verhandelingen, und dergl., sonst muß man einiger Pflanzen wegen oft ein Werk kaufen, das hundert und mehrere Thaler kostet.

15. Der Text richte sich in dem Format nach den Tafeln, damit diese, ihrer Gröfse wegen, von dem Buchbinder nicht eingeschlagen werden müssen, wodurch sie gewöhnlich Schaden leiden, so wie auf der andern Seite, wenn sie kleiner als der Text sind, sodann nicht können beschnitten werden, welches nicht gut ausseheth, auch im Auffuchen hindert.

16. Man vernachlässige die Holzschnitte nicht, denn sie sind wohlfeiler, als die Kupferstiche, und geben diesen, wenn sie gut gemacht sind, wenig nach.



nach. Es ist eine Schande für uns, daß Conrad Gefsner, ein Mann, an den ich nie ohne die größte Ehrfurcht gedenken kann, vor mehr als 200 Jahren Holzschnitte lieferte, die eine Menge unserer Kupferstiche übertreffen, und die wir, Trotz aller unserer Künstler, nicht mehr machen können! Man sehe z. B. Camerarii Epitomen.

17. Man sehe sich vor, daß die Abbildungen nicht mit unrichtigen Namen versehen werden, wodurch Confusion entsteht. Ist einer seiner Sache nicht gewiß, so gebe er der Pflanze einen neuen Namen, denn zwanzig neue Namen schaden nicht so viel, als ein einziger falscher oder unrechter.

18. Man vergesse nicht, die Tafeln richtig zu numeriren, damit beim Citiren keine Irrthümer entstehen, und zwar thue man solches mit arabischen (deutschen), und nicht mit römischen Ziffern.

19. Wenn mehr als eine Figur auf ein und derselben Tafel vorkommt, so bezeichne man solche ebenfalls mit deutschen Ziffern, und zwar fange man bei jeder Tafel wieder mit I an, bezeichne aber die obersten Figuren zuerst, damit nicht alles durch einander komme. Dillen bezeichnete in seinem Horto elthamensi die Figuren mit fortlaufenden Zahlen, welches aber nicht so gut ist. Doch ist dieses noch besser, als wenn man es wie Wangenheim macht, wo z. B. auf der 29ten Tafel, fig. 60, 38, 62, 61, 63 und 55 stehet, im Buche aber bloß die Figuren, ohne Meldung der Tafel, citirt werden.

20. Will man die Theile der Figur, z. B. ein Blatt, bemerken, so kann solches am füglichsten mit kleinen lateinischen Buchstaben geschehen, welche aber in der Ordnung auf einander folgen müssen.



21. Wenn man die Kupfertafeln abdrucken läßt, so forge man dafür, daß die Bögen nicht in zwei Theile geschnitten werden, sondern daß auf jeden derselben zwei Kupfertafeln abgedruckt werden. Geschiehet dieses, so haben die Buchbinder sodann nicht nöthig, daß sie jedes Blatt besonders ankleistern, sondern sie können jeden Bogen, wie ein anderes in Folio gedrucktes Buch, falzen und heften. Der in Holland nachgestochene Dillenische Hortus elthamensis kann hier zum Muster dienen.

22. Man forge dafür, daß zum Abdruck der Kupfertafeln solche Farben genommen werden, welche nicht abschmutzen, damit die eine Tafel von der andern nicht verdorben werde.

23. Will man die Abdrücke illuminiren lassen, so thue man's, hüte sich aber, daß solches nicht durch Kleckfer geschehe, die dasjenige, was der Kupferstecher gut gemacht hat, wieder verderben.

24. Vornehmlich sehe man darauf, daß dieses Illuminiren mit den gehörigen Farben geschehe, und daß diese nicht durchschlagen, auch nicht verschießen.

25. Man forge dafür, daß eine Anzahl Exemplare schwarz gelassen werde, damit die Liebhaber von diesen, und solche, denen die illuminirten zu theuer sind, auch befriedigt werden können. Hätte Jacquin bei seinen Prachtwerken dieses gethan, so wären sie in mehrere Hände gekommen, und hätten auch mehr Nutzen geschafft!

26. Man sehe zu, daß die Abbildungen in dem Texte richtig citirt werden, damit dadurch keine Irrthümer und Ketzereien entstehen, und die Anfänger nicht zu Fehlern verleitet werden.





27. Man verkaufe den Text auch ohne die Kupfer, damit auch den Minderbemittelten geholfen werde.

28. Man gebe dem Buchbinder eine Nachricht, wohin er die Kupfer binden soll, und sage ihm, daß er solche nicht links, sondern rechts hineinsetze, auch nicht an ein besonderes Blatt hefte, daß solche können herausgeschlagen werden, denn die meisten Bücher, deren Kupfer herausgeschlagen werden können, bekommen ein böses Alter, welches man am besten in öffentlichen Bibliotheken sehen kann. Wer ein Muster einer guten Nachricht an den Buchbinder sehen will, der findet sie in den Neuen Schwedischen Abhandlungen.

29. Wenn man einmahl angefangen hat, ein Werk mit Pflanzenabbildungen heraus zu geben, so lasse man solches nicht liegen, sondern mache es erst fertig, ehe man etwas anderes anfängt. Es ist nichts unangenehmer, als einzelne Hefte, 10 und mehr Jahre liegen zu haben, ehe man solche kann binden lassen.

30. Man verschone uns mit der Zumuthung, Handzeichnungen zu kaufen, und thut es einer, so lasse man solche in Kupfer stechen, damit die weniger Bemittelten, welches gewöhnlich die meisten, und nicht selten die besten Botaniker sind, auch ihren Nutzen davon haben.

31. Endlich sorge man dafür, daß alles so wohlfeil als möglich werde, und hüte sich besonders vor übermäßigen Honorario, unbilligem Gewinn, Uebersetzung und Betrug. Ein Arbeiter ist seines Lohnes werth, und den muß er auch haben. Aber er muß auch denken, daß dem Pflanzenkenner das



Geld nicht durch den Schornstein herunter geflogen kommt. Und kennt er ein Ding, das Religion heißt, so erinnere er sich an dasjenige, was Moses sagt: *Du sollt nicht Wucher von deinem Bruder nehmen, noch Uebersatz, sondern sollt dich fürchten vor deinem Gott*; und wenn ihm dieses noch nicht genug ist, so höre er, was Salomon, der auch ein Botaniker war, über diese Materie geschrieben hat: *Wer sein Guth mehret mit Wucher und Uebersatz, der sammelt es dem, der dem Dürftigen steuern wird.* — Und hiermit schliesse ich meinen Aufsatz, und empfehle mich.

Herrenhausen, 1790, Mai.



## 3.

### Botanische Zurechtweisungen.

Ingrati fuerit viros, qui tanta praestiterint, ideo culpae, quod non praestiterint omnia. Et valde rogo lectores, ut persuadeantur, me ea semper cum mente scripsisse, quoties ab his et ab aliis doctis viris dissenfi, ut ignorationem aliquam, imo errorem, aut plusculos lapsus, nolim vel minimam partem demere earum laudum, quas grati ipsis decernimus, siue eos mors extra invidiae metum posuerit, siue nunc quoque laboribus suis de nobis bene mereantur. Nemo me certe, si recte me novi, melius cupit iis, per quos profecerim.

Haller.

1. **B**oerhavia hirsuta L. foll, nach Linn. veg. ed. 13 et 14, Boerhavia hirsuta Jacq. hort. v. I, p. 3, t. 7, und Boerhavia diandra Linn. spec. ed. 2,

P. 4.



p. 4, fein. Letztere scheint mir aber eine besondere Art auszumachen. Und Linné sagt von seiner *Boerhavia hirsuta* selbst: *Distincta planta a B. diandra*. Siehe Linn. mant. p. 170.

2. *Monarda capitulis terminalibus*, caule obtusangulo, Mill. fig. p. 122, t. 183, f. 1, ist nicht *Monarda fistulosa* Linn., sondern dessen *Monarda didyma*.

3. *Monarda floribus capitatis subdidynamis*, caule acutangulo, Mill. fig. p. 123, t. 183, f. 2, ist nicht *Monarda didyma* Linn., sondern seine *Monarda fistulosa*.

4. Sollte die *Monarda didyma* L. nicht besser *Monarda didynama* heißen?

5. Wenn das vom Ritter Linné bei seiner *Salvia paniculata* angeführte Millerische Synonymum richtig ist, so ist die *Salvia africana* Mill. dict. ed 8, nichts anders, als die *Salvia paniculata* L., und also das Synonymum *millerianum* unter *Salvia africana* Reich. syst. v. 1, p. 69, Houttuyn. pfl. v. 3, p. 42, Etling. salv. p. 21, u. f. w. falsch, oder *Salvia africana* und *paniculata* L. sind eines und eben dasselbe.

6. *Crocus* soll, nach Linné, eine *Spatham monophyllum* haben. Ich finde aber an dem *Crocus verno* immer eine *Spatham duplicatam*. Die äußere ist eine Röhre, welche an der Spitze auf einer Seite aufspringt, und die Blume herausläßt. Die innere ist pfriemenförmig, umgiebt die Röhre der Blume fast ganz, und wird von der äußern bis auf die Spitze eingeschlossen. Beide stehen gegen einander über, wie die *Glumae* bei den Gräsern.

7. Sind denn *Ixia Bulbocodium* Houtt. pfl. v. 11, p. 25, und *Ixia Bulbocodium*, p. 42, zwei



besondere Pflanzen, oder eine und eben dieselbe? Im ersten Falle hätte die letztere einen besondern Namen verdient, und im zweiten war es unnöthig, sie noch einmahl aufzuführen,

8. Beim *Gladiolo recurvo* citirt Houttuyn erstlich Mill. icon. t. 235, f. 2, und dann seine eigene t. 79, f. 1. Aber sollten denn diese zwei Figuren eine und eben dieselbe Pflanze vorstellen? Nimmermehr!

9. *Hordeum vulgare* und *hexastichon* haben Linné und Haller nicht deutlich genug characterisirt.

10. Das Bauhinische und Morifanische Synonymum, welches Linné in seinen *Speciebus plantarum* unter dem *Hordeo vulgari* anführt, muß heißen: *Hordeum polystichum hybernum*. Eben dieses gilt auch von Reichards *Systemate plantarum* und Houttuyns Pflanzenystem.

11. Das zweite Synonymum unter dem *Hordeo spica subdisticha, calyce folioso setaceo, floribus omnibus hermaphroditis, longe aristatis*, Hall. hist. n. 1533, ist unrecht, und sollte also lauten: *Hordeum polystichum hybernum*. Bauh. theatr. p. 438. Morif. hist. v. 3, p. 206, f. 8, t. 6, f. 3.

12. *Hordeum polystichum hybernum*, Bauh. theatr. p. 439, das Reichard und Houttuyn in ihren Systemen als Synonymum vom *Hordeo hexasticho* anführen, muß durchgestrichen werden.

13. Das Bauhinische Synonymum beim *Hordeo spica polysticha, floribus omnibus hermaphroditis, longe aristatis*, Hall. hist. n. 1534, ist auch unrichtig, und muß heißen: *Hordeum polystichum vernum*. Bauh. theatr. p. 439. Morif. hist. v. 3, p. 206.



14. *Hordeum Zeocriton* L. ist keine Varietät vom *Hordeo disticho* L., wie Haller meint, sondern eine besondere Species.

15. Die Borste, oder der Stift, dessen Schreiber in seiner Beschreibung der Gräser, v. 1, p. 126 und 128, beim *Hordeo Zeocritho*, gedenkt, ihn auch t. 17, f. 7, in Kupfer stechen lies, ist, wenn ich mich nicht irre, nichts weiter, als eine Verlängerung der besondern Spindel, welches mehrere Gräser haben.

16. *Triticum hybernum* und *aestivum* L. halte ich mit Hallern für Varietäten.

17. *Triticum locustis quadrifloris glabris*, basi pilosis, glumis exterioribus aristatis, Hall. in Commentar. gotting. nov. v. 5, p. 9, scheint mir eher eine besondere Species zu sein, als jene.

18. *Crucianella* hat kein eigentliches Perianthium L., wenigstens keinen Calycem E., sondern ein *Involucrum diphyllum*.

19. *Cornus foliis citri, angustioribus*, Ammann. ruth. p. 200, t. 33, soll ein *Rhamnus* sein, und zwar *Rhamnus dauricus* Pallaf. Müssen also die zwei Worte; Ammann. ruth. in Münchh. hausv. v. 5, p. 139, und in Ehrh. Beitr. v. 3, p. 19, durchgestrichen werden.

20. L'Heritier meint, das Duroi die *Cornum sanguineam variegatam* für *Cornum masculam variegatam* angesehen habe. Aber Duroi sahe <sup>h</sup> ganz recht, so gut, als immer ein Franzose sehe <sup>an</sup>.

21. *Cynoglossum apenninum* Rüling. in Gatter. anleit. p. 196, ist *Cynoglossum officinale*  $\gamma$  Linn. Siehe Ehrh. Beitr. v. 3, p. 110.



22. *Ellisia* soll nach Linné eine *Baccam ficcam*, bilocularem, bivalvem haben. Wie paßt dieses aber zu der Definition von der *Bacca* in seinen *Terminis botanicis*.

23. *Lonicera media* Murr. soll, nach Hoffmann (*Marfhal beschreib.* p. 137,) und R. *handb.* p. 172, mit der *Lonicera virginiana* Marfh. eines sein. Die Beschreibungen wollen aber nicht recht zusammen passen.

24. *Physalis viscosa* und *pensylvanica* sind vom Linné nicht genug distinguirt worden. Beider *Differentiae specificae* sagen fast eines und eben dasselbe.

25. *Solanum tuberosum* L. giebt Aiton für einjährig an. Ich kann es nicht dafür halten.

26. Wenn das *Solanum fuscum* nur eine Varietät vom *Solano campechiensi* ist, wie Linné sagt, warum führt er solches denn noch als *Species* auf? Eine Pflanze kann ja nicht zugleich Art und Abart sein!

27. Das Genus *Cestrum* hat bei Aiton *Stamina denticulo in medio*. Das *Cestrum vespertinum*, *diurnum* und *auriculatum* haben aber, nach seinen eigenen Worten, *Filamenta edentata*. Wie paßt dieses zusammen? — *Notae genericae in Genere consentientes sunt per omnes species. Linné!*

28. *Syringa laurifolia jamaicensis*, *floribus ex flavo-pallescentibus*, *Pluk. phyt. t. 64, f. 3*, scheint mir nicht *Cestrum nocturnum* L. zu sein. Jene hat *Folia opposita* und *Flores terminales*, dieses aber nicht. Siehe *Dill. elth. t. 153*.

29. *Lycium japonicum* Thunb. jap. p. 93, t. 17, scheint mir vom *Lycio foetido* Linn. suppl. p. 150, nicht verschieden zu sein.

30. Die Specimina, welche ich davon gesehen habe, waren Diöcisten.

31. *Lycium heterophyllum* Murr. ist nichts weiter, als *Lycium boerhaviaefolium* Linn. suppl. p. 150.

32. Dafs Linné die *Hartogiam* mit der *Diosma* vereinigte, war in so weit recht gut. Aber noch besser wäre es gewesen, wenn er die Arten der neuen Gattung unter gewisse auf die Fructificationstheile gegründete Abtheilungen gebracht hätte, denn so, wie sie nun sind, ist es beinahe unmöglich, einige derselben zu bestimmen, besonders wenn man nur wenige davon hat.

33. *Caucalis leptophylla* Ruling. in Gatter. anleit. v. 2, p. 198, ist *Caucalis daucoides* L.

34. Die Gattung *Anethum* soll, nach Linn. veg. ed. 14, p. 290, einen Fructum subovatum, compressum haben, und die Differentia specifica vom *Anetho graveolente* lautet: fructibus compressis, vom *Anetho segeto*: fructibus ovalibus, und vom *Anetho Foeniculo*: fructibus ovatis. Wie reimt sich dies mit Linné's *Philosophia botanica*: Notae genericae in differentia usurpatae, absurdae sunt, zusammen? — Nec dissentiunt, quae consentiunt! — Erroneas esse omnes differentias statuimus, quae notas specificas desumant, a notis characteris naturalis! *Linn. philos. n. 281.*

35. *Anethum graveolens* ist hier eine einjährige Pflanze. Aiton macht eine zweijährige daraus.



36. *Viburnum Lentago* Mönch, verz. p. 140, t. 8, ist nicht *Viburnum Lentago* Linn., sondern dessen *V. prunifolium*.

37. *Cassine vera floridanorum arbuscula* baccifera, alaterni ferme facie, foliis alternatim sitis, tetrapylene, Pluk. mant. p. 40, t. 376, f. 2; *Catseb. carol. v. 2*, p. 57, t. 57; *Cassine foliis lanceolatis alternis sempervirentibus*, floribus axillaribus, Mill. fig. p. 55, t. 83, f. 2; *Cassine Paragua* Mill. dict. ed. 8, sind nicht *Prinos glaber* L., sondern *Ilex vomitoria* Aiton.

38. Wenn die *Alfine media* auch schon 10 Stamina hat, so ist es deswegen noch nicht ganz ausgemacht, daß sie eine *Stellaria* sei.

39. *Narcissus Tazetta* L. hat 3 lange und 3 kurze Stamina, ist also eine *Planta tridynamia*.

40. *Allium Scorodoprasum*  $\beta$ . Linn. hat keinen *Caulem planifolium*, auch keine *Folia crenulata*. Es gehört also nicht einmal in dieselbe Abtheilung, worin *Allium Scorodoprasum*  $\alpha$  steht.

41. Die Anmerkung von den Leipziger Lerchen in Schrank. flor. v. 1, p. 589, gehört nicht zum *Allio carinato*, sondern zum *Allio vineali*.

42. Das *Lilium chalcedonicum* hat Linné zu kurz definirt. *Folia sparsa, lanceolata, Flores reflexos und Corollas revolutas* hat sein Nachbar, das *Lilium superbum*, auch.

43. Die Gattungen *Tulipa* und *Yucca* sind in Linné's Systemate vegetabilium auch nicht genug von einander unterschieden. Was von dem einen gesagt wird, das paßt auch auf das andere!





44. *Heriteria* Schrank. flor. v. 1, p. 629, ist ein Synonymum von der *Tofieldia* Hudf. angl. ed. 2, p. 175.

45. *Convallaria Polygonatum* Mill. dict. ed. 8, scheint mit nicht Linné's *C. Polygonatum* zu sein. Man vergleiche Millers Beschreibung mit Linné's Pflanze, so wird man finden, das ich Recht habe.

46. *Aletris* foll, nach Linn. gen. ed. Schreb. n. 579, eine Corollam infundibuliformem, sexangularem, rugosissimam, limbi laciniis lanceolatis, ferner Filamenta inferta basi laciniarum corollae, wie auch ein Stigma trifidum, haben. Und in der 14ten Ausgabe des Systematis vegetabilium Linnaeani, in Aiton's Horto kewensi, und bei mehreren, stehet ebenfalls: Corolla infundibuliformis; Stamina inferta laciniarum basi. Nun möchte ich aber den wohl sehen, der dieses z. B. bei der *Aletri capensi* finden kann.

47. In Linnaei speciebus plantarum, ed. 2, p. 459, muß bei der *Aloe disticha*, vor dem Synonymo: *Aloe africana*, flore rubro, folio maculis albicantibus ab utraque parte notato, ein  $\alpha$  stehen. Und vor das Synonymum: *Aloe africana sessilis*, foliis carinatis verrucosis, gehört ein  $\gamma$ . Dieses gilt auch auf das Reichardische Systema plantarum, wo der Herausgeber den Druckfehler der Specierum plantarum verbessern wollte, aber noch ein Paar neue Fehler machte, denn da, wo er  $\gamma$  und  $\delta$  hinsetzte, muß  $\delta$  und  $\varepsilon$  stehen.

48. *Aloe linguiformis* Mill. und *Aloe disticha*  $\alpha$  Linn. citirt Aiton bei seiner *Aloe lingua*. Diese *Aloe lingua* hat aber, nach Linné, Thunberg und Aiton, Flores erectos, und jene, nach Linné, Commelin



melin und Miller, Flores pendulos. Ergo Plantae distinctae!

49. Mill. dict. t. 19, setzte Linné in den Speciebus plantarum, ed. 2, p. 459, als Synonymum zu feiner Aloe disticha  $\gamma$ . Es gehört aber dieses Citat nicht hieher, denn Millers und Dillens Pflanze scheinen verschieden zu sein. Reichard setzte ebengedachtes Millerisches Synonymum zu  $\beta$ , aber, wie es scheint, auch unrecht, denn die Aloe disticha  $\beta$  Linn. hat Folia disticha, Millers Aloe africana, foliis planis latioribus etc. aber hat folia tristicha.

50. Aloe disticha  $\gamma$  Linn. seu Aloe africana sessilis, foliis carinatis verrucosis, Dill. elth. p. 22, t. 18, f. 20, hat keine Folia disticha, und paßt also nicht zu der Differentia specifica, die Linné bei feiner Aloe disticha giebt.

51. Agave americana, vivipara, virginica und lucida sind in Aitons Horto kewensi zu kurz definiert.

52. Juncus niveus Rüling. in Gatter. anleit. v. 2, p. 203, ist Juncus leucophobus E.

53. Berberis hat eigentlich keine Spinas, man müßte denn die Aculeos Ribis, Rosae, u. s. w. auch so heißen wollen.

54. Wachendorf setzt die Fuchsiam unter die Oligostemones, und zwar Monostemones. Wie kam er denn hierzu? Linné, den Wachendorf vor sich hatte, sagt ja schon: Plumier in Generibus flamina quatuor, in Historia sepius octo pingit; numerum itaque determinant autoptae. Die Species, welche ich gesehen habe, ist ein wahrer Linnéischer Octandriste, und gehört, nach Wachendorfs System, unter die Diplostemones, tetrapetalas, epicarpanthas.

Der



Der Character naturalis, den Linné von diesem Genere gab, ist auch fehlerhaft, so wie auch dessen Character essentialis. Die Herrn Forster haben etwas besser gesehen. Dafs sie ein neues Genus, nemlich Skinnera, daraus gemacht, kann man ihnen leicht verzeihen.

55. *Erica multiflora* hat eigentlich keine Corollas cylindricas, sondern eher ovato-cylindricas, subquadrangulas. Calyx corollis quadruplo brevior: foliolis ovatis, coloratis. Stylus staminibus multo longior.

56. *Kalmia foliis lanceolato-ovatis nitidis, subtus ferrugineis, floribus corymbosis terminalibus*, Mill. fig. p. 152, t. 228, ist nicht *Kalmia latifolia* L., sondern dessen *Rhododendron maximum*. Münchhausens Hausvater, v. 5, p. 185, muß also verbessert werden.

57. *Rhododendron chrysanthum* Pallaf. ist auch nicht *Rhododendron maximum* L., sondern eine besondere Species. Das Pallasische Synonymum muß also bei Reichard und Houttuyn unter dem *Rhododendro maximo* durchgestrichen werden.

58. *Rhododendron ponticum* und *maximum* L. müssen bessere Differentias specificas haben. Wer nur eine von diesen zwei Arten besitzt, der ist nie recht gewiß, welche es ist.

59. *Saxifraga petræa* Rülmg. in Gatter. anleit. v. 2, p. 206, ist *Saxifraga decipiens* E.

60. Eben dieses gilt auch von der *Saxifraga petræa* Roth. germ. v. 1, p. 184.

61. *Gypsophila rigida* Rülmg. in Gatter. anleit. v. 2, p. 206, ist *Gypsophila muralis* L.



62. Das Weibchen vom Cucubalo Otite hat auch Petala, sie sind nur kleiner, als des Männchens feine.

63. Cucubalus chloranthus Willd. prodr. n. 477, ist eine Silene Linn.

64. Arenaria faxatilis Ruling. in Gatter. anleit. v. 2, p. 207, ist Arenaria cespitosa E.

65. Cotyledon laciniata L. hat gewöhnlich 4 lange und 4 kurze Staubfaden.

66. Die Synonyma unter dem Cacto lanuginoso L. würde ich also gesetzt haben:

Cereus curassavicus, erectus, maximus; fructu rubro, non spinoso. Herm. prodr.

Cereus erectus; fructu rubro, non spinoso; lanuginosus: lanugine flavescente. Herm. parad. p. 115, Boerh. alt. v. 1, p. 293.

67. Beim Cacto royeri L. muß das Hermanische Synonymum also lauten:

Cereus erectus; flore rubro, non spinoso; lanuginosus: lanugine alba-pallascante. Herm. parad. p. 115.

68. Myrtus Pimenta L. hat folia opposita! Linné giebt ihr folia alterna.

69. Die meisten der von Linné unter seiner Pruno domestica angeführten Varietäten sind, ich müßte mich denn gewaltig irren, wahre Species. Tournefort ging zu weit links, und Linné zu weit rechts. Medium tenuere beati.

70. Prunus infititia L. hat seltener Flores geminos, als Prunus domestica. Die Laciniae calycis sind patentissima.



71. Wenn man die Gestalt der Früchte nicht zu Hülfe nimmt, so lassen sich *Prunus domestica*, *insititia* und *spinosa* nicht gut unterscheiden.

72. Aiton giebt der Gattung *Cratægus* eine *Baccam dispermam*, und doch bringt er *Cratægum coccineam*, *cordatam*, *pyrifoliam*, *ellipticam*, *glandulosam*, *flavam* und *parvifoliam* darunter. Wie kam er hierzu? Ist denn ein *Cratægus floribus pentagynis* oder *baccis pentaspermis* nicht ein *Mespilus*?

73. Wenn *Mespilus arbutifolia*, *Amelanchier*, *Chamæmispilus* und *canadensis* Aitoni wahre *Mespili* sind, so weis ich nicht, was ein *Mespilus* ist.

74. *Mespilus Phænopyrum* wird von mehreren Botanikern *Mespilus Phænopyrum* geschrieben. Dieses ist aber unrecht, denn das Wort *Phænopyrum* kommt von *φαίνω* (*appareo*) und *πυρός* (*granum*), und will so viel sagen, das die Saamen an der Spitze herausgucken, und hiemit können gesehen werden, welches in diesem Genere etwas seltenes ist.

75. *Cratægus cerasi folio*, *floribus magnis*, Mill. fig. p. 180, t. 269, wird von Aiton als eine Varietät von *Pyro Malo* aufgeführt. Mir scheint sie aber doch noch immer nicht dahin zu gehören, es müßten denn *Pyrus Malus* und *Pyrus baecata* L. in eine *Speciem* geschmolzen werden.

76. Mill. dict. t. 176, f. 2, setzen Linné, Reichard und Houttuyn zum *Mesembryanthemo difformi*. Es gehört aber dieses Synonymum zum *Mesembryanthemo dolabriformi* L. Eben dieses gilt auch von t. 183, f. 2, ed germ, welche bei dem deutschen Houttuyn obigem Citat (zum Nutz und Frommen derjenigen, welche die Originalausgabe

Ehrh. Beitr. B. 6. C



gabe nicht besitzen) sehr vorsichtig beigeschrieben worden.

77. *Rosa rubiginosa* Schrank. flor. v. 2, p. 29, ist vermuthlich *Rosa eglantheria* L., so wie umgekehrt *Rosa eglantheria* Schrank. flor. v. 2, p. 25, die *Rosa rubiginosa* L. ist.

78. *Rosa francofurtana* Münchh. hausv. v. 5, p. 288, ist nicht *Rosa hemisphaerica* Schrank. flor. v. 2, p. 38, sondern meine *Rosa campanulata*.

79. *Rosa foetida*, *punica* und *rubiginosa* Schrank. flor. v. 2, p. 35, 37, 39, sind wohl eine und eben dieselbe Species, nämlich meine *Rosa chlorophylla*. Siehe Ehrh. beitr. v. 2, p. 69.

80. *Rosa cinnamomea*, *foecundissima* und *majalis* Schrank. flor. v. 2, p. 35, 36, 37, möchten auch nicht viel verschieden sein. —

81. Die bei der *Rosa carolina* Aiton. angeführten Varietäten gehören nicht alle dahin.

82. Eben dieses gilt auch von dessen *Rosa centifolia*.

83. *Rosa muscosa* Mill. scheint mir keine besondere Species zu sein, und wenn sie es ist, so muß sie doch sehr nahe bei der *Rosa centifolia* stehen.

84. Die Rosen, welche in R. Handbuch für Liebhaber englischer Pflanzungen und Gärtner, von p. 287 bis 303, aufgeführt worden, sind aus Ludwigs neuerer wilden Baumzucht und Duroi's Werken ausgeschmirt. Eigenes findet man nichts darunter. —

85. Die Figuren, welche die *Semina Georum* in den Commentar. gotting. nov. v. 5, t. 2, 3, 4, vor-



vorstellen sollen, sind nicht gut gemacht. Alle dafelbst beschriebene *Gea* haben ein *Germen caudatum*, *apice hamoso*, *ex quo stylus adscendit*; oder mit *Scopoli* zu sagen: *Semina stylo villoso uncinato caudata*; *unci apice brevem alium stylum denuo elevante*. Dieser letztere *Scopolische Stylus* scheint mir ein wahrer *Stylus Linn.* zu sein, denn bei vielen Saamen fällt er ab, ehe sie reif sind.

86. Reichard citirt unter dem *Geo virginiano L.* das *Geum virginianum Murr.* Siehe Reich. syst. v. 2, p. 551. Murray hingegen führt in der 14ten Ausgabe des *Syst. veg.* p. 479, bei gedachtem *Geo virginiano L.*, sein *Geum laciniatum an.* Welcher hat nun Recht, und welcher hat Unrecht?

87. *Geum hybridum Jacq. misc. v. 2, p. 33.* scheint mir nichts mehr und nichts weniger, als ein *Monstrum Gei rivalis L.* zu sein.

88. *Delphinium nectariis diphyllis, labellis integris, floribus spicatis, foliis palmatis multifidis glabris, Mill. fig. p. 79, t. 119,* ist nicht *Delphinium grandiflorum L.*, sondern *Delphinium intermedium Aiton. kew. v. 2, p. 243.*

89. *Nigella pistillis dens, corolla longioribus, Mill. fig. p. 125, t. 187, f. 1,* ist nicht *Nigella fativa L.*, ungeacht *Linné, Reichard* und *Houttuyn* es sagen. Ich halte sie für die *Nigellam orientalem L.*

90. *Antheræ adpersæ glandulis nitidis non occurrunt in Leonuro Cardiaca, & sunt particulæ feminæles, urgentes attenuatam antheræ tunicam,* sagt *Scopoli* in seiner *Flora carniolica, ed. 2, v. 1, p. 408.* Ich bezweifle beides!

91. Reichard hat in seinem *Systemate plantarum,* bei der *Melissa Calamintha* und *M. Nepeta,* *Hallers* *Synonyma* des Nachts abgeschrieben. —



92. *Melissa Nepeta* L. hat eine *Faucem villis clausam*, und wäre also eine *Species Thymi*.

93. Dafs Roth den *Cheiranthum scapigerum* Willd. als eine besondere Art annimmt, verwundert mich nicht, denn er hat ihn vermuthlich nicht gesehen. Aber das kommt mir besonders vor, dafs er solchen unter das Genus *Cheiranthus* setzt, den *Cheiranthum erysimoidem* aber unter die *Eryfima*.

94. Linné citirt bei der *Arabi grandiflora* seine *Amœnit. acad.*, er hat aber vergessen, den Band anzuzeigen. Es muß heißen: *Amœn. acad. v. 2, ed. 1, p. 358, t. 4, f. 20; ed. 2, p. 329, t. 4, f. 20.*

95. *Sinapis nigra* ist von Linné zu kurz definiert. *Sinapis incana* hat auch *Siliquas glabras, racemo adpressas*.

96. *Geranium terebinthinaceum* Murray ist nichts weiter, als *Geranium quercifolium* Linn.

97. *Sida urens* Linn. und *Sida urens* Murray können unmöglich eine und eben dieselbe Pflanze sein, Linné mußte seine dann im Finstern beschrieben haben.

98. Nach Aiton soll ein *Hibiscus* einen doppelten Kelch haben, davon der äußere vielblättrig ist. Und doch setzt dieser Botaniker die *Trigueram acerifoliam* Cavanill. (*Solandra lobata* Murray), welche, nach seinen eigenen Worten, *calyces ecalyculatos* hat, unter die *Hibiscos*. Entweder muß der *Character essentialis Hibisci* verändert werden, oder Aiton's *Hibiscus Solandra* ist kein *Hibiscus*.

99. *Cytisus Laburnum* L. ist ein *Monadelphist*, so wie mehrere Pflanzen, welche Linné in seine *Diaadelphiam decandriam* gesetzt hat.





100. *Robinia Halodendron* Pall. muß nicht *R. Holodendron* geschrieben werden. Es kommt von *άλος, ἄλος*, Salz. —

101. *Colutea aperta* Mönch. verz. p. 24, *R. handb.* p. 74, ist *Colutea orientalis* Mill., *Duroi*, *Colutea humilis* Scopoli, *Colutea fanguinea* Pallasii, *Colutea cruenta* Aitoni.

102. *Scorzonera Taraxaci* Roth. abhandl. p. 11, und *Scorzonera taraxacifolia* Jacq. rar. v. 1, t. 160, sind wie Tag und Nacht verschieden.

103. Schrank sagt in seiner bairischen Flora, v. 2, p. 316, daß der Landmann in Schonen die ausgewachsenen Blätter von dem *Hieracio alpino* wie Kohl kochte, und führt dabei Linné's Schönische Reise an. Linné spricht aber von der *Hypochæride maculata*!

104. *Cacalia laciniata* Jacq. ist nichts anders, als *Cacalia articulata* L. Murray hat also eine Speciem zu viel aufgeführt.

105. *Rudbeckia foliis lanceolato-ovatis alternis indivisis, &c.* Mill. fig. p. 149, t. 224, f. 1, ist nicht *Rudbeckia purpurea* L. sondern dessen *R. hirta*. Citiren also Linné, Reichard und Houttuyn unrecht.

106. *Millieria quinqueflora* foll, nach Linn. mant. p. 478, einen *Caulem lævem, sulcatum* haben. Was heißt denn hier *lævis*?

107. *Calendula arvensis* L. hat keine eigentliche *Semina membranacea*. Die äußersten sehen aus, wie eine ausgestreckte langgeschwänzte Raupe (*caudata*). Die folgenden sehen einem Körbchen oder Kahne ähnlich (*alata* f. *cymbiformia*). Die innersten sind einer zusammengezogenen Raupe gleich



(conglobata f. contracta). Die Flores hermaphroditi bringen keinen Saamen.

108. *Anemonospermos africana*, *jacobææ maritimæ foliis*, flore sulphureo, Commel. rar. p. 36, t. 36, ist bei der *Arctoti calendulacea*  $\alpha$  &  $\gamma$  Linn. also bei 2 Pflanzen zugleich, citirt.

109. In der 14ten Ausgabe des Linnéischen *Systematis vegetabilum*, p. 802, sind zwei *Lobeliæ hirsutæ*.

110. *Viola montana* L. soll, nach Rüling, in Gatter. anleit. v. 2, p. 227, auf dem Harze wachsen. Ich zweifle sehr daran.

111. Linné giebt der *Passifloræ minimæ petiolos eglandulosos*; sie hat aber auf jedem Blattstiel zwei, zuweilen auch wohl vier, Drüsen.

112. *Aristolochia frutescens* Marfhal. beschreib. p. 24, R. handb. p. 31, wird wohl meine *Aristolochia macrophylla* sein, welche bei L'Heritier *Aristolochia siphon* heist.

113. *Arum caulescens*, *foliis sagittatis*, Mill. fig. p. 197, t. 295, *Arum arborescens* Mill. dict. ed. 8, ist nicht *Arum arborescens* Linn., sondern dessen *Arum seguinum*.

114. Wenn Miller diese Pflanze recht gezeichnet hat, so paßt sie nicht zum *Charactere essentiali Ari L.* denn über den *Floribus masculis* ist kein *Spadix nudus*, und die *Flores feminei* sind *tetra- f. pentapetali*. An *Pothos*, seu *Planta proprii generis*?

115. *Calla* möchte wohl eine *Planta polyandra monogyna* sein.

116. *Dracontium* gehört so wenig in die Linnéische *Gynandriam*, als *Acorus* und *Orontium*.

Aber



Aber gehört es denn in die Thunbergische Polyandriam polygyniam? Nach meinen geringen Einsichten nicht! Und wo soll es denn stehen? Im Linnéischen System in der Monœcia, und im Thunbergischen in einer der ersten Classen!

117. *Pothos* ist, meines Bedünkens, ein Tetrandrifte.

118. *Carex splendida* Willd. prodr. n. 103, ist nichts weiter, als meine *Carex lasiocarpa*. Siehe Ehrh. beitr. v. 3, p. 73.

119. *Carex elegans* Willd. prodr. n. 104, ist *Carex limosa* Linn.

120. *Betula nigra* Duroi baumz. v. 1, p. 93, ist *Betula lenta* Münchh.

121. *Betula lenta* Duroi baumz. v. 1, p. 92, ist *Betula acuminata* E.

122. *Ricinus* dünkt mich, kein wahrer Monadelphist zu sein.

123. Giebt es denn auch *Ricini*, welche keine *Folia peltata* haben, oder vermuthet man solche nur?

124. Nicht alle *Populi* haben *Amenta feminea*. Man sehe z. B. *Populum nigram* L., dessen *Inflorescentia feminea* ein wahrer *Racemus* ist.

125. Auch nicht alle Arten von *Populo* haben *Capfulas bivalves*,

126. Zur *Populo angulata* Aiton. gehören noch folgende Synonyma:

*Populus heterophylla*. Münchh. hausv. v. 5, p. 232. Gleditsch. pflanzenv. p. 277. Duroi baumz. v. 2, p. 150. Mönch. verz. p. 80.



- Populus balsamifera*. Mawe dict. Lueder lustg. v. 4, p. 405.
- Carolina Poplar. Hanb. bod. v. 1, p. 155.
127. *Valantia Aparine* Rüling. in Gatter. anleit. v. 2, p. 233, ist *Galium spurium* L.
128. *Acer floridanum* R. handb. p. 12, scheint mir nicht viel vom *Acere glauco*, p. 6, verschieden.
129. *Acer laciniatum* und *Acer crispum* R. handb. p. 13, möchten wohl eines und eben dasselbe sein.
130. *Acer canadense* Marshal. beschreib. p. 6, ist *Acer striatum* Duroi, und hiermit *Acer pensylvanicum* L. Siehe Ehrh. beitr. v. 4, p. 25.
131. *Acer pensylvanicum* Wangenh. beitr. p. 82, t. 12, f. 30, Marshal. beschreib. p. 1, R. handb. p. 7, ist nicht *Acer pensylvanicum* Linn., sondern mein *Acer parviflorum*. Siehe Ehrh. beitr. v. 4, p. 25.
132. *Mimosa tamarindifolia* L. hat nicht *Petiolos inermes*, sondern *aculeatos*. Siehe Linn. mant. p. 503.
133. Scopoli sagt von seiner *Fraxino Orno* (*Fraxinus excelsior* L.): *Flores omnes hermaphroditici*. Hier giebt es aber genug *Flores masculi* und *feminei*.
134. *Fraxinus Ornus* Mill. dict. ed. 8, germ. v. 2, p. 241, muß also characterisirt werden: *foliis serratis, floribus corollatis*. Linn. Spec. plant. 1057. Die Esche, deren kleinere Blätter (Blättchen) sägeförmig gezähnt sind, die Blüthen aber Blumenblätter haben.



135. Das eben angeführte Millersche Gärtnerlexicon überfetzt, bei der *Fraxino novæ angliaë und caroliniana*, das lateinische *petiolis teretibus* durch mit kegelförmigen Stielen. Gut getroffen!

136. *Osmunda regalis* Hochenleit. icon. ist *Osmunda Spicant* Linn.

137. *Osmunda Spicant* Hochenleit. icon. ist dagegen *Osmunda regalis* L.

138. *Pteris ensifolia* Houttuyn pflanz. v. 13, f. 1, p. 106, und *Pteris ferrulata* Linn. suppl. p. 445, scheinen mir eines zu sein. Diese Pflanze ist also von dem Ritter und seinen Editoren nicht übergangen worden, wie Herr Houttuyn, oder seine Editoren, meinen.

139. Die Gattung *Lycopodium* hat Hedwig aus dem Ordine *Muscorum* herausgeschmissen, und zwar nicht ohne Grund. Aber paßt sie nun zu den *Filicibus*, wohin sie Willdenow und Timm gebracht haben, oder zu den *Algis*, wohin solche Paula von Schrank führt? So ganz recht, gewiß nicht!

140. *Fontinalis pennata* Web. ist keine *Weisia* Schrank., ungeacht solche von Schrank so geheißen wird. *Peristomium duplex*!

141. *Bryum phascoides* Wulfen. in Berlin. schrift. v. 8, f. 1, p. 151, ist *Webera Diphyscium* Ehrh. Beitr. v. 1, p. 189.

142. Der *Character essentialis Generis Gymnostomi* in Schrank. flor. v. 1, p. 195, ist zu kurz. Die *Sphagna* passen auch dazu.



143. *Gymnostomum cirrhatum* Schrank. flor. v. 2, n. 1350, (*Mnium cirrhatum* L.) ist kein *Gymnostomum*, sondern eine *Fuscina* Schrank.

144. *Bryum fissum* Leyf. hal. ed. 2, n. 1100, ist kein *Bryum*, nicht einmal ein *Muscus frondosus*.

145. *Bryum apocarpum* Wulf. in Berlin. schrift. v. 8, f. 1, p. 144, ist *Grimmia Polyodon* Ehrh. beitr. v. 1, p. 188.

146. *Bryum sphagnoides* Wulfen. in Berlin. schrift. v. 8, f. 1, p. 144, ist meine *Hedwigia Anodon*. Siehe Ehrh. beitr. v. 1, p. 187.

147. *Grimmia ovata* Schrank. flor. v. 2, n. 1364, gehört nicht zur Gattung *Grimmia*, und vermuthlich dessen *Grimmia oblonga* auch nicht. Siehe Ehrh. beitr. v. 1, p. 34, 179, 191.

148. *Bryum pomiforme* Wulfen. in Berlin. schrift. v. 8, f. 1, p. 155, ist *Bartramia pomiformis* Hedwig. descript. v. 2, p. 112.

149. *Bryum alpinum* Wulfen. in Berlin. schrift. v. 8, f. 1, p. 156, ist *Bartramia halleriana* Hedwig. descript. v. 2, p. 111.

150. *Bryum contortum* Wulfen. in Berlin. schrift. v. 8, f. 1, p. 145, ist *Leersia ciliata* Hedw. descript. v. 1, p. 49.

151. *Bryum exstinctorium* Wulfen. in Berlin. schrift. v. 8, f. 1, p. 146, ist *Leersia vulgaris* Hedwig. descript. v. 1, p. 46.

152. *Gymnostomum canescens* Schrank. flor. v. 2, n. 1351, (*Hypnum canescens* Web.) hat ein sehr deutliches *Peristomium*, und gehört zu den *Trichostomis*.

153. *Hypnum incanum* Schrank. flor. v. 2, n. 1830, scheint mir mit dem vorgenannten *Gymnostomum canescens* Schrank. eines zu sein.

154. *Fuscina trichomanoides* Schrank. flor. v. 2, n. 1383, ist eine *Leskia*, und muß gleich bei feiner *Leskia complanata* stehen.

155. *Hypnum dendroides* Schrank. flor. v. 2, n. 1431, ist eine *Neckera*.

156. *Leskia velutina* Schrank. flor. v. 2, n. 1400, ist ein *Hypnum* Schrank.

157. *Hypnum myurum* Schrank. flor. v. 2, n. 1429, ist dagegen eine *Leskia*.

158. *Gymnostomum serpens* Schrank. flor. v. 2, n. 1356, (*Hypnum serpens* L.) kam auch an den unrechten Platz, und gehört vermuthlich zu seinen *Hypnis*. — Man hüte sich, daß man nicht jene Moose, deren Kapseln die Deckel schon vor sehr langer Zeit abgeworfen, und durch Wind und Wetter ihre Franzen verlohren haben, für Kahlmünde ansehe, sagt der Herr Rath und Professor a. a. O. selbst, und ich setze mein! darhinter.

159. *Lichen scriptus*, *hebraicus* und *pulicaris* Hoffm. enum. n. 14, 15, 16, müssen eine besondere Gattung ausmachen.

160. *Lichen geographicus*, *atrovirens*, und ein anderer hieher gehöriger, möchten von den übrigen *Lichenibus* auch sehr abgehen. Wer Augen hat zu sehen, der sehe!

161. *Lichen pertusus* L. siehet zwar den *Lichenibus tuberculatis* L. nichts weniger als ähnlich, und doch will er mir auch nicht zu den *Sphaeriis* passen. An *Planta proprii generis*?



162. Bei Schrank heisst Linné's Lichen niger nun Lichen ater. Aber bei Hudson, Hoffmann u. m. steht ja schon ein älterer Lichen ater!

163. Lichen colliculosus Hoffm. enum. p. 17, t. 2, f. 2, ist kein Lichen, sondern ein Fungus.

164. Vom Lichene excavato Hoffm. enum. p. 47, t. 7, f. 4, möchte wohl dasselbe zu sagen sein. Sphaerobolus rosaceus Todii!

165. Lichen candelaris Wulfen. in Berlin. schrift, v. 8, f. 1, p. 87, ist nicht Lichen candelarius L.

166. Lichen subfuscus L. scheint mir von dem Lichene murali Schreb. wie Tag und Nacht verschieden zu sein. Siehe Link. specim.

167. Nach den Synonymis zu urtheilen, möchten Lichen ochroleucus und muralis Schrank. flor. v. 2, n. 1839 und 1840, nicht sehr verschieden sein.

168. Wenn der Lichen hispidus Schrank. flor. v. 2, n. 1842, von seinem Lichene tenello, n. 1519, verschieden ist, so möchten die angeführten Synonyma wohl einer Berichtigung bedürfen.

169. Lichen polyphyllus Wulfen. in Berlin. schrift, v. 8, f. 1, p. 141, ist nicht Lichen polyphyllus L.

170. Lichen carneus Willden. prodr. n. 1033, hat wohl mit Unrecht einen Platz unter den Lichenibus umbilicatis erhalten. Wenn ich nicht irre, (Errare humanum est!) so gehört er zu den Fungis.

171. Lichen flammeus Linn. veg. ed. 14, p. 963, ist nichts weniger, als ein Lichen scyphifer.





172. Lichen globiferus und fragilis L. möchten wohl zu einer besondern Gattung gehören.

173. Die Lichenes filamentosi scutellis radiatis L. müssen auch ein eigenes Genus ausmachen.

174. Den Lichenem radiciformem setzt Murray in Linn. veg. ed. 14, p. 964, zwischen den Lichenem barbatum und divaricatum; und Timm schiebt ihn zwischen den Lichenem hippotrichodem und floridum. !!

175. Herr von Wulfen sagt in den Schriften der naturf. Freunde in Berlin, v. 8, f. 1, p. 117, daß er nie den allenthalben in Menge wachsenden Lichenem hirtum L. habe langgezackte blühende Fruchtschüffeln tragen gesehen. Ich sahe ihn mehr als einmal in diesem Zustande, und werde mir ein Vergnügen daraus machen, wenn ich dem Herrn Abte mit einem Exemplare aufwarten kann.

176. Lichen citrinus Schrank. flor. v. 2, n. 1560, möchte wohl Linné's Lichen vulpinus sein.

177. Lichen subterraneus Willden. prodr. n. 1040, ist wie Tag und Nacht von den Lichenibus veris verschieden.

178. Lichen roseus Schreb. ist freilich kein Lichen Linn., aber deswegen doch eine wahre Pflanzenart, ungeacht es ein neuer Schriftsteller bezweifelt.

179. Byffus candelaris, Lichen candelarius, L. parietinus und L. juniperinus L. sind nicht bloß dem Alter nach verschieden, sondern wahre Species. Wer solche nur einmal mit einem botanischen Auge angesehen hat, der wird in seinem Leben nicht



nicht mehr daran zweifeln. Siehe Leyser. halensf. ed. 2, n. 1152.

180. *Lichen croceus* Schreb. ist eine Species für sich, und hat nichts mit dem *Lichene parietino* und *candelario* L. zu thun. Also u. s. w.

181. *Byffus incana* L. soll in den *Lichenem pyxidatum* übergehen, und dessen *Crustam* machen. *Credat Judæus apella, ego non!*

182. *Clathrus denudatus* Timm. prodr. n. 1102, gehört nicht zu den *Clathris veris*, sondern zu den *Clathroidibus* Michel. gen. p. 214, *Arcyriis* Kerst. Wigg. primit. p. 109.

183. *Clathrus nudus* Timm. prodr. n. 1103, Schrank. flor. v. 2, n. 1640, ist auch kein *Clathrus*, sondern ein *Fungus proprii generis*. *Clathroidastrum Michelii!* *Stemonitis* Kerst. Wigg.!

184. *Elvela pineti* Schrank. flor. v. 2, n. 1648, gehört nicht zu diesem Genere. Siehe Ehrh. beitr. v. 3, p. 160.

185. *Octospora pixis* Timm. prodr. n. 1083, *Peziza punctata* Schrank. flor. v. 2, n. 1760, ist weder *Octospora*, noch *Peziza*.

186. *Peziza cornucopioides* Willden. prodr. n. 1163, Roth. tent. v. 1, p. 542, *Octospora cornucopioides* Timm. prodr. n. 1096, *Elvela cornucopiæ* Schrank. flor. v. 2, n. 1645, ist weder *Peziza*, noch *Octospora*, noch *Elvela*.

187. *Merulius polymorphus* Roth. tent. v. 1, p. 534, möchte wohl nicht so ganz zu den übrigen *Meruliis* passen.



188. *Peziza cyathoides* und *arenaria* Schrank. flor. v. 2, n. 1762 und 1763, gehören zu feinen Octosporis.

189. *Elvela coccinea* Schrank. flor. v. 2, n. 1650, ist auch eine Octospora.

190. Die *Pezizam Auriculam* L. führt Willdenow unter den Tremellis auf. Roth macht sie zum *Merulio*, und Schrank gar zur *Elvela*. Was sich das gute Judasohr nicht alles muß gefallen lassen!

191. *Clavaria spathulata* Retz. prodr. n. 1603, Schrank. flor. v. 2, n. 1624, *Helvella spathulata* Afzel. in Act. holm. nov. ed. germ. v. 4, p. 302, ist keine wahre *Clavaria*, und keine rechte *Helvella*.

192. *Clavaria militaris* Roth. tent. v. I, p. 545, Schrank. flor. v. 2, n. 1622, ist eine *Sphæria*.

193. *Clavaria parasitica* Willden. prodr. n. 1178, Roth. tent. v. I, p. 545, gehört auch zu den *Sphæriis*.

194. *Clavaria digitata* Roth. tent. v. I, p. 546, *Xylaria clavata* Schrank. flor. v. 2, n. 1617, desgleichen.

195. *Clavaria Hypoxylon* Willden. prodr. n. 1182, Roth. tent. v. I, p. 546, Timm. prodr. n. 1151, *Xylaria digitata* Schrank. flor. v. 2, n. 1618, ebenfalls.

196. *Sphæria cervina* Kerst. Wigg. primit. p. 941, (*Lycoperdon cervinum* L.) möchte wohl keine *Sphæria* sein. Anne Planta proprii Generis?

197. *Lycoperdon minimum* und *Lycoperdon brassicæ* Houttuyn. pflanz. v. 13, s. I, p. 540 und



553, ist eine und eben dieselbe Pflanze, nämlich *Sphæria brassicæ* Dickson. fasc. v. I. p. 23, *Sclerotium Semen Todii* fung. v. I, p. 4, t. I, f. 6.

198. *Lycoperdon truncatum* L. führt Haller, Oeder u. Batsch zu den Pezizis, Retzius, Willdenow, Roth, Timm und Schrank zu den Tremellis, Kersten und Wiggers (Weber) zu den Patellis, u. f. w. Welcher hat's am besten getroffen?

199. *Xylaria sphærocephala* Schrank. flor. v. 2, n. 1619, (*Mucor sphærocephalus* L.) ist keine *Xylaria* und kein *Acrospermum*.

200. *Hydrogera crystallina* und *Mucor urceolatus* Roth. tent. v. I, p. 556 und 558, sind eines und eben dasselbe, nämlich der *Pilobolus crystallinus* Todii in Berlin. schrift. v. 5, p. 46, t. I.

*Herrenhausen, 1790, Jun.*

---

4.

Auszüge nützlicher Briefe.

---

*Neunzehnter Brief.*

Seitdem ich mich, theuerster Freund! zur Aufheiterung meines Geistes bei meinem geschäftvollen Amte in den müßigen Stunden mit dem angenehmen Studio der Botanik beschäftige, habe ich die Merkwürdigkeiten und Anomalien, die ich an manchen einheimischen und ausländischen Pflanzen beobachtete, aufgezeichnet. Ich nehme mir die Freiheit, Ihnen einige von meinen Beobachtungen mit-



mitzutheilen, und überlasse es Ihnen, diejenigen, welche einer weitem Bekanntmachung nicht unwerth sind, und eine Stelle in Ihren lehrreichen Beiträgen verdienen, auszuwählen. —

1. Bei Untersuchung von mehr denn 100 Blumen der *Aphanis arvensis* Linn. durchs Microscop, habe ich, so wie die Herren Hedwig, Timm und Schkuhr, nur einen Staubfaden gefunden. Der Kelch war vierzählig; nur ein Blümchen unter der Menge hatte einen fünfzähligen Kelch. Die vier kleinern zwischen den größern, die Leers bemerkt hat, fand ich nicht; aber dagegen 6 Blumen mit 2 Germinibus, deren jedes ein Pistill hatte; doch befand sich auch in diesen 6 Blumen nur 1 Staubfaden. Herr von Haller versichert in seiner Hist. stirp. helvet. n. 1569, von dieser Pflanze: saepe duo Semina. Leers hat dies vermuthlich so verstanden, das ein Germe öfters zwei Saamen enthalte; aber Haller hat ohne Zweifel, so wie ich, einige Blumen mit 2 Fruchtknoten gefunden. Uebrigens, da Leers, ungeachtet der wiederholten Untersuchung dieses Pflänzchens, nichts davon erwähnt, das es nur einen Staubfaden habe, sondern es in der Tetrandrie, als eine Species *Alchimillæ*, anführt, und da auch andere genaue Pflanzenforscher, z. E. Scopoli, Pollich &c. es in die 4te Classe gesetzt haben; so ist zu vermuthen, das es in mancher Gegend wirklich 4 Staubfaden habe.

2. Bei der *Festuca elatiore* L. ist in Linné Syst. vegetab. ed. 14; Gramen arundinaceum, locustis viridi - spadiceis, Scheuchzer. agrost. p. 266, als Synonym angeführt. Ich glaube aber, das Haller und Schreber mit mehrerm Rechte, Gramen Ioliaceum &c. Scheuchz. agrost. p. 200, dahin



rechnen, denn die Beschreibung und Abbildung im Scheuchzer stimmt mit derjenigen, welche in dem vortrefflichen Werke des Herrn Schrebers befindlich ist, genau überein. Jenes von Scheuchzern, p. 266, beschriebene Gras hat Schreber in seinem Spicilegio flor. lipf. p. 57, als eine eigne Art mit dem Namen *Festuca arundinacea* angegeben. Ich weiß sehr wohl, daß manche Botaniker es nur für eine Abart der *Festucæ elatioris* L. halten. Auch Herr D. Roth hat in dem ersten Bande seiner Flor. germ. es als eine Varietät bei der *F. elatiore* L. angeführt. Aber in dem zweiten sehr lehrreichen Bande hat derselbe nach angestellten eigenen Untersuchungen es wieder von jener Art, ja sogar von jener Gattung, abgefondert, und unter der Gattung *Bromus*, mit dem Trivialnamen: *Bromus arundinaceus*, angeführt. Da beide Gattungen, *Festuca* und *Bromus*, sehr nahe aneinander gränzen, so läßt sich schwer entscheiden, ob man jenes Gras mit Schrebern zur ersten, oder mit Roth zu dem letztern rechnen müsse. Die große Aehnlichkeit im Habitu mit der *F. elatiore* ist für die Schreberische, und der Umstand, daß die kurze Granne eine halbe Linie unter der Spitze der äußern Blüthspelze herauskommt, für die Rothische Meinung. Uebrigens halte ich nach wiederholter Beobachtung dieses Grases dafür, daß es allerdings eine von der *F. elatiore* L. verschiedene Species sei. Denn diese letztere hat auch in dürrer unfruchtbarem Boden spiculas 5 - 8 - floras, und im fetten spiculas 12 - 14 - floras. Hingegen hat die *Festuca arundinacea* Schreb. gewöhnlich nur spiculas 3 - 4 - floras, und im fettesten Teichschlamm nur höchstens einige Aehrchen mit 5 bis 6 Blüthen.

3. In der deutschen Uebersetzung von Houttuyns Ausgabe des Linnéischen Pflanzensystems wird,



wird, B. 5, S. 247, von der *Scabiosa ochroleuca* L. gesagt, daß der Fruchtboden keine Spreuerblättlein habe. In hiesiger Gegend habe ich aber an allen Blumen, die ich untersuchte, dieselben gefunden. Doch sind sie kurz, und erst nach dem Abfall der Saamen sichtbar.

4. Von der *Sagina procumbente* L. habe ich, auch sogar in fruchtbarer Gartenerde, mehrere Pflanzen mit *floribus apetalis* gefunden. Jacquin, Leyser und Willdenow haben eben dieses wahrgenommen, und es verdient bemerkt zu werden, damit man dergleichen Pflanzen nicht für *Saginata apetalam* L. halte.

5. *Celosia trigyna* L. hat auch *Flores digynos*, doch sind die *flores trigyni* gewöhnlicher.

6. Die Saamen vom *Laserpitio pruthenico* L. sind mit kurzen, weissen, doch ziemlich anliegenden *Sétulis* besetzt, die sich aber bei der völligen Reife etwas verlieren.

7. An der *Alfina viscosa* Schreb. *spicileg.* p. 30, habe ich in verschiedenen Jahren nach wiederholter Untersuchung gewöhnlich nur 3 Staubfaden gefunden, und selten ein Blümchen mit 4, wie es auch Schreber hinten im *Conspectu* des genannten *Spicilegii* bemerkt. Seine Beschreibung von diesem Pflänzchen ist, wie immer, vortrefflich. Dies einzige könnte etwa noch hinzugefügt werden, daß die Blumenblätter nicht abfallen, sondern mit dem Kelche noch nach der völligen Trockenheit der Pflanze sichtbar sind. In hiesiger Gegend ist dieselbe auch auf Sandäckern gewöhnlich 2 bis 3 Zoll hoch, in feuchtem Boden aber wohl ein halber Fuß, und dann ist der *Caulis* von unten an *ramosus*, di-



chotomus. In allen Arten des Erdreichs ist sie villoso - viscosa. Ich glaube daher mit Ihnen, dafs, obgleich dieselbe im Habitu der *Arenaria tenuifolia* L. sehr gleich ist, Schreber sie doch mit Recht von jener getrennt, und als eine eigene Art der *Alfines* angeführt habe, zumal da die Saamencapsel *unilocularis trivalvis* ist.

8. *Frankenia pulverulenta* hat einen *Calycem 5-gonum*, *Folia quaterna*, *obovata*, *breviter petiolata*, und ein *Stigma trifidum*. Die Pflanze ist nicht, wie es im Houttuynischen Pflanzensystem heifst, ganz weifs, sondern blafsgrün, und nur mit überaus feinem weifsem Staube bestreut. Die Blumen wachsen auch nicht in Büscheln, sondern einzeln in den Blattwinkeln, und haben rosenfärbige, glänzende, oberwärts fein gekerbte *Petala*.

9. In den Blumen des *Junci conglomerati* L. habe ich, so wie Sie, nur 3 Staubfaden gefunden.

10. *Mesembryanthemum cordifolium* hat nicht weisse, sondern carmesinrothe Blumen; es gehört daher in Linné's 2te Abtheilung, nämlich zu den Arten mit rothen Blumen.

11. Die Blumen der *Actææ racemosa* Linn. im Gartenlande hatten zum Theil 100, ja noch mehr Staubfaden; 4, 6 bis 8 *Petala*, die nicht viel gröfser, als die Staubfaden, und eben so gelblichweifs, wie diese, waren, so, dafs sie mit blofsen Augen nicht leicht bemerkt werden. Die untere Hälfte dieser Blumenblätter ist sehr schmal, und die obere wohl 4 mahl breiter, und endigt sich bald in eine, bald in zwei gabelförmige Spitzen.

12. *Delphinium puniceum* Linn. hat bei mir schon zwei Winter ausgedauert, und zweimal geblüht.



blüht. Ohne Zweifel ist's daher, wie schon Retzius in seinen *Obs. bot. fasc. 5*, bemerkte, eine *Planta perennis*.

13. In dem specifischen Character des *Thalictri minoris* L. sind die Worte: *foliis sexpartitis*, nach meiner geringen Einsicht, unrichtig. Denn daß sowohl bei dieser Art, als auch bei dem *Th. fibirico* und *purpurascens*, Linné die *Foliola* oder *Pinnas*, *Folia* genannt hat, verwirret gewiß jeden Anfänger in der Botanik. Und dann sind in hiesiger Gegend selbst die *Foliola* nicht *sexpartita*, sondern an den Wurzel- und untern Stammbältern *cordato - subprofunda*, *obtuse triloba*, und an den obern Stammbältern *postice ovata*, & *antice acute triloba*, s. *trifida*. Nur an einigen großen Wurzelbältern fand ich *Foliola*, deren 3 Lappen wieder seicht in 2 kleinere vertheilt waren. Diese könnte man allenfalls *subsexlobata* nennen; aber niemals *sexpartita*, da die Einschnitte nur seicht und oben zugerundet sind. —

14. Die *Folia* an dem *Alyssso minimo* L. sind nicht *linearia*, sondern vielmehr *lanceolato - linearia*, *obtusa*, denn sie werden nach dem kurzen Blattstiele zu immer schmaler. Sie sind auch nicht *tomentosa*, sondern, so wie die ganze Pflanze, gleich dem *A. calycino*, *montano* und *campestri*, mit Sternchen von sehr kleinen weißen Börstchen (*setulis*) besetzt, und daher scharf anzufühlen. Nur die zwei kürzern Staubfaden haben jeder in der Mitte zwei gegenüberstehende *Denticulos*.

15. An der *Clypeola Jonthlaspi* L., welche im äußern Habitu dem *Alyssso minimo* L. sehr gleich ist, haben, wie schon Linné bemerkt, alle 6 Staubfaden in der Mitte einen *Denticulum*. Aus diesem



Grunde gehört dieses Pflänzchen füglich zu dem Alyſſo. Die Schötchen ſind aber etwas verſchieden. Sie ſind cirkelrund, am Rande häutig, und oben, wo an den Alyſſis, die ich kenne, der Stylus eine halbe Linie und mehr hervorſteht, befindet ſich bei der *Clypeola Jonthlaſpi* ein Ausſchnitt, in dem das überaus kleine Stigma kaum mit bloſſem Auge ſichtbar iſt. Die Schötchen fallen auch geſchloſſen mit dem Saamen ab, hingegen an dem Alyſſo *minimo* bleiben ſie an der trocknen Pflanze ſitzen, öffnen ſich, und der Saame fällt aus. —

16. Unter den im Frühlinge von Herrn Hofapotheker Meyer in Stettin mir gütigſt mitgetheilten Sämereien, erhielt ich eine Art Krefſe mit dem im Linné nicht befindlichen Trivialnamen, *Lepidium anglicum*. Bei Unterſuchung der daraus gezogenen Pflanzen fand ich, daſs es ohne Zweifel *Lepidium didymum* L. ſei; denn die *Siliculæ* waren *didymæ*, *biloculares*, *subrugosa*, *monosperma*, und die übrigen von Linné im *Syſt. plant. ed. Reichardi* angeführten Kennzeichen trafen auch zu. Aber ein wichtiger Umſtand iſt dort nicht angemerkt. Die ſehr kleinen Blümchen, deren ich über 100 durchs *Microſcop* betrachtet habe, haben keine Blumenblätter, und nur zwei Staubfaden, auf den beiden flachen Seiten des Schötchens, gerade in der Vertiefung, wo die zwei *Loculi* zuſammengefügt ſind.

17. Die Gattung *Cytisus* gehört in die Ordnung der *Diadelphia*, deren Blumen ächte *Diadelphisten* ſein ſollen. Aber an dem *Cytiso nigricante* L., den ich vor vielen Jahren fand, ſind alle 10 Staubfaden mit einander verwachſen. Ich ſuchte daher die gefundene mir unbekannte Pflanze in Linné's *Diadelphia, decandria, flaminibus omnibus connexis*, konnte



konnte aber ihren Namen nicht herausbringen. Lange Zeit nachher las ich irgend wo, daß es auch in denen Gattungen, die nach dem Linnéischen System Stamina diadelpa haben sollten, manche Species gäbe, deren Stamina monadelpa wären. Hiedurch ward ich veranlaßet, meine getrockneten Exemplarien nochmals zu untersuchen, und nun entdeckte ich bald, daß es *Cytisus nigricans* L. sei. Billig sollten im Linnéischen System bei jeder Gattung, deren Species von dem wesentlichen Gattungscharacter abweichen, dergleichen Anomalien angezeigt werden. Bei einigen Gattungen ist zwar geschehen, aber bei vielen fehlt diese sehr nöthige Anzeige. Herrn D. Roths Verzeichniß von Pflanzen, welche nach der Anzahl und Beschaffenheit ihrer Geschlechtstheile nicht in den gehörigen Classen und Ordnungen des Linnéischen Systems stehen, so wie die Fortsetzungen in seinen Beiträgen zur Botanik, sind zu jenem Behuf für den Pflanzenforscher sehr brauchbar und empfehlungswerth.

18. *Seriola æthnensis* L. hat keinen Calycem simplicem, sondern subimbricatum, denn über den innern längern Kelchblättern liegen einige sehr schmale Schuppen von verschiedener Länge, dergleichen auch an dem Pedunculo befindlich sind; sie sind aber am Kelche wegen der vielen borstigen Haare, damit er besetzt ist, versteckt. Die Paleæ receptaculi sind länger, als die Flosculi discoidei, und endigen sich mit einer gelb gefärbten Spitze. Der Pappus scheint dem bloßen Auge simplex, aber durch ein nur wenig vergrößerndes Microscop entdeckt man, daß die Haare, wenn man sie biegt, mit feinem Härchen federartig, doch sparsam, besetzt sind. Bei dieser Art ist also Pappus subplumosus,



wie es im System. veget. ed. 14, p. 721, heisst, und nicht, wie p. 703 stehet, subpilosus. Dieser letzte Ausdruck ist überhaupt zweideutig.

19. *Picris Hieracioides* L. hat, sowohl auf den Blättern, als auch unten am Stengel, Setas furcatas, apicibus retroflexis. Sie sind also gewissermaßen Glochides, nur dass die Spitze nicht unter einem spitzigen Winkel, wie bei einem Pfeil, sondern rund, wie die Arme des Schiffankers, zurückgebogen sind. Indessen bleiben doch Blätter und kleine Pflanzen daran hängen.

20. Bei den *Caricibus*, welche *Spiculas androgynas* haben, ist, wie sie auch im dritten Bande Ihrer Beiträge, p. 71, bemerken, der Standort der männlichen und weiblichen Blüthen in jeden einzelnen Aehrchen ein sehr sicheres Unterscheidungsmerkmal, das kein Botaniker in der Beschreibung derselben aus der Acht lassen sollte. Sie haben am gedachten Orte von den meisten Arten, die *Spiculas androgynas* haben, es angezeigt, ob in denselben die männlichen Blüthen oben und die weiblichen unten sitzen, oder umgekehrt, die weiblichen über den männlichen Blüthen. In jenem Verzeichnisse fehlen 3 Arten, die in hiesiger Gegend wild wachsen, von denen ich den Standort der Blüthen anzeigen will.

- 1) *Carex Cyperoides* Linn. hat *Spiculas*, in denen die männlichen Blüthen unten, und die weiblichen oben sitzen. Von jenen habe ich nur 2 bis 3, von den letzten aber viel mehr, in manchen so gar 40 bis 50 gefunden.
- 2) *Carex præcox* Schreberi hat auch *Spiculas*, in denen die männlichen Blüthen unten und die weiblichen oben sitzen, und ein *Stigma bifidum*.

3)



3) *Carex disticha* Hudsoni, *C. spicata* Pollichii, hat Spiculas, in denen die weiblichen Blüthen unten und die männlichen oben sitzen. Die obersten Aehrchen an der Spitze des Halms bestehen öfters aus lauter männlichen Blumen.

21. Ihre *Carex lasiocarpa*, die Sie im dritten Bande der Beiträge, p. 73, beschrieben haben, ist einerlei mit der *Carice splendida* Willdenowii, denn das Exemplar von der Ihrigen ist dem, welches mir Hr. D. Willdenow von der feinigem geschickt hat, vollkommen gleich. Die Saamenkapseln an beiden sind mit glänzenden Härchen besetzt.

22. In dem zwölften Bande des Houttuynischen Pflanzensystems, vom D. Panzer deutsch herausgegeben, habe ich in den Beschreibungen mancher Arten *Carex* verschiedene Unrichtigkeiten bemerkt. Ich will einige derselben anzeigen, damit Anfänger in der Botanik bei Untersuchung der Arten dieser schweren Gattung nicht irre gemacht werden.

a) In der Beschreibung von *Carice Cyperoide*, p. 667, Zeile 9 und 10, muß wohl von dem Setzer etwas ausgelassen sein, denn so wie die Worte da lauten, sind sie dunkel und unrichtig. Ohne Zweifel muß es heißen: die 3 untern äußern Bälglein dienen den drei männlichen Blumen zur Decke, und jedes Blümchen hat drei lange sehr dünne Staubfaden mit kurzen gelben Staubbeuteln. So habe ichs wenigstens an frischen Pflanzen beobachtet, und vermüthlich auch Hr. Hofr. Schreber.

b) Bei der *Carice arenaria* ist die Beschreibung aus Leers Flora herb. entlehnt. Aber Leers hat, wie Sie schon in den Beiträgen erinnert haben, nicht *C. arenariam* Linn. sondern *C. disticham* Hudson.



Hudson, beschrieben und abgebildet, welche in Haller. Hist. stirp. helvet. n. 1362, ist. Haller hat, bei dieser Nummer, die *Caricem arenariam* Linn. als Synonym angeführt, und durch seinen Irrthum sind hernach Leers und andere Botaniker zu Fehlern verleitet worden.

- c) Von der *Carice leporina* wird gesagt: Alle Aehrchen sind weiblich, und nur die obern männlich. — Aber wenn Leers bei Beschreibung dieser Art sagt: *Spiculae omnes femineae, apice masculae*, so ist seine Meinung, das jede *Spicula* meist lauter weibliche Blüten, und nur oben an der Spitze einige männliche enthalte. So sind auch seine Worte bei der *C. vulpina* richtig übersetzt.
- d) Bei der *Carice muricata* Linn. sind die Synonyma von Haller, Scheuchzer, Leers, Pollich, und vermuthlich auch noch andre, falsch, denn sie gehören nicht zu jener Linnéischen Art, sondern zu der davon merklich verschiedenen *C. echinata* Ehrh. cal. n. 68. Ob Mattuschka, aus dessen Flor. siles. die Beschreibung genommen ist, die wahre *C. muricatam* Linn. vor sich gehabt hat, läßt sich nicht gewiß ausmachen, da das wichtigste Kennzeichen, nämlich der Standort der männlichen und weiblichen Blüten in jeder *Spicula*, nicht angezeigt ist. Bei der *Carice muricata* Linn. sitzen die männlichen und weiblichen Blüten über den weiblichen in jedem Aehrchen; bei *C. echinata* ist umgekehrt.
- e) Bei der *Carice remota* L. heisst p. 679, von den Aehrchen: sie sind 6, 7 bis 8 an der Zahl, eiförmig und weiblich, unterwärts sitzen die männlichen in einer sehr weiten Entfernung. — Dies ist nicht richtig! denn niemals sind bei dieser Art



Art die männlichen Aehrchen von den weiblichen abgefondert, sondern jede Spicula ist androgyna, in der die weiblichen Blumen über den männlichen sitzen. Aber von diesen Spiculis androgynis sind die 2 untersten am Halm weit von den obern abgefondert. Dafs diefs die Meinung des Leers feie, ist aus der vortrefflichen Abbildung offenbar, und sie stimmt auch mit dem Original überein.

- f) Bei der *Carice elongata* ist eben das Versehen in der Uebersetzung wie bei *C. leporina*. Anstatt: von welchen die obern weiblich und die untern männlich sind, muß es heißen: in welchen (nämlich Spiculis) die weiblichen Blumen oben und die männlichen unten sitzen.
- g) Bei der *Carice canescente* ist die Beschreibung ebenfalls aus Leers Flor. herb. genommen. Aber die Pflanze, die Leers beschrieben und abgebildet hat, ist nicht *C. canescens* Linn., sondern die wahre *C. muricata* Linn.

23. Nach den Beschreibungen ist *Lichen faxicola* Pollich. und *Lichen muralis* Schreb. eine und eben dieselbe Species. Im Magazin für die Botanik habe ich meine Vermuthung bestätigt gefunden. Da Hr. D. Roth im ersten Bande seiner Flor. germ. beide, als verschiedene Arten, angeführt hat, so müßte, wenn ich Recht habe, eine ausgestrichen werden.

24. Der *Lichen spadiceus* Rothii und *Lichen aculeatus* Schreb. in Roth. Flor. germ. scheinen mir auch eine Species zu sein, denn Leers führt bei seinem *Lichene castaneo*, welchen D. Roth *L. spadiceum* nennt, eben die Synonyma an, die Schreber bei seinem *L. aculeato* hat.



25. Manche Botaniker gebrauchen, bei Beschreibung der Blätter, die zusammengesetzten Worte: ovato-lanceolata und lanceolato-ovata, cordato-ovata und ovato-cordata, wechselsweise oft bei einer und eben derselben Pflanze, da sie doch eine verschiedene Gestalt der Blätter andeuten. Denn ist z. B. das Blatt an der Basis eiförmig rund und gegen die Spitze zu lanzenförmig, so ist dies, nach meiner Meinung, ein Folium ovato-lanceolatum. Wird aber das Blatt nach dem Blattstiel zu schmaler, und nach der Spitze zu breiter und abgerundet, so ist es ein Folium lanceolato-ovatum. Ich halte daher auch in der Beschreibung der Blätter der *Syringae vulgaris* L. den Ausdruck ovato-cordata für fehlerhaft; denn nach dieser Zusammensetzung mußten sie am Blattstiel eirund und oben herzförmig sein. — Aber bei der Pflanze ist umgekehrt, denn sie sind am Stiel herzförmig und nach oben zu eiförmig, doch mit einer Spitze. Nach meinem Urtheil nennt sie daher D. Roth in seiner Flor. germ. mit Recht cordato-ovata. Eben so hat *Alfina media* nicht Folia ovato-cordata, sondern cordato-ovata, acuta. *Gomphrena globosa* nicht Folia ovato-lanceolata, sondern lanceolato-ovata, denn sie werden nach dem Stengel zu schmaler.

*Groß Tschirne, 1790, Jul. 22.*

I. C. Starke,  
Pastor.





## 5.

Fragmente zu einer Abhandlung von  
der Ananas.

---

Aliae purissima mella  
Stipant, et dulci distendunt nectare cellas.

*Virg.*

## I.

(Aus J. H. Tiemerth. *Diss. sist. Plantarum  
ac Fructum Ananas, hujusque usum  
medicum. Erfordiae, 1723, 4.*)

- 1) Ananas merito dicitur fructus regius.
- 2) Est omnium nitidissima planta.
- 3) Nullis quoad vires cedit, sed omnibus palmam præripit.
- 4) Contra calculum nullum melius medicamentum est inveniendum.
- 5) Vires ejus analeptica supra captum nostrum.
- 6) Qui possidet illam, habeat pro thesauro in terra maximo.
- 7) In agone constitutos adhuc refocillat.
- 8) Si Deum ex nullo cognoscimus, ex hac planta hoc possumus. a)
- 9) Qui hanc non vidit, nihil vidit.

10)

a) Vermuthlich wird die Ananas deswegen an einigen Höfen so häufig gebauet. *E.*



- 10) Senes reddit juvenes, ac vetulas puellas. b)
- 11) Hic ut notior fieret, maxime optandum.
- 12) Usus, aspectus, sapor ac odor sunt inexplicabiles.
- 13) Deo nunquam debitæ solvi possunt grates, pro hac egregia planta.

## 2.

(Aus Linnæi Horto cliffortiano. Amstelod. 1737, fol.)

Cultura hujus (Bromeliæ Ananas) hoc tempore, in Belgio, præ reliquarum exercet Hortulanos, qui Mysteriis tument, non cuivis revelandis. Puto in his, ut in aliis Americæ calidæ plantis fovendis, summum artificium consistere in affundendo aquam; qui enim observat certo anni tempore calorem summam, absque pluvia vel maxime ficcum, vexare plantas in calidis regionibus & hoc idem imitaretur in plantis per hyemem hypocaustum intrantibus, post longam scilicet sitim sufficientem præberet potum, videretur mihi culturam naturalem magna ex parte didicisse.

## 3.

(Aus Blumauers Lobschrift auf den Esel.)

Du lebst mit deinen Disteln hier zufrieden,  
 Die dir dein Fleis gewinnt;  
 Und mancher, ach! frisst Ananas hienieden,  
 Der Disteln nicht verdient.

Herrenhausen, 1790, Aug. 4.

- b) Darum find diese Früchte wohl so theuer?  
 Denn was giebt ein altes Weib nicht dafür,  
 wenn es wieder ein schönes Mädchen werden  
 kann! E.

## 6.

## Noch ein Beitrag zur Philosophia oeconomica.

Des Vaters Vorurtheil, worin er auferzogen,  
 Und was er aus der Brust der Mutter einge-  
 fogen,  
 Wächst tief in seine Seele, betriegt Verstand  
 und Fleiß,  
 Und was der Jüngling hörte, vertheidiget der  
 Greis.

*Dusch.*

**N**unmehr handelt unser Herr Verfasser (Herr von Kayser in seiner Bauernphysik) in einer besondern Abhandlung von der Trespse, einem bekannten Unkraute, wobei zugleich die Lehre von Ausartung und Verwandlung des Getraides die Musterung passirt. Der Hr. Verfasser läugnet beides, spottet darüber, und unterstützt seinen Unglauben durch das Zeugniß einer ganzen Reihe der bewährtesten Naturkündiger, und ökonomischer Schriftsteller; so daß es beinahe gefährlich ist, anderer Meinung zu sein. Da indess bei mir die Wahrheit über alle andere Betrachtungen gehet, so wage ich es, aus Erfahrungsgründen von den Meinungen dieser großen Lichter abzuweichen. Ich gestehe gern, daß wenn ich die physikalischen Gründe erwog, so verschiedene Naturforscher der Verwandlung einer Getraideart in die andere entgegengesetzt, mir meine eigne Erfahrung verdächtig geblieben sein würde, wenn mich nicht nach der Hand die un-  
 trüg-



trüglichen Beweisthümer von deren Richtigkeit überzeugt hätten.

Eben der vom Herrn Verfasser angeführte Versuch im Richterschen Garten, und der Widerspruch vieler braven Männer, besonders des Ritters Linné, und des D. Schreber, brachten mich auf den Entschluß, nicht zu entscheiden, bis ich mit eigenen Augen gesehen hätte. Der Kampfplatz war das Ritterguth Buchklingen in Franken. Die aus dem Schloßgraben ausgeworfene Erde, die mehr denn ein Jahrhundert geruhet, und bloß einiges Haselstrauchwerk ernährt hatte, ward erwählt, und ohne Düngung bestellt, um allem Vorwand, als wenn andere Früchte im Mist, oder gar in der Erde gewesen sein könnten, auszubeugen. Den Saathafer reinigte ich mit eigener Hand von allen fremden Körpern, und verrichtete die Ausfaat zu Anfang des Aprils. Mein Hafer wuchs so freudig, daß ich ihn den Sommer über dreimahl abzuschneiden nöthig hatte. Im Spathjahr bestreute ich mein kleines Haferfeld mit Seifensiederasche; den Winter über gingen verschiedene Stöcke aus; das Unglück wollte es, daß mir der Schäfer im Frühlinge auch Schaden that; indess behielt ich Stauden genug, die mannslang wuchsen, und den besten Rocken brachten, um die Verwandlung gewiß zu machen. Ich riß meine Rockenstauden sammt der Wurzel aus, und fand noch das Mutter- oder Haferkorn *a*). Einige Zeit hernach erzählte ich einigen Freunden in Ungarn obige Geschichte, denen solche nichts weni-

*a*) Ein Haberkorn mag wohl darunter gelegen haben! Wer aber glaubt, daß aus diesem die Rockenstauden entstanden sei, der irret sich gewaltig. *E.*



weniger, als befremdlich, sondern als eine im Temeswarer Bannat sehr bekannte Erscheinung war, indem die dasigen Bauern gewohnt sind, in recht fruchtbaren Jahren, den ausgefäeten Rocken bald halb, zuweilen auch ganz in Weitzen verwandelt zu sehen. *b)*

Diese zuverlässige, so vielen Menschen bekannte Wahrheit liefs mich, trotz aller physikalischen Gründe, nicht mehr an der Möglichkeit der Verwandlung zweifeln; ich habe auch hiernächst mehr wie einmahl, um im Frühling bald grünes Futter zu haben, einen gut gedüngten Acker mit Hafer besäen, solchen den Sommer über viermahl grün abschneiden, und die abgegraseten Stoppeln jedesmahl mit verdünnter Mistlacken begiefsen lassen, da ich dann den folgenden Sommer eine theils aus Hafer, theils aus Rocken bestehende Ernte genossen.

Den Naturforschern ist die verschiedene Struktur der Saamenkörner ganz besonders im Wege gestanden. Kennen wir aber die Natur so, das wir sie in allen ihren Geheimnissen beschleichen können? Was für Analogie ist z. B. zwischen einem Seidenwurm und einem daraus entstehenden Schmetterling? *c)* Ja wer kann mir sagen, welche Analogie

*b)* Ich habe auch mit Freunden aus Ungarn gesprochen, sie haben aber von einem solchen Mirakel nichts gewusst. Und diese Freunde waren noch dazu Naturforscher und Oekonomen! *E.*

*c)* Der Seidenwurm und der daraus entstehende Schmetterling sind, ungeacht ihrer verschiedenen Gestalt, doch nichts weiter, als diversae Aetates unius eiusdemque Speciei. Haber, Rocken und Weitzen sind aber nicht nur diversae Species, sondern sogar diversa Genera. *E.*



logie zwischen meinem jetzigen Körper, und dem, so ich in einem andern Planeten zu bewohnen habe, vorhanden sein wird? *d)*

Indeß glaube ich, daß belobte Verwandlungen mehr zur Befriedigung der Neugierde, als zu wesentlicher Verbesserung der Ackerkultur dienen können, weil selbige, nach den Erfahrungen, gute fruchtbare Jahre, die besten Aecker, und reichliche Düngung erfordern. Hat aber der Acker diese drei Eigenschaften, so kann ich ohnedem säen, was ich will, und der ganze Vortheil würde, alles aufs genaueste berechnet, in dem geringern Preise des Saatkorns bestehen, da gemeinlich der Hafer nicht so theuer ist, als der Rocken, noch der Rocken so viel gilt, als der Weizen.

Jetzo noch zwei Worte von der Trefpe. Auch hier lasse ich mich durch keine Præjudicia irre machen. Ich habe in meinem am Hause liegenden, von Aeckern entfernten Garten, in welchem niemals Getraide gewonnen, folglich auch keine Trefpe mit ausgesäet worden, Weizen gebauet. Mein Saamen war rein, und vollkörnig, und ich erntete den vortrefflichsten reinen Weizen. Ich machte im vorigen Sommer den nämlichen Versuch. Wir hatten den ganzen Vorommer keinen Regen; der einzige, den wir bis ins Spathjahr gehabt, traf am 13ten Julius ein; ich erntete magern Weizen, unter welchem sich beinahe ein Viertel recht freudig gewachsener Trefpe befand. Wo ist die hergekommen? Im Mist konnte sie nicht sein, denn ich hatte keinen Strohmist angewen-

*d)* Ein anderes ist Naturgeschichte, und ein anderes ist Theologie, sagte mir einst der Ritter Linné, als ich mit ihm über die Wasserverminderung disputirte, und dieses gilt auch hier! *E.*



gewendet; im Garten konnte der Saamen auch nicht flecken; vom Felde konnte er auch nicht hineinfliegen; und wenn er es gekonnt hätte, warum würde er blofs auf der mit Weizen bestellten Quadratruthe des Gartens Quartier genommen, und sich nicht weiter ausgebreitet haben? So lange mir hierin kein näheres Licht aufgehet; so lange ich weifs, das man die so nachtheilige Queken durch gehörige Wartung, in das fürtrefflichste Gras verwandeln, und daraus die besten Wiesen machen kann; so lange ich sehe, das sich die Erbsen, bei unschicklichen Nahrungssäften, in Wicken, und der Leinfaamen in eine Art von Unkraut verwandelt e): so lange will ich mein Urtheil zurückhalten. Wer ist uns Bürge dafür, das Weizen nicht das einzige vollkommene Getreide, und Gold das einzige vollkommene Metall sei? Wer kann uns sagen, ob nicht die Trefpe das Werk der Natur, und sie erst durch die Verpflanzung verbessert worden sei? f) Ist das Raygras (Faux Seigle) etwas anders, als eine ausgeartete Getreideart? g) Wem ist unbekannt, wie sehr sich die wildwachsenden Vegetabilien,

E 2                      wenn

e) Nicht auch Hunde in Katzen, und alte Weiber in Hasen und Wölfe? *E.*

f) Es scheint beinahe, als wenn Hr. von Pfeiffer muthmafste, die Getreidearten haben ihre Entstehung den Herrn Oekonomen zu verdanken. Größere Pflanzen können sie wohl machen, wenn sie braf düngen, aber nicht einmal eine Trefpenart in die andere verwandeln! *E.*

g) Mit eben so vielem Recht kann ich auch fragen: ist die Ziege wohl etwas anders, als ein ausgeartetes Schaf, und ist der Affe wohl etwas anders, als ein ausgearteter Mensch? *E.*



wenn sie besser behandelt, und öfters verpflanzt werden, verändern? *b)*

Aller dieser Wahrscheinlichkeiten ungeachtet, bin ich weit entfernt, zu behaupten, daß die Herrn Gegner Unrecht haben; ich wünsche nur in einem Fache, worin die menschliche Vernunft noch so weit zurück ist, Behutsamkeit empfehlen, und das Urtheil der Weisen für unsicher ansprechen zu dürfen. So wie ich auch gar nicht rathsam halte, daß man dem Bauer dadurch einen Deckmantel der Faulheit geben, vielmehr ihn versichern solle, durch Reinigung des Saamens, und gute Ackerkultur allein, die Trefse vermindern, wo nicht gar ausrotten zu können. *i)*

*Von Pfeiffer. k)*

*h)* Dieses wissen wir alles recht gut! Wir wissen aber auch, einen Unterschied zwischen den Varietibus Specierum und den Transmutationibus Specierum in alias Species eiusdem s. diversi Generis zu machen. *E.*

*i)* Dem Himmel sei Dank, daß unsere mehrsten Bauern bereits so aufgeklärt sind, daß sie über die Vorurtheile ihrer Väter lachen, und das Wahre von dem Falschen besser, als mancher ökonomischer Schriftsteller, unterscheiden können. *E.*

*k)* Berichtigungen berühmter Staats- Finanz- Polizei- Cameral- Commerz- und ökonomischer Schriften dieses Jahrhunderts. Band 1, Seite 175 u. f.





7.

## Auszüge nützlicher Briefe.

---

### Zwanzigster Brief.

**W**ährend meinem dritthalbjährigen Aufenthalt in Stuttgart, hatte ich bei meinen öftern botanischen Spaziergängen das Vergnügen, eine ansehnliche Menge Pflanzen aufzufinden, die der Aufmerksamkeit des Verfassers der Floræ Stuttgartiensis entgingen. Schade! dachte ich oft, daß wir von einer so ungemein pflanzenreichen Gegend Deutschlands noch keine zuverlässige und vollständigere Pflanzengeschichte haben. Denn ungeacht der Bemühungen eines Gmelin und anderer, ist ihrem forschenden Auge doch sicher noch manches Pflänzchen verborgen geblieben. Weit entfernt, mir zu schmeicheln, daß diesem Mangel durch gegenwärtiges Bruchstück auch nur in etwas abgeholfen wäre, bin ich nur allzusehr überzeugt, daß es den Vorwurf der Unvollständigkeit mit allem Recht verdient. Wie wäre es auch möglich, in einem so kurzen Zeitraum, alle Pflanzen einer Gegend auszuspähen? Eine geraume Zeit war ich daher unentschlossen, ob diese Nachlese des Bekanntmachens werth sei, und bloß wiederholtes Verlangen einiger Freunde konnte mich dazu bewegen. Sie kann, dachte ich übrigens, vielleicht in Zukunft einem Manne, dem es weder an Geschicklichkeit und Eifer, noch an den nöthigen Hülfsmitteln fehlt, ein Ganzes zu liefern, von einigem Nutzen sein. Sollte sie auch bloß dazu dienen, einen Liebhaber



der Wissenschaft aufzumuntern, jene Gegend noch genauer zu untersuchen, so ist meine Absicht schon erreicht. Gern würde ich zu diesem Endzweck eine umständlichere Anzeige der Wachsthumstellen beigefügt haben, wenn ich nicht befürchten müßte, daß sie in ihren Beiträgen zu viel Raum einnehmen würde, sie ist aber auch darum nicht unumgänglich nothwendig, da in einem Umkreis von andert-halb Stunden um die Stadt alle diese Pflanzen zu finden sind.

Müllheim, im Badischen, 1790, Sept.

Vulpius, der Jüngere,  
Apotheker.

*Spicilegium Floræ Stuttgardiensis,*  
1786 - 1788.

<i>Triandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Polycnemum	arvense L.	Feuerbacherhaide.
Cyperus	fuscus L.	Neker.
Scirpus	setaceus L.	Fuchsreihnklinge.
	maritimus L.	Neker.
Nardus	stricta L.	Feuerbacherhaide.
<i>Triandria.</i>	<i>Digynia.</i>	
Panicum	viride L.	Degerloch.
	sanguinale L.	Neker.
Phleum	nodosum L.	Pfaffensee.
Agrostis	arundinacea L.	Hasenberg.
	canina L.	Pfaffensee.
	stolonifera L.	ebendasselbst.
Aira	flexuosa L.	Gablenberg.
	caryophyllea L.	Heslach.
Melica	uniflora Retz.	Kaltenthal.

Poa



Poa	compressa L.	Feuerbacherhaide.
	cristata L.	ibidem.
Festuca	duriuscula L.	Gaisburg.
	decumbens L.	Gablenberg.
Bromus	sterilis L.	Heslach.
Avena	pratensis L.	Feuerbacherhaide.
<i>Tetrandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Sherardia	arvensis L.	Berg.
<i>Tetrandria.</i>	<i>Digynia.</i>	
Aphanes	arvensis L.	Feuerbacherhaide.
<i>Pentandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Lithospermum	purpuro-cœrul.	Gaisburg.
Campanula	patula L.	Heslach.
<i>Pentandria.</i>	<i>Digynia.</i>	
Herniaria	glabra L.	Neker.
Chenopodium	rubrum L.	Hauptstätterthor.
	glaucum L.	ibidem.
Bupleurum	falcatum L.	Sonnenberg.
Caucalis	daucoides L.	auf der Prag.
	latifolia L.	Berg.
Peucedanum	Silaus L.	Hirschbaad.
Laserpitium	prutenicum L.	Schlotwiese.
Sium	angustifolium L.	Hirschbaad.
Phellandrium	aquaticum L.	Schlotwiese.
Chærophyllum	temulum L.	Spitalmühle.
<i>Pentandria.</i>	<i>Trigynia.</i>	
Sambucus	racemosa L.	Heslach.
<i>Pentandria.</i>	<i>Polygynia.</i>	
Myosurus	minimus L.	Kalenstein.
<i>Hexandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Allium	carinatum L.	Heslach.
Juncus	bulbosus L.	Löwenklinge.



Juncus	bufonius L.	Pfaffensee.
Peplis	Portula L.	Schlotwiese.
<i>Hexandria.</i>	<i>Trigynia.</i>	
Triglochin	palustre L.	Gaisburg.
<i>Octandria.</i>	<i>Tetragynia.</i>	
Adoxa	moschatellina L.	Hofen.
<i>Enneandria.</i>	<i>Hexagynia.</i>	
Butomus	umbellatus L.	Neker.
<i>Decandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Pyrola	minor L.	Kaltenthal.
<i>Decandria.</i>	<i>Trigynia.</i>	
Silene	noctiflora L.	Gaisburg.
Stellaria	Holostea L.	Heslach.
<i>Decandria.</i>	<i>Pentagynia.</i>	
Oxalis	corniculata L.	botan. Garten.
<i>Dodecandria.</i>	<i>Trigynia.</i>	
Euphorbia	Peplus L.	Hirschbaad.
	dulcis L.	Gaisburg.
	verrucosa L.	ibidem.
	helioscopia L.	Berg.
<i>Icosandria.</i>	<i>Polygynia.</i>	
Rosa	rubiginosa L.	Bopfer.
<i>Polyandria.</i>	<i>Monogynia.</i>	
Papaver	Argemone L.	Feuerbacherhaide.
<i>Polyandria.</i>	<i>Polygynia.</i>	
Ranunculus	Flammula L.	Bopfer.
	lanuginosus L.	Wüllinklinge.
<i>Didynamia.</i>	<i>Gymnospermia.</i>	
Teucrium	Botrys L.	Rohraker.
Mentha	gentilis L.	Hirschbaad.



<i>Didynamia.</i>	<i>Angiosperma.</i>	
Antirrhinum	spurium L.	Galgensteige.
	minus L.	Gaisburg.
Digitalis	ambigua L.	Solitude.
Limofella	aquatica L.	Pfaffenfee.
<i>Tetradynamia.</i>	<i>Siliculosa.</i>	
Thlaspi	perfoliatum L.	Gaisburg.
Alyssum	calycinum L.	Hirschbaad.
<i>Tetradynamia.</i>	<i>Siliquosa.</i>	
Cardamine	impatiens L.	Heidenklinge.
	amara L.	Heslach.
Arabis	thaliana L.	Kaltenthal.
Turritis	hirsuta L.	Löwenklinge.
Brassica	orientalis L.	Berg.
<i>Monadelphica.</i>	<i>Decandria.</i>	
Geranium	sylvaticum L.	Bärensee.
	palustre L.	Pfaffenfee.
	sanguineum L.	Kienle.
<i>Monadelphica.</i>	<i>Polyandria.</i>	
Althæa	hirsuta L.	Berg.
<i>Diadelphica.</i>	<i>Octandria.</i>	
Polygala	amara L.	Heslach.
<i>Diadelphica.</i>	<i>Decandria.</i>	
Lathyrus	nissolia L.	Feuerbacherhaide.
Vicia	pisiformis L.	Löwenklinge.
Trifolium	hybridum L.	Gaisburg.
	fragiferum L.	ibidem.
	montanum L.	Botneng.
	aureum Pöhl.	Kaltenthal.
<i>Polyadelphica.</i>	<i>Polyandria.</i>	
Hypericum	humifusum L.	Kaltenthal.



<i>Syngenesia.</i>	<i>Polygam. aequal.</i>	
Scorzonera	laciniata L.	Feuerbacherhaide.
Picris	hieracioides L.	Häfenberg.
Leontodon	hispidum L.	Feuerbacherhaide.
Hieracium	Auricula L.	Gänsheide.
	cymosum L.	Lerchenreihn.
	præmorsum L.	ibidem.
Crepis	fœtida L.	Gänsheide.
Carduus	lanceolatus L.	Gablenberg.
<i>Syngenesia.</i>	<i>Polygam. superfl.</i>	
Senecio	nemorensis L.	Gaisburg.
Chrysanthemum	inodorum L.	Hauptstätterthor.
<i>Syngenesia.</i>	<i>Polygam. frustr.</i>	
Centaurea	Scabiosa L.	Rohracker.
	Calcitrapa L.	Hauptstätterthor.
<i>Gynandria.</i>	<i>Diandria.</i>	
Ophrys	Nidus avis L.	Degerloch.
Serapias	grandiflora ensif.	Botneng.
	rubra L.	Schlotwiese.
<i>Monoecia.</i>	<i>Monandria.</i>	
Zannichellia	palustris L.	Berg.
Chara	flexilis L.	Untertürkheim.
<i>Monoecia.</i>	<i>Diandria.</i>	
Lemna	gibba L.	Hirschbaad.
<i>Monoecia.</i>	<i>Triandria.</i>	
Carex	muricata L.	Heslach.
	remota L.	falsche Klinge.
	elongata L.	Heslach.
	paniculata L.	Heidenklinge.
	flava L.	ibidem.
	digitata L.	Kienle.
	ericetorum Poll.	Gänsheide.
	filiformis L.	Botneng.
	limosa L.	Sonnenbergklinge.



Carex	panicea L.	Gablenberg.
	hirta L.	Hafenberg.
<i>Monoecia.</i>	<i>Pentandria.</i>	
Xanthium	strumarium L.	Hauptstätterthor.
<i>Dioecia.</i>	<i>Diaudria.</i>	
Salix	aurita L.	Solitude.
	caprea L.	Bopfer.
<i>Polygamia.</i>	<i>Monoecia.</i>	
Andropogon	Ischæmum L.	Feuerbacherhaide.
<i>Cryptogamia.</i>	<i>Filices.</i>	
Equisetum	sylvaticum L.	Hafenberg.
	Telmateja Ehrh.	Botneng.
Polypodium	Phegopteris L.	Gablenberg.
	Thelypteris L.	Solitude.
	cristatum L.	Kaltenthal.
	molle Schreb.	Wüllinklinge.
	Dryopteris L.	Heidenklinge.
<i>Cryptogamia.</i>	<i>Musci.</i>	
Phascum	fubulatum L.	Degerloch.
	cuspidatum Schr.	Spitalmühle.
Sphagnum	palustre latif. L.	Solitude.
Hedwigia	apocarpa Leyf.	Hafenberg.
Gymnostomum	pyriforme W.	Heslach.
	truncatulum H.	Degerloch.
Tetraphis	pellucida H.	Heslach.
Leersia	pulvinata H.	Hafenberg.
	cirrhata H.	Bopfer.
	vulgaris H.	Hafenberg.
Grimmia	apocarpa H.	ibidem.
	striata H.	Rohracker.
Weissia	viridula H.	Degerloch.
Fissidens	bryoides H.	Bopfer.
	taxifolius H.	Sonnenbergklinge.
	adiantoides H.	falsche Klinge.



<b>Fissidens</b>	<b>denticulatus H.</b>	Gablenberg.
	<b>sciuroides H.</b>	Heslach.
<b>Dicranum</b>	<b>purpureum H.</b>	Hasenberg.
	<b>scoparium H.</b>	Bopfer.
	<b>heteromallum H.</b>	Kienleklinge.
	<b>glaucum H.</b>	ibidem.
<b>Barbula</b>	<b>unguiculata H.</b>	Sonnenbergklinge.
<b>Neckera</b>	<b>crispa H.</b>	Kaltenthal.
	<b>viticulosa H.</b>	Vogelklinge.
	<b>dendroides H.</b>	Pfaffensee.
	<b>curtipendula H.</b>	falsche Klinge.
	<b>fericea H.</b>	Kienle.
	<b>adunca H.</b>	Feuerbacherheide.
<b>Hypnum</b>	<b>fylvaticum L.</b>	Botneng.
	<b>triquetrum L.</b>	Kühstelle.
	<b>filicinum L.</b>	Heslach.
	<b>proliferum L.</b>	Kühstelle.
	<b>parietinum L.</b>	Degerloch.
	<b>abietinum L.</b>	Heslach.
	<b>cupressiforme L.</b>	Rohracker.
	<b>sqarrosum L.</b>	Sonnenbergklinge.
	<b>alopecurum L.</b>	falsche Klinge.
	<b>purum L.</b>	Kühstelle.
	<b>riparium L.</b>	Kiefinklinge.
	<b>cuspidatum L.</b>	Gaisburg.
	<b>velutinum L.</b>	Gänsheide.
	<b>serpens L.</b>	Spitalmühle.
	<b>clavellatum L.</b>	Botneng.
<b>Bryum</b>	<b>androgynum H.</b>	Kiefinklinge.
	<b>flexuosum L.</b>	Kienleklinge.
	<b>paludosum L.</b>	Reinsburg.
	<b>argenteum L.</b>	Hasenberg.
	<b>carneum L.</b>	Heslach.
	<b>simplex L.</b>	falsche Klinge.
<b>Mnium</b>	<b>fontanum L.</b>	ibidem.





<b>Mnium</b>	<i>palustre</i> L.	Pfaffensee.
	<i>setaceum</i> L.	Wernhaldenklinge.
	<i>annotinum</i> L.	Kienleklinge.
	<i>hornum</i> L.	Sonnenbergklinge.
	<i>capillare</i> L.	Bopfer.
	<i>crudum</i> L.	Lerchenreihn.
	<i>punctatum</i> L.	Spitalmühle.
	<i>cuspidatum</i> L.	Heslach.
	<i>proliferum</i> L.	ibidem.
	<i>undulatum</i> L.	Bopfer.
<b>Koehltreutera</b>	<i>hygrometrica</i> H.	bei der Allee.
<b>Buxbaumia</b>	<i>aphylla</i> L.	Heslach.
	<i>foliosa</i> Schm.	Lerchenreihn.
<b>Fontinalis</b>	<i>antipyretica</i> L.	Pfaffensee.
<b>Meesia</b>	<i>pennata</i> L.	falsche Klinge.
	<i>longifeta</i> H.	Pfaffensee.
<b>Jungermannia</b>	<i>uliginosa</i> H.	Hafenberg.
	<i>asplenioides</i> L.	falsche Klinge.
	<i>viticulosa</i> L.	Heslach.
	<i>scalaris</i> Schm.	Hafenberg.
	<i>lanceolata</i> L.	Fuchsreihe.
	<i>bidentata</i> L.	Spitalmühle.
	<i>bicuspidata</i> L.	Hafenberg.
	<i>quinquedentata</i> L.	Botneng.
	<i>polyanthos</i> Schr.	Gablenberg.
	<i>refupinata</i> L.	Sonnenbergklinge.
	<i>albicans</i> L.	Lerchenreihe.
	<i>reptans</i> L.	ibidem.
	<i>multiflora</i> L.	Bopfer.
	<i>dilatata</i> L.	ibidem.
	<i>tamariscifolia</i> L.	Lerchenreihn.
<i>tomentella</i> Ehrh.	Kienleklinge.	
<b>Marchantia</b>	<i>epiphylla</i> L.	Rohraker.
	<i>furcata</i> L.	Bopfer.
	<i>polymorpha</i> umb. L.	Berg.



Marchantia	polym. stell. L.	Kaltenthal.
<i>Cryptogamia.</i>	<i>Algae.</i>	
Anthoceros	iaevis L.	Gablenberg.
Riccia	minima L.	Kaltenthal.
	fluitans L.	Galgensteige.
Lichen	flavus Schr.	Bopfer.
	incanus Schr.	Lerchenreihn.
	lacteus Schr.	Degerloch.
	scriptus L.	Bopfer.
	geographicus L.	Gänsheide.
	albus Roth.	ibidem.
	pertusus L.	Kiesfinklinge.
	sanguinarius L.	Bopfer.
	fusco-ater L.	Rohraker.
	fagineus L.	Bopfer.
	ericetorum L.	Kühstelle.
	candelarius L.	Reinsburg.
	scruposus Schr.	Gänsheide.
	subfuscus L.	Bopfer.
	corallinus L.	Kaltenthal.
	parellus L.	Degerloch.
	faxatilis L.	Hafenberg.
	pulverulentus H.	Bopfer.
	olivaceus L.	Hafenberg.
	parietinus L.	Eslingerthor.
	physodes L.	Hafenberg.
	stellaris L.	ibidem.
	granulatus Roth.	Kienleklunge.
	tremella L.	Rohraker.
	nigrescens L.	Botneng.
	ciliaris L.	Hafenberg.
	tenellus W.	Heslach.
	caperatus L.	Bopfer.
	glaucus L.	Rohraker.
	prunastri L.	Kienle.

Lichen



Lichen	fraxineus L.	Hafenberg.
	farinaceus L.	Degerloch.
	islandicus L.	Feuerbacherheid.
	venosus L.	falsche Klinge.
	aphthosus L.	Rohraker.
	horizontalis L.	Hafenberg.
	miniatus L.	Fuchsreihn.
	foliaceus Schr.	Lerchenreihn.
	polymorphus R.	Heslach.
	digitatus L.	Kühstelle.
	floridus L.	Bärensee.
	iubatus L.	Bopfer.
	chalybeiformis L.	Fuchsreihn.
	hirtus L.	Heslach.
	articulatus L.	Bopfer.
Byffus	aurea L.	Hafenberg.
Conferva	capillaris L.	Efslingerthor.
<i>Cryptogamia.</i>	<i>Fungi.</i>	
Agaricus	dentatus L.	Kühstelle.
	deliciosus L.	Botneng.
	mammofus L.	Bopfer.
	extinctorius L.	Degerloch.
	fragilis L.	Kühstelle.
	quercinus L.	Heslach.
Merulius	betulinus Wigg.	Steinkohlengr.
Boletus	bovinus L.	Degerloch.
	fuaveolens L.	Spitalmühle.
Hydnum	imbricatum L.	Bopfer.
	repandum L.	Kienleklinge.
	Auriscalpium L.	Sonnenbergkl.
Cyathus	striatus Willd.	Kaltenthal.
Peziza	scutellata L.	Heidenklinge.
Clavaria	digitata L.	Efslingerthor.
	Hypoxylon L.	Hafenberg.
Sphaeria	tremelloides W.	Gaisburg.



## 8.

**Index Calamariarum, Graminum et Tripetaloidearum Linn., quas in usum Botanophilorum collegit et exsiccavit Fridericus Ehrhart, Helveto-Bernas.**

Naturam Regni vegetabilis et dispositionem contemplantes, hominibus et plerisque animalibus sustentandis nil Graminibus utilius aut magis necessarium observamus; haec vero simul in Genera et Species rite distinguere, opus est adeo arduum, ut optimo etiam Botanico haud leve facebant negotium. Cum igitur maxime sit necessarium hanc sibi notam reddere vegetabilium partem, aequum omnino est, ut, ad Provinciae huius peragracionem facilitandam, pro virili quisque conferat; a via enim, nisi plana fuerit atque certa, heic facile aberramus, et superstructa huic scientiae Oeconomia confunditur.

*Linne.*

*Decas prima.*

1. **S**choenus albus Linn. *Upsaliae.*
2. Scirpus mucronatus Linn. *Ad Albim.*
3. Phalaris oryzoides Linn. *Prope Schwöbber.*
4. Aira aquatica Pollich. *Upsaliae.*
5. Poa nemoralis Linn. *Upsaliae.*
6. Festuca bromoides Linn. *Hannoverae.*
7. Avena pubescens Linn. *Upsaliae.*
8. Juncus capitatus Weigel. *Hannoverae.*
9. Carex microstachya Ehrh. *Upsaliae.*
10. Holcus mollis Linn. *Hannoverae.*

*Decas*

*Decas secunda.*

11. *Scirpus fluitans* Linn. *Hannoverae.*
12. *Scirpus maritimus* Linn. *Hannoverae.*
13. *Poa salina* Pollich. *Upsaliae.*
14. *Cynosurus caeruleus* Linn. *Upsaliae.*
15. *Festuca myuros* Linn. *Hannoverae.*
16. *Festuca decumbens* Linn. *Upsaliae.*
17. *Arundo arenaria* Linn. *In Arenosis Cellensibus.*
18. *Juncus bulbosus* Linn. *Upsaliae.*
19. *Carex lasiocarpa* Ehrh. *Upsaliae.*
20. *Holcus lanatus* Linn. *Upsaliae.*

*Decas tertia.*

21. *Eriophorum vaginatum* Linn. *Upsaliae.*
22. *Nardus stricta* Linn. *Upsaliae.*
23. *Alopecurus pratensis* Linn. *Upsaliae.*
24. *Agrostis Spica venti* Linn. *Hannoverae.*
25. *Melica nutans* Retz. *Upsaliae.*
26. *Poa aquatica* Linn. *Hannoverae.*
27. *Bromus sterilis* Linn. *Hannoverae.*
28. *Avena fatua* Linn. *Upsaliae.*
29. *Lolium temulentum* Linn. *Hannoverae.*
30. *Carex acutiformis* Ehrh. *Hannoverae.*

*Decas quarta.*

31. *Eriophorum polystachyon* Linn. *Upsaliae.*
32. *Phleum pratense* Linn. *Hannoverae.*
33. *Milium effusum* Linn. *Hannoverae.*
34. *Aira canescens* Linn. *Hannoverae.*
35. *Melica uniflora* Retz. *Hannoverae.*
36. *Poa trinervata* Ehrh. *Hannoverae.*
37. *Bromus tectorum* Linn. *Upsaliae.*
38. *Avena strigosa* Schreb. *Hannoverae.*
39. *Juncus squarrosus* Linn. *Hannoverae.*
40. *Carex distans* Linn. *Upsaliae.*



*Decas quinta.*

41. Anthoxanthum odoratum Linn. *Upsaliae.*
42. Alopecurus geniculatus Linn. *Upsaliae.*
43. Dactylis glomerata Linn. *Hannoverae.*
44. Festuca elatior Linn. *Upsaliae.*
45. Bromus secalinus Linn. *Upsaliae.*
46. Avena elatior Linn. *Hannoverae.*
47. Hordeum murinum Hudf. *Hannoverae.*
48. Carex disticha Hudf. *Upsaliae.*
49. Carex acuta Linn. *Upsaliae.*
50. Carex obtusangula Ehrh. *Upsaliae.*

*Decas sexta.*

51. Phalaris arundinacea Linn. *Upsaliae.*
52. Aira cespitosa Linn. *Upsaliae.*
53. Festuca ovina Linn. *Upsaliae.*
54. Festuca fluitans Linn. *Hannoverae.*
55. Bromus mollis Linn. *Upsaliae.*
56. Avena flavescens Linn. *Hannoverae.*
57. Hordeum pratense Hudf. *Hannoverae.*
58. Carex remota Linn. *Upsaliae.*
59. Carex crassa Ehrh. *Hannoverae.*
60. Carex vesicaria Ehrh. *Upsaliae.*

*Decas septima.*

61. Scirpus palustris Linn. *Hannoverae.*
62. Poa glabra Ehrh. *Upsaliae.*
63. Briza media Linn. *Upsaliae.*
64. Bromus arvensis Linn. *Upsaliae.*
65. Juncus conglomeratus Linn. *Upsaliae.*
66. Juncus acutiflorus Ehrh. *Hannoverae.*
67. Juncus campestris Leerf. *Hannoverae.*
68. Carex echinata Ehrh. *Upsaliae.*
69. Carex paniculata Linn. *Hannoverae.*
70. Carex decumbens Ehrh. *Upsaliae.*

*Decas octava.*

71. *Agrostis stolonifera* Linn. *Upsalia.*  
 72. *Poa scabra* Ehrh. *Upsalia.*  
 73. *Cynosurus cristatus* Linn. *Hannoveræ.*  
 74. *Arundo epigejos* Linn. *Hannoveræ.*  
 75. *Juncus effusus* Linn. *Upsalia.*  
 76. *Juncus obtusiflorus* Ehrh. *Hannoveræ.*  
 77. *Butomus umbellatus* Linn. *Hannoveræ.*  
 78. *Carex gracilis* Ehrh. *Upsalia.*  
 79. *Carex æderi* Retz. *Hannoveræ.*  
 80. *Carex panicea* Linn. *Upsalia.*

*Decas nona.*

81. *Aira flexuosa* Schreb. *Upsalia.*  
 82. *Poa serotina* Ehrh. *Upsalia.*  
 83. *Festuca rubra* Linn. *Upsalia.*  
 84. *Arundo Calamagrostis* Linn. *Hannoveræ.*  
 85. *Juncus glaucus* Ehrh. *Hannoveræ.*  
 86. *Juncus setifolius* Ehrh. *Upsalia.*  
 87. *Carex vulpina* Linn. *Upsalia.*  
 88. *Carex multiculmis* Ehrh. *Upsalia.*  
 89. *Carex sphærocarpa* Ehrh. *Hannoveræ.*  
 90. *Carex Pseudocyperus* Linn. *Upsalia.*

*Decas decima.*

91. *Melica cœrulea* Linn. *Hannoveræ.*  
 92. *Poa compressa* Linn. *Upsalia.*  
 93. *Festuca elongata* Ehrh. *Hannoveræ.*  
 94. *Lolium perenne* Linn. *Upsalia.*  
 95. *Juncus filiformis* Linn. *Upsalia.*  
 96. *Juncus bufonius* Linn. *Hannoveræ.*  
 97. *Carex muricata* Ehrh. *Upsalia.*  
 98. *Carex tenella* Ehrh. *Upsalia.*  
 99. *Carex stolonifera* Ehrh. *Upsalia.*  
 100. *Carex hirta* Linn. *Hannoveræ.*



*Decas undecima.*

101. Schoenus nigricans Linn. *Prope Driburg.*  
 102. Scirpus cespitosus Ehrh. *Hannoveræ.*  
 103. Panicum glaucum Linn. *Hannoveræ.*  
 104. Panicum Crus galli Linn. *Hannoveræ.*  
 105. Agrostis pumila Linn. *Upsalia.*  
 106. Poa annua Linn. *Upsalia.*  
 107. Bromus gracilis Weig. *Hannoveræ.*  
 108. Arundo phragmitis Linn. *Hannoveræ.*  
 109. Juncus vernalis Reich. *Upsalia.*  
 110. Sparganium natans Linn. *Upsalia.*

*Decas duodecima.*

111. Cyperus fuscus Linn. *Hannoveræ.*  
 112. Scirpus lacustris Linn. *Upsalia.*  
 113. Panicum viride Schreb. *Hannoveræ.*  
 114. Panicum sanguinale Linn. *Hannoveræ.*  
 115. Poa humilis Ehrh. *Upsalia.*  
 116. Bromus pratensis Ehrh. *Hannoveræ.*  
 117. Avena pratensis Linn. *Upsalia.*  
 118. Arundo neglecta Ehrh. *Upsalia.*  
 119. Triglochin palustre Linn. *Upsalia.*  
 120. Carex digitata Linn. *Upsalia.*

*Herrenhausen, 1790, Octbr.*





## 9.

Bestimmung einiger Bäume und Sträucher,  
welche man hin und wieder in den  
Luftgebüsch antrifft.

---

Inter cetera propter quæ mirabile divini artificis ingenium est. hoc quoque existimo, quia in tanta copia rerum nunquam in idem incidit; etiamsi similia videntur: cum contuleris, diversa sunt. Tot fecit genera foliorum nullum non sua proprietate signatum.

Seneca.

## I.

*Vitis hederacea.*

*Differentia.*

Caulis fruticosus. Cirrhi apicibus dilatatis, adfugentibus. Folia quinata: foliolis ellipticis, acuminatis, ferratis. Panicula terminalis.

*Patria.*

America septentrionalis.

*Synonyma.*

*Vitis hederacea*, indica. Stapel. theatr. p. 364.

*Edera quinquefolia*, canadensis. Cornut. canad. p. 99.

*Vitis quinquefolia*, canadensis, scandens. Tournef. inst. p. 613. Boerh. alt. v. 2, p. 233.

*Vitis foliis quinatis*: foliolis ovatis, ferratis. Linn. cliff. p. 74.



*Hedera quinquefolia.* Linn. spec. ed. I, p. 202.  
 Mill. dict. ed. 8. Duroi baumz. v. I, p. 302.  
 Houtt. pfl. v. 3, p. 308, Marfh. beschr. p. 100.  
 Wangenh. beitr. p. 70.

*Vitis hederacea.* Ehrh. plantag. p. 30.

*Descriptiones Auctorum.*

Cornut. canad. p. 99.

Duroi baumz. p. 302.

Linn. mant. p. 343.

Houtt. pfl. v. 3, p. 308.

Marfh. beschr. p. 100.

Wangenh. beitr. p. 70.

*Figura.*

Cornut. canad. t. 100.

2.

*Ulmus nuda.*

*Differentia.*

Rami nunquam suberosi. Folia inæquilatera, duplicato-ferrata. Pedunculi æquales, brevissimi. Samaræ nudæ.

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

*Ulmus lata.* Trag. stirp. p. 1086.

*Ulmus.* Cam. epit. p. 70.

Rustholz. Cam. kreutt. p. 40, b.

*Ulmus campestris,* Linn. suec. ed. 2, n. 226. Mill. dict. ed. 8. Duroi baumz. v. 2, p. 495.

Rüster. Cram. anleit. p. 16.

*Ulmus nuda.* Ehrh. arb. n. 62.

*De-*

*Descriptiones Auctorum.*

Mill. dict. ed. 8.

Duroi baumz. v. 2, p. 495.

*Figuræ.*

Cam. epit. p. 70. Cam. kreutt. p. 40, b.

Cram. anleit. t. 5.

*Exsiccata.*

Ehrh. arb. n. 62.

3.

*Ulmus suberosa.**Differentia.*

Rami suberosi. Folia inæquilaterá, duplicato-fer-  
rata. Pedunculi æquales, brevissimi. Samaræ  
nudæ.

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

Ulmus procera. Trag. stirp. p. 1086.

Ulmus. Matth. comment. ed. 1554, p. 91.

Ulmus fativa. Mill. dict. ed. 8.

Ulmus suberosa. Mönch. verz. p. 136.

Ulmus tetrandra. Schkuhr. handb. p. 178.

Rauhe Ulme. Burgsd. forsth. p. 134.

*Descriptiones Auctorum.*

Mill. dict. ed. 8.

Mönch. verz. p. 136.

Schkuhr. handb. p. 178.

Burgsd. forsth. p. 134.

*Figuræ.*

Matth. comment. ed. 1554, p. 92.

Schkuhr. handb. t. 67, b, f. inf.

F 4

4.



4.

*Ulmus ciliata.**Differentia.*

Folia inæquilatera, duplicato-ferrata. Pedunculi inæquales, elongati. Samaræ ciliatæ.

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

*Ulmus folio glabro.* Ger. emac. 1481. Mapp. alfat. p. 332?

*Ulmus longioribus florum & feminum petiolis.* Rupp. jen. ed. 2, p. 266.

*Ulmus glabra.* Mill. dict. ed. 8?

*Ulmus effusa.* Willd. prodr. n. 296.

*Ulmus ciliata.* Ehrh. arb. n. 72.

*Ulmus lævis.* Pallaf. ross. ed. francof. v. 1, p. 178.

*Ulmus octandra.* Schkuhr. handb. p. 178.

Glatte Ulme. Burgsd. forsth. p. 137.

*Descriptiones Auctorum.*

Pallaf. ross. ed. francof. v. 1, p. 178.

Schkuhr. handb. p. 178.

Burgsd. forsth. p. 137.

*Figura.*

Schkuhr. handb. t. 57, b. f. sup.

*Exsiccata.*

Ehrh. arb. n. 72.

5.

*Rhus Coriaria.**Differentia.*

Folia pinnata. Petiolus inter foliola ultima subalatus. Foliola ovalia, obtusiuscule ferrata, supra scabra, subtus villosa.

Pa-

*Patria.*

Europa, Asia.

*Synonyma.*

Rhus. Matth. comment. ed. 1554, p. 123. Cam.  
epit. p. 121. Bauh. comment. p. 186. Tabern.  
hist. ed. 1687, p. 1438.

Rhus obsoniorum & coriariorum. Lob. icon. v. 2,  
p. 98.

Gerberbaum. Cam. kreutt. p. 68.

Rhus coriaria. Dod. pempt. p. 779. Linn. spec.  
ed. 1, p. 265.

Rhus folio ulmi. Bauh. pin. p. 414.

Rhus five Sumach. Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 555.  
Chabr. ic. p. 44.

*Descriptiones Auctorum.*

Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 555.

*Figurae.*

Matth. comment. ed. 1554, p. 124.

Lob. icon. v. 2, p. 98.

Cam. epit. p. 121. Cam. kreutt. p. 68.!

Dod. pempt. p. 779.

Bauh. comm. p. 186. Tabern. hist. ed. 1687,  
p. 1438.

Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 555. Chabr. icon p. 44.!

6.

*Rhus typhinum.**Differentia.*

Folia pinnata. Petiolus minime alatus. Foliola li-  
neari-lanceolata, argute ferrata, supra glabra,  
subtus tomentosa.

*Patria.*

Virginia, Carolina.

*Synonyma.*

*Rhus virginianum.* Bauh. pin. p. 517. Dill. elth. p. 253.

*Rhus typhinum.* Linn. amœn. v. 4, p. 311. Mill. dict. ed. 8. Duroi baumz. v. 2, p. 291. Marfh. beschr. p. 248. Wangenh. Beitr. p. 95.

*Rhus Sumach.* Blackw. herb. ed. norimb. t. 541.

*Descriptiones Auctorum.*

Linn. amœn. v. 4, p. 311.

Mill. dict. ed. 8.

Duroi baumz. v. 2, p. 291.

Marfh. beschr. p. 248.

Wangenh. Beitr. p. 95.

*Figura.*

Blackw. herb. ed. norimb. t. 541.

7.

*Prunus dasycarpa.**Differentia.*

Folia ovata, acuminata, duplicato-ferrata, glabra.

Petiolus glandulosus. Pedunculi subsolitarii, brevissimi. Drupa globosa, pubescens.

*Patria.*

Europa?

*Synonyma.*

Abricot noir. Duhamel. fruit.



8.

*Mespilus coccinea.**Differentia.*

Rami spinosi. Folia cordato-ovata, incisa, serrata, glabra. Corymbi multiflori, pubescentes. Flores subpentastyli. Calyces glandulosi. Drupæ subglobosæ: umbilico elevato.

*Patria.*

Virginia, Canada.

*Synonyma.*

*Mespilus apii folio, virginiana, spinis horrida; fructu amplo, coccineo.* Pluk. alm. p. 249.

*Mespilus spinosa, f Oxyacantha virginiana, maxima.* Herm. lugd. p. 423. Boerh. alt. v. 2, p. 257. Angl. catal. p. 49.

*Mespilus canadensis; forbi torminalis facie.* Tournef. inst. p. 642.

*Cratægus foliis ovatis, repando-angulatis, serratis.* Linn. cliff. p. 187, partim!

*Cratægus coccinea.* Linn. spec. ed. 1, p. 476, partim! Mill. dict. ed. 8. Duroi baumz. v. 1, p. 193. Mönch. verz. p. 28. Wangenh. beitr. p. 52.

*Mespilus coccinea.* Marfhal. beschr. p. 150. Ehrh. plantag. p. 14.

*Descriptiones Auctorum.*

Miller. dict. ed. 8.

Duroi baumz. v. 1, p. 194.

Mönch. verz. p. 28.

Marfhal. beschr. p. 150.

Wangenh. beitr. p. 52.

*Figura.*

Pluk. phyt. t. 46, f. 4.



*Pyrus torminalis.*

*Differentia.*

Folia subcordata, septemlobata: lobis infimis divaricatis.

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

*Sorbus torminalis.* — Cam. epit. p. 162. Bauh. comm. p. 215. Tab. hist. ed. 1687, p. 1427.

Dod. pempt. p. 803. Crantz. austr. v. 2, p. 45.

*Sorbus torminalis* & *Cratægus theophrasti.* Clus. hist. p. 9. Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 63.

*Sorbus torminalis plinii.* Lob. icon. v. 2, p. 200.

Wilder Sperwerbaum 2 Cam. kreutt. p. 89.

*Mespilus apii folio, sylvestris, non spinosa.* Bauh. basil. p. 109.

*Cratægus folio laciniato.* Tournef. inst. p. 633.

*Cratægus folio septangulo, subtus subhirsuto.* Hall. enum. p. 354.

*Sorbus folio septangulo, subtus hirsuto.* Hall. gott. p. 110.

*Cratægus torminalis.* Linn. spec. ed. 1, p. 476. Mill. dict. ed. 8. Duroi baumz. v. 1, p. 187. Jacq. aust. v. 5, p. 21.

Elzebeere. Cram. anl. p. 31.

*Mespilus foliis ferratis, septilobis: lobis primis divergentibus.* Hall. hist. n. 1088.

Elfebeerbaum. Gled. forstw. v. 2, p. 147.

*Mespilus torminalis.* Kerst. Wigg. primit. p. 38.

*Pyrus torminalis.* Ehrh. plantag. p. 22.

Elzbeerbaum. Burgsd. forsth. p. 189.



*Descriptiones Auctorum.*

Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 63.

Hall. enum. p. 354.

Mill. dict. ed. 8.

Duroi baumz. v. 1, p. 188.

Gled. forstw. v. 2, p. 152.

Jacq. austr. v. 5, p. 21.

Burgsd. forsth. p. 189.

*Figuræ.*

Lobel. ic. v. 2, p. 200.

Cam. epit. p. 162. Cam. kreutt. p. 89.

Bauh. comment. p. 215. Tab. hist. ed. 1687,  
p. 1427.

Dod. pempt. p. 803.

Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 63.

Cram. anleit. t. 17.

Jacq. austr. v. 5, t. 443.

10.

*Pyrus pinnatifida.**Differentia.*

Folia pinnatifida. Flores tristylî.

*Patria.*

Europa septentrionalis.

*Synonyma.*

Oexel. Pontopp. norw. ed. germ. v. 1, p. 260.

Cratægus fennica. Kalm. in Linn. suec. ed. 2,  
n. 433.

Cratægus Aria  $\gamma$ . Linn. suec. ed. 2, n. 433.

Sorbus hybrida. Linn. spec. ed. 2, p. 684. Linn.  
fasc. p. 11. Gunn. norw. n. 428. Retz. prodr.  
n. 541. Mönch. verz. p. 128.

*Pyrus pinnatifida.* Ehrh. plantag. p. 22.

De-



*Descriptiones Auctorum.*

Linn. fasc. p. 11.

Mönch. verz. p. 128.

*Figuræ.*

Pontopp. norw. ed. germ. v. 1, t. 9, f. a.

Oed. dan. t. 301.

Linn. fasc. t. 6.

11.

*Pyrus aucuparia.*

*Differentia.*

Folia pinnata. Flores subtristyli. Poma vix magnitudine florum.

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

*Sorbus aucuparia.* — Bauh. hist. v. 1, p. 62. Linn.

spec. ed. 1, p. 477. Crantz. austr. v. 2, p. 49.

Mill. dict. ed. 8. Duroi baumz. v. 2, p. 420.

Pollich. palat. n. 473. Ehrh. arb. n. 54.

*Sorbus sylvestris, alpina.* Lob. icon. v. 2, p. 107.

*Sorbus sylvestris.* Cam. epit. p. 161. Bauh. comment.

p. 215. Tabern. hist. ed. 1687, p. 1426.

Wilder Sperwerbaum 1. Cam. kreutt. p. 88, b.

*Sorbus torminalis.* — Blackw. herb. t. 173.

*Sorbus sylvestris, foliis domesticæ similis.* Bauh.

pin. p. 415.

*Aucuparia rivini.* Rupp. jen. ed. 1, p. 126.

*Sorbus foliis pinnatis, glabris; fructu minimo.*

Hall. enum. p. 350.

*Sorbus foliis pinnatis, glabris; fructu glabro, ineduli.* Hall. gott. p. 110.

Quitische. Cram. anleit. p. 32.



*Mespilus foliis pinnatis, utrinque glabris.* Hall.  
hist. n. 1091.

*Mespilus aucuparia.* Scop. carn. ed. 2, n. 593.  
Kerst. Wigg. primit. p. 38.

Vogelbeerbaum. Gled. forstw. v. 2, p. 114. Burgsd.  
forsth. p. 198.

*Pyrus aucuparia.* Ehrh. plantag. p. 20.

*Descriptiones.*

Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 62.

Hall. enum. p. 350.

Hall. hist. n. 1091.

Mill. dict. ed. 8.

Duroi baumz. v. 2, p. 420.

Pollich. palat. n. 473.

Gled. forstw. v. 2, p. 125.

Burgsd. forsth. p. 199.

*Figurae.*

Lob. icon. v. 2, p. 107.

Cam. epit. p. 161. Cam. kreutt. p. 88. b.

Bauh. comm. p. 215. Tab. hist. ed. 1687, p. 1426.

Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 62.

Blackw. herb. t. 173.

Cram. anl. t. 18.

*Exsiccata.*

Ehrh. arb. n. 54.

12.

*Pyrus domestica.*

*Differentia.*

Folia pinnata. Flores pentastyli. Poma floribus  
multo majora.

*Patria.*

Europa.

Sy.



*Synonyma.*

- Sorbus. Matth. comm. ed. 1554, p. 141. Tab. hist.  
ed. 1687, p. 1426. Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 59.  
Sorbus legitima. Clus. hist. v. 1, p. 10.  
Sorbus domestica. Lob. icon. v. 2, p. 106. Cam.  
epit. p. 160. Bauh. comm. p. 215. Linn.  
spec. ed. 1, p. 477. Mill. dict. ed. 8. Crantz.  
austr. v. 2, p. 48. Duroi baumz. v. 2, p. 423.  
Jacq. austr. v. 5, p. 23.  
Zahmer Sperwerbaum. Cam. kreutt. p. 88, b.  
Sorbus fativa. Bauh. pin. p. 415. Blackw. herb.  
t. 174.  
Sorbus foliis pinnatis, inferne tomentosis; fructu  
majori. Hall. enum. p. 351.  
Spierapfelbaum. Cram. anl. p. 33.  
Mespilus foliis pinnatis, subtus villosis. Hall. hist.  
n. 1092.  
Pyrus domestica. Ehrh. plantag. p. 20.

*Descriptiones Auctorum.*

- Bauh. hist. v. 1, f. 1, p. 59.  
Mill. dict. ed. 8.  
Duroi baumz. v. 2, p. 423.  
Jacq. austr. v. 5, p. 23.

*Figura.*

- Matth. comm. ed. 1554, p. 141.  
Lobel. icon. v. 2, p. 106.  
Cam. epit. p. 160. Cam. kreutt. p. 88, b.  
Bauh. comm. p. 215. Tab. hist. ed. 1687, p. 1426.  
Blackw. herb. t. 174.  
Cram. anl. t. 21.  
Jacq. austr. t. 447.



13.

*Rosa campanulata.**Differentia.*

Caulis aculeis recurvis. Folia villosa. Petioli aculeati. Pedunculi hispidi. Calyx hispidus: tubo campaniformi.

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

*Rosa inapertis floribus, alabastro crassiore, francofurtensis* quibusdam. Tourn. inst. p. 639?

*Rosa francofurtana.* Münchh. hausv. v. 5, p. 24.

*Rosa francofurtensis.* Weston. botanist, v. 1, p. 249?

*Rosa germanica.* Loddig. catal. ed. 1777, p. 16?

*Rosa campanulata.* Ehrh. plantag. p. 24.

*Rosa turbinata.* Aiton. kew. v. 2, p. 206.

14.

*Rosa parvifolia.**Differentia.*

Caulis aculeis rectis, minutis. Folia rugosa, glandulosa: subtus villosa. Petioli aculeati. Pedunculi glandulosi. Calyx tubo ovato, nudiusculo.

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

*Rosa burgundensis.* West. bot. v. 1, p. 248.

*Rosa burgundica.* Ehrh. plantag. p. 24.

*Ehrh. Beitr. Bd. 6.*

G

15.



15.

*Betula verrucosa.**Differentia.*

Ramuli verrucosi. Folia deltoidea, subacuminata, duplicato-ferrata, nuda. Strobili cylindraceuti, pedunculati: squamarum lobis inæqualibus.

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

*Betula folio candido*, latiore, acuminato. Lind. wicksb. p. 5?

*Betula verrucosa*. Ehrh. arb. n. 96.

*Exsiccata.*

Ehrh. arb. n. 96.

16.

*Betula acuminata.**Differentia.*

Ramuli verrucosi. Folia deltoidea, longe acuminata, duplicato-ferrata, nuda. Strobili cylindraceuti, pedunculati: squamarum lobis inæqualibus.

*Patria.*

America.

*Synonyma.*

*Betula lenta*. Duroi baumz. v. I, p. 92.

*Betula acuminata*. Ehrh. verkaufsverz. 1783, seqq.

17.

*Betula pubescens.**Differentia.*

Ramuli pubescentes. Folia ovata, acuta, duplicato-ferrata, pubescentia. Strobili cylindraceuti, pedunculati: squamarum lobis inæqualibus.

Pa-



*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

*Betula pumila.* Thal. hercyn. p. 20. Bauh. pin.  
p. 427.

*Betula fragilis;* folio subnigro, lanuginoso. Lind.  
wicksb. p. 5.

*Betula pumila broccembergenfis.* Duroi baumz. v. 1,  
p. 92. Burgsd. anleit. v. 2, p. 34.

*Betula pubescens.* Ehrh. arb. n. 67.

*Exsiccata.*

Ehrh. arb. n. 67.

18.

*Betula carpinifolia.*

*Differentia.*

Folia ovato-oblonga, acuminata, ferrata, basi excisa.  
Strobili subovati, sessiles: squamarum lobis  
æqualibus, distantibus.

*Patria.*

America septentrionalis.

*Synonyma.*

*Betula lenta.* Münchh. hausv. v. 5, p. 113.

*Betula nigra.* Duroi baumz. v. 1, p. 93. Wangenh.  
beitr. p. 35.

*Descriptiones Auctorum.*

Duroi baumz. v. 1, p. 94.

Wangenh. beitr. p. 35.

*Figura.*

Wangenh. beitr. t. 15, f. 34.



*Salix triandra.*

*Differentia.*

Folia lanceolata, ferrata, glabra. Stipulæ trapezoidæ. Stamina tria. Amenta feminea squamis villosis. Germen glabrum. Styli abbreviati, distincti, bifidi.

*Patria.*

Helvetia, Germania.

*Synonyma.*

*Salix triandra.* Linn. spec. ed. 1, p. 1016. Duroi obs. p. 51. Duroi baumz. v. 2, p. 384. Leerf. herb. n. 745. Pollich. hist. n. 916. Mattuschk. fl. n. 707. Hoffm. sal. v. 1, p. 45. Ehrh. arb. n. 19.

*Salix foliis glabris, elliptico-lanceolatis, ferratis; stipulis dentatis; julis gracilibus, triandris.* Hall. hist. n. 1637.

Mandelweide. Gleditsch. forstw. v. 2, p. 27.

*Salix triandra glabra.* Ehrh. plantag. p. 27.

*Descriptiones Auctorum.*

Duroi obs. p. 51.

Duroi baumz. v. 1, p. 384.

Leers. herb. n. 745.

Pollich. hist. n. 916.

Gleditsch. forstw. v. 2, p. 27.

Mattuschk. flor. n. 707.

Hoffm. sal. v. 1, p. 46.

*Figura.*

Hoffm. sal. v. 1, t. 9, 10; t. 23, f. 2.

*Exsiccata.*

Ehrh. arb. n. 19.





20.

*Salix undulata.**Differentia.*

Folia lineari-lanceolata, undulata, ferrata, glabra. Stipulae trapezoidae. Stamina tria. Amenta feminea squamis pilosis. Germen pubescens. Styli elongati, a basi ad medium conglutinati, apice bifidi.

*Patria.*

Germania.

*Synonyma.*

Salix triandra pubescens. Ehrh. plantag. p. 27.

Salix undulata. Ehrh. arb. n. 108.

*Exsiccata.*

Ehrh. arb. n. 108.

21.

*Salix mollissima.**Differentia.*

Folia lanceolato-lineararia, acuminata, subintegerrima; subtus nudiuscula, viridia. Amenta feminea squamis pilosis: pilis longitudine pistilli. Germen sericeum. Styli supra medium conglutinati, indivisi.

*Patria.*

Germania.

*Synonyma.*

Salix mollissima. Hoffm. in Elwert. fasc. p. 22.

Ehrh. arb. n. 79.

Salix viminalis viridis. Ehrh. plantag. p. 27.

*Exsiccata.*

Ehrh. arb. n. 79.



*Salix viminalis.*

*Differentia.*

Folia lanceolato-linearibus, acuminata, subintegerrima; subtus tomentosa, argentea. Amenta feminea squamis pilosis: pilis pistillo brevioribus. Germen sericeum. Styli supra medium conglutinati, indivisi.

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

*Salix* folio longissimo, angustissimo, utrinque albido. Bauh. pin. p. 474.

*Salix* angustissimis & longissimis foliis, crispis, subtus albicantibus. Bauh. hist. v. 1, f. 2, p. 212. Hall. enum. p. 155.

*Salix* foliis undulatis, lineari-lanceolatis, subtus tomentosis. Roy. lugd. p. 84.

*Salix* foliis subintegerrimis, lanceolato-linearibus, longissimis, acutis, subtus sericeis; ramis virgatis. Linn. suec. ed. 1, n. 813.

*Salix viminalis.* Linn. spec. ed. 1, p. 1021. Mill. dict. ed. 8. Duroi baumz. v. 2, p. 403. Scopol. carn. ed. 2, n. 1211. Pollich. hist. n. 924. Mattuschk. flor. n. 714. Hoffm. sal. v. 1, p. 22. Ehrh. arb. n. 69.

*Salix* foliis prælongis, obscure dentatis, subtus tomentosis & albicantibus. Hall. hist. n. 1641.

Fischerweide. Gleditsch. forstw. v. 2, p. 28.

*Salix viminalis sericea.* Ehrh. plantag. p. 27.

*Descriptiones Auctorum.*

Bauh. hist. v. 1, f. 2, p. 212.

Duroi baumz. v. 2, p. 403.

Hall. hist. n. 1641.



Scopol. carn. ed. 2, n. 1211.

Gled. forstw. v. 2, p. 28.

Pollich. hist. n. 924.

Mattuschk. flor. n. 714.

Hoffm. fal. v. 1, p. 23.

*Figura.*

Bauh. hist. v. 1, f. 2, p. 212.

Hoffm. fal. v. 1, t. 2, f. 1, 2; t. 5, f. 2; t. 21,  
f. 2.

*Exsiccata.*

Ehrh. arb. n. 69.

23.

*Salix prostrata.*

*Differentia.*

Folia ovalia, integerrima, eglandulosa, glabra. Stipulæ nullæ. Germen villosum.

*Patria.*

Germania?

24.

*Salix ambigua.*

*Differentia.*

Folia elliptica, subserrulata, rugulosa, tomentosa.  
Stipulæ subtrapeziformes. Germen tomentosum.  
Styli brevissimi, indivisi.

*Patria.*

Germania.

*Synonyma.*

*Salix ambigua.* Ehrh. arb. n. 109.

*Exsiccata.*

Ehrh. arb. n. 109.

Herrenhausen, 1790, Oetz.



## Auszüge nützlicher Briefe.

### *Ein und zwanzigster Brief.*

**D**iesen Sommer habe ich in meinem Gärtchen wieder einige botanische Beobachtungen gemacht, wovon ich Ihnen hier ein Paar Dutzend mittheilen will. Ist etwas darunter, das Ihnen angenehm ist, so wird es mir lieb sein.

1. *Jasminum fruticans* L. soll, nach Burgsdorfs Anleitung, B. 2, S. 114, bei uns keinen reifen Saamen bringen. Im freien Lande kann dieses wohl sein; aber an einer Pflanze im Topfe habe ich mehrere Jahre nach einander des Winters im Hause vollkommen reifen Saamen aufgenommen, freilich nicht häufig, sondern in einzeln Körnern.

2. *Verbena Aubletia* Linn. veg. ed. 14, p. 66, hat keine *Folia cordata*, sondern *ovata, inciso-ferata*. Ihre Beschreibung im Panzerfchen Linné, sub *Büchnera canadensi*, ist ganz richtig.

3. *Salvia viscosa* hat *Folia cordato-oblonga*, nicht bloß *oblonga*.

4. *Crocus sativus officinalis* und *vernus* werden bei Linné durch *Folia angustiora margine revoluta*, und *Folia latiora margine patulo* unterschieden. Wäre es nicht besser, daß man die Narben zum Unterscheidungszeichen wählte, die bei dem erstern so lang sind?

5. *Stipa juncea* L. soll *Aristas rectas* und *Folia intus laevia* haben; *Stipa capillata* aber *Aristas curvatas*

vatas und Folia intus pubescentia. Zwei Exemplare, die ich 1789 aus Saamen zog, und 1790 im Julio im Topfe blüheten, hatten Aristas rectas und Folia intus pubescentia. Die Blätter der Halme waren flach, nicht rund; die untern Blätter aber waren allerdings rund oder rinnenförmig. Zu welcher Specie gehören also meine Pflanzen, zur *Stipa juncea* oder *capillata*? a)

6. *Plantago lusitanica* L. hat nur zur obern Hälfte ein Scapum angulatum. Die untere Hälfte ist vollkommen teres. Sie unterscheidet sich also von der *Plantagine* *Lagopo* bloß durch *Folia trinervia*.

7. *Plantago cornuti* Jacq. hat keine Filamenta brevissima, sondern sie sind fast länger, als der Stylus.

8. *Epimedium alpinum* soll nach dem Panzerfchen Linné einen ein Zoll hohen Stengel haben. Ist ein Druckfehler, muß ein Fuß heißen.

9. *Convolvulus tricolor* hat keine Folia glabra, sondern sie sind lanceolato-ovata, margine undulata, villosa, so wie überhaupt die ganze Pflanze villosa ist.

10. Sollten *Capficum annuum*, grossum und frutescens L. nicht für eine Art gelten können? Letztern zweien wird zwar ein *Caulis fruticosus* und *suffruticosus* zugeschrieben; allein dieses be-

G 5

weist

a) Sollten denn *Stipa juncea* und *capillata* wirklich zwei verschiedene Arten sein? Die ich in meinem Herbario unter beiden Namen habe, sind eines und eben dasselbe! Dieses beweist nun freilich nichts, denn ich erhalte sehr oft Pflanzen mit unrechten Namen. E.



weist nichts, denn ich habe das *Capficum annuum* mit allen feinen Varietäten mehrere Winter durchgewintert, fo dafs der Stamm ganz holzig wurde. Einen *Caulem scabriusculum* hat auch das *Capficum groffum*; und die Gröfse feiner Frucht, welche oft eine Kinderfaufst übertrift, beweiset noch nicht, dafs es eine befondere Art fei. Auch bringt das *C. groffum* und *frutescens* gleich im erften Jahre Blumen und Früchte, wie das *C. annuum*. Dafs die *Pedunculi* diefer Arten bald *gemi*, bald *folitarii* find, fagt schon Gouan.

II. Die *Vinca major* wird am ficherften von der *V. minore* durch *Folia cordato-ovata*, bafi *utrinque unidentata*, unterschieden; denn alle Blätter, ohne Ausnahme, haben an ihrer Bafis, zu beiden Seiten des rinnenförmigen Blattfiels, einen Zahn, der in ältern Exemplaren fich in einen Stachel verwandelt. Diefer Character ift gewifs, aber *Folia ciliata*, nach Ihrer Bemerkung, in Ihren Beiträgen, B. 5, S. 45, find ungewifs, da man unter 10 Blättern kaum eines findet, das diefe Eigenschaft hat. *b)* Dafs der *Caulis* nicht *erectus* fei, darin haben Sie vollkommen Recht.

12. *Chenopodium atriplicis* L. hatte zwar rothgestreifte Stengel, aber die Unterfläche der Blätter fand ich nicht gefärbt. Nur wenige Blumen hatten rothe Kelchspitzen.

13. Am *Ligustico peregrino* hatten fowohl die *Umbella primaria*, als die *laterales*, ein *Involucrum membranaceum*.

14.

*b)* Mit offenen Augen betrachtet? Doch, ich laffe mir alles gefallen! Aber um Vergebung, hat denn in Nordhaußen die *Vinca minor* nicht auch zuweilen *Petiolos bidentatos f. glanduliferos*? E.



14. Sefeli Turbith hatte bei mir ein *Involucrum universale* von 2 bis 5, schmalen, gleichbreiten Blättchen, die bis einen halben Zoll lang waren. Das *Systema vegetabilium* giebt dieser Pflanze ein *Involucrum universale monophyllum*. Die *Semina striata, villosa, stylata* erscheinen dem unbewaffneten Auge, wie mit einem Filz überzogen.

15. *Linum narbonense* hat keine *Folia scabra*. Sie sind auf beiden Flächen glatt und dreinervig.

16. *Linum multicaule* Borowsk. treibt gleich über der Basis seines Stengels, 3, 4 bis 5 Zweige, die so lang, als der Hauptstengel, sind, auch mit diesem zugleich blühen. Dieser Umstand unterscheidet es vom *Lino usitatissimo*.

17. Im Panzerschen Linné wird dem *Ornithogalo luteo* in der Beschreibung ein 7 bis 8 Schuh hoher Blumenschaft gegeben. Ist ein Schreibfehler; muß 7 bis 8 Zoll heißen.

18. *Dianthus glaucus* hat nicht 4, sondern nur 2 *Folia squamosa*, die nicht lanzetförmig, sondern eirund und spitz sind.

19. *Silene viridiflora* hat keine *Ramos alternos*, sondern *oppositos*.

20. *Silene inaperta* L. hat *Petala*, die kürzer als die *Stamina* und der *Calyx* sind. Sie sind theils *bifida*, theils *indivisa*, grünlicht; und die *Dentes petalorum* mangeln. Da der Kelch sich erst dann öffnet, wenn die Saamen reif sind, so wird man von den *Genitalibus* und *Petalis* gar nichts gewahr. Um diese zu sehen, muß man die Blumen in ihrer Kindheit eröffnen. *Stamina* zählte ich 5 bis 10. *Calyces* und *Folia* sind nicht *glabra*, sondern etwas haarig; letztere an der Basis *ciliata*; die *Calyces*  
aber



aber eirund, zehneckig und geadert. Hätten meine zwei Exemplare keinen Caulem dichotomum, paniculatum, und geschähe die Befruchtung nicht heimlich, so würde ich sie, wegen der eirunden Kelche und der lanzenförmigen gefranzten Blätter, für *S. antirrhinam* halten.

21. *Sedum Aizoon* hat keinen Caulem erectum, sondern basi prostratum.

22. Die *Agrostemman nicæensem*, deren Differentiam specificam ich noch nicht angegeben sahe, fand ich von der *A. Githagine* bloß durch weiße Blumenkronen und unmerklich ausgerandete Blumenblätter unterschieden. Aber die *A. Githago* blühet in unsern Gegenden ebenfalls mit weißen, so wie mit purpurrothen Blumenkronen.

23. *Portulaca pilosa* hat Stigmata quatuor, nicht quinque.

24. *Portulaca meridiana* hat Stigmata tria. Die Capsulam kann ich noch nicht bestimmen, denn sie hat bei mir ihre Zeitigung noch nicht erlangt.

25. Von allen Arten der Sempervivorum sahe ich dieses Jahr das *S. tectorum* in meinem Garten zum ersten Mahle blühen. Es ist ein prachtvolles Gewächs! Wie würden wir solches erheben, wenn es in Indien, und nicht auf unsern Bauerdächern wüchse! In den Partibus femineis wichen alle Blumen, deren bei zweihundert erschienen, von ihrem Gattungscharacter sehr ab, denn sie hatten, statt 12, 24 Germina, die in doppelter Reihe, kreisförmig, dicht beisammen standen. Der innere Kreis hatte 12 Germina erecta, ovata, villosa, viridia, petalis paullo minora, in Stylos totidem patentes, rubentes desinentia. Der äußere Kreis, der dicht an jenen





nen schloß, hatte 12 Germina lanceolata, acuminata, patentia, retrofracta, extrorsum curvata, introrsum excavata, dehiscentia, villosa, viridia, geminibus interioribus paullo minora, caduca. Ein besonderer Umstand bei diesen 12 äufsern Germinibus war mir merkwürdig: ein jedes derselben hatte einwärts, nach oben zu, zwei Oefnungen, aus welchen, während der Flor, viel kleine, weisse, längliche Körperchen, die haardünn und eine Linie lang waren, unordentlich hervorquollen, so ungefähr von Ansehen, als ob eine große Fliege ihren Schweiß dahin gelegt hätte. Oefnete ich mit einer Nadel einen der zwölf innern Fruchtknoten, so drangen eben dergleichen weisse Körperchen heraus, woraus ich dann sahe, daß jene wirklicher, aber noch unreifer Saame waren. Warum öfneten sich nun die 12 innern Germina nicht ebenfalls von selbst, so wie es die äufsern thaten, die sich ihres noch unvollkommenen Saamens von selbst entledigten? Diese vertrockneten endlich, und gaben keinen Saamen; die 12 innern Fruchtknoten aber brachten den ihrigen zur Reife, indem sich selbige der Länge nach, einwärts spalteten, und den Saamen fallen ließen. Die äufsern hatten diesen Spalt nicht, sondern, wie schon gesagt, zwei Löcher, die nach oben zu, einwärts, neben einander standen, aus welchen, gleich Anfangs der Flor, die weissen Körperchen von selbst hervordrangen. — Der Character naturalis würde, nach meiner Pflanze gemacht, ungefähr also aussehen:

**Calyx:** Perianthium duodecimpartitum, concavum, acutum, carnosum, villosum, viscosum, viride, persistens.

**Corol-**



**Corolla:** Petala duodecim, oblonga, lanceolata, acuta, concava, villosa, pallide rubentia, linea dorsali viridi, calyce duplo majora.

**Stamina:** Filamenta duodecim, fubulato-fenuia, purpurea, longitudine germinum exteriorum, basi petalorum inserta. Antheræ subrotundæ.

**Pistilla:** Germina viginti quatuor, in orbem duos posita, ut supra dictum.

**Pericarpia:** Capsulæ duodecim, oblongæ, compressæ, in orbem posita, extrorsum planæ, introrsum dehiscentes.

**Semina** plura, oblonga, minima.

26. *Philadelphus coronarius* hat Folia dentata, nicht subdentata.

27. *Aconitum Napellus* hinterlässt eben so, wie das *A. Cammarum*, 3, 4 bis 5, aber unvollkommene, Saamenkapseln. Die Blätter beider Arten sind nicht wohl zu unterscheiden, ausser dass die des *A. Cammari* etwas grösser sind. Ein merklicher Unterschied ist dieser: das *A. Napellus* hat ganz glatt anzufühlende Blumenstengel und Blumenstiele, an denen nur mit bewafnetem Auge einige Härchen zu finden sind. Das *A. Cammarum* aber hat mit kurzen weissen Härchen dicht besetzte Blumenstengel und Blumenstiele, die dem unbewafneten Auge fast wie ein Filz erscheinen. Auch sind dieses seine Blumenkronen grösser und haariger, als an jenem, und der Helm derselben endiget sich in eine längere aber stumpfe Spitze, da dieser hingegen am *A. Napello* sich in eine kürzere aber schärfere Spitze endiget. Die Blumentraube des *Napelli* ist mit mehreren kleinen Blättchen besetzt; das *Cam-*  
ma-



marum hat dagegen nur einzelne, aber gröfsere Blätter zwischen feinen Blumen. Auch giebt dies letztere jährlich vollkommenen Saamen, indem seine Saamenkapseln sehr grofs anschwellen; am Napello aber schrumpfen sie zusammen, und geben bei mir keinen Saamen.

28. *Prunella hyssopifolia* hat keinen *Caulem erectum*, sondern er ist *basi procumbens*. Auch hat nur der untere Theil der Stengel, deren sehr viele aus einer Wurzel kommen, *Folia lanceolata*, die obern sind sämmtlich *ovata*, *acuminata*, *integerrima*, *ciliata*. Stengel und Blätter sind rauh. Die Blumenwirtel sind sechsblumig, und haben herzförmige, spitzzulaufende Deckblätter, mit sternartig von der Basis bis in die Mitte hereinlaufenden weissen Strahlen. Die Kelche sind braun, und die Oberlippe der violetblauen Blumenkrone hat eine haarige Rückenschärfe. Ich besitze eine Varietät dieser Species, die ganz sonderbar ist. Beider Saamen erhielt ich aus einem gewissen botanischen Garten, unter dem Namen *Dracocephalum sibiricum* 1 & 2. Die Varietät ist ganz der Hauptart gleich, nur in der Blumenähre weicht sie ab. Diese hat an ihrer Basis zwei gegeneinander über stehende andere Ähren, die halb so lang sind, als die Hauptähre. Von den 6 Blumen des untersten Wirtels, deren drei sich allemahl über einem Deckblatte befinden, verwandelt sich die mittelste in eine neue Ähre. Der folgende Wirtel bringt, statt der mittleren Blume, mehrere Blumen, die einen gemeinschaftlichen Kelch haben, ausser welchem jedoch jede mit ihrem eigenen, aber unvollkommenen Kelche versehen ist. Und so verhalten sich alle übrige Wirtel, von denen aber die obersten nur Kelche, und keine Blumen-



menkronen enthalten. Keine Blume hat einen vollkommenen Bau; die Kelche haben mehrere und ganz irreguläre Einschnitte; die Blumenkronen sind alle monströs, oft ganz verkehrt; und die Befruchtungstheile nie vollständig. Ueberhaupt ist die ganze Aehre ein wahres Monstrum, an dem sich nicht zwei Blumen von egalem, ja nicht eine von regulärem Bau befindet. Die Deckblätter sind wie an der Hauptart, und nur an diesen, so wie am übrigen Anstand der Pflanze, kann man erkennen, zu welcher Hauptart sie gehöre. Drei verschiedene Exemplare dieser Varietät besitze ich, und alle haben die nämliche Eigenschaft. Zwei Jahre haben sie nun bei mir im freien Lande geblühet, aber noch keinen Saamen getragen; dennoch müssen sie welchen geben, denn ich habe sie daraus gezogen.

29. Linné gab mehrern Gattungen der Tetradynamie die Gestalt ihrer Schötchen zum Hauptcharacter. Warum setzte er denn das *Alyssum clypeatum* nicht zur Gattung *Lunaria*? Aus beikommenden Exemplaren von der *Lunaria annua* und dem *Alyssum clypeato* werden Sie ersehen, wie sehr beide, in Betrachtung ihrer Schoten und Saamen, einander ähnlich sind; denn wenn an diesen Früchten die Schalenstücke und Saamen abgelöst werden, so daß die silberweißen oder atlasartigen festsitzen- den Scheidewände allein vorhanden sind, so möchte es wohl Mühe kosten, beide zu unterscheiden. Hierzu kommt, daß der Character der Gattung *Alyssum* ausgefehnittene Schötchen verlangt, die aber das *A. clypeatum* nicht hat, und hiermit gehört es, meines Erachtens, ungeacht seiner *Staminum denticulorum*, die selbst nicht einmal bei allen Arten dieser  
dieser



dieser Gattung zu finden sein sollen, zur Gattung *Lunaria*. c)

30. Vom *Raphano caudato* sandte ich einem botanischen Freunde einige Körner. Er meldete mir, die Species sei nicht richtig, sondern wahrscheinlich eine Varietät vom *Raphano fativo*. Ich erhielt darauf Saamen vom *Raphano fativo oleifero chinensi*. Vielleicht, dachte ich, ist dieses mein *caudatus*. Ich säete dieses Frühjahr beide aus, fand aber einen großen Unterschied. Die Blätter des *Raphani oleiferi* waren in weit mehr Lappen getheilt. Die Schoten waren nur klein, Fingers lang, gerade, und nicht sehr knotig; die Pflanze trug auch reichlichere Früchte. Der *R. caudatus* aber hatte bis drei Viertel Fuß lange, krumme, schlangenförmige und sehr knotige Schoten. Die unmerklichen Furchen hatten die Schoten beider Arten. Zwei Höcker an der Basis bemerkte ich nicht. Freilich wurden die Schoten im Upsalischen Garten bis 3 Fuß lang, und meine nur drei Viertel Fuß; dessen ungeachtet zweifle ich nicht an der Richtigkeit meiner Species. Zu merken ist, ich hatte meine Exemplare in Töpfen!

31. Das *Geranium grossularioides* hat nicht immer vier Stamina antherifera, sondern sehr oft auch fünf vollkommene Antheras. Die Stämmgen sind nicht viereckig, wie das Houttuynische Pflanzensystem, v. 8, p. 394, sagt, sondern sie sind immer platt gedrückt, oder ancipites. Wer die Geranien-

c) Tournefort, van Royen, Wachendorf u. m. haben diese Pflanze schon *Lunariam* genannt. Ich folge Adanson, der sie, mit Ausschluß mehrerer Linnéischer *Alyflorum*, *Alyffon* heißt. E.



nienblüthen erst dann untersucht, wenn sie in voller Flor stehen, der wird von den Fructifications-theilen manches vermiffen, das durch Wind und Insecten zerstört worden. Ich untersuche meine Gerania noch ehe sie sich öffnen, so bald nur die Blumenkrone gefärbt ercheint, und oft 24 Stunden zuvor, ehe diese aufblühen will; dann sind noch alle Antheren beifammen.

32. Herr Houttuyn hat recht, bei dem Geranio triffe mit dem Ausdrücke des Ritters Linné, *Calycibus sessilibus*, unzufrieden zu sein, denn sie sind anderthalb Zoll lang, gestielt, und sitzen an meinem Exemplar zu 8, doldenartig beifammen, mit einem aus lanzetförmigen Blättchen bestehenden *Involucro* umgeben. Auch hat diese Art keinen *Scapum bifidum*, *monophyllum*, sondern er ist einfach, an meinem Exemplare anderthalb Fufs lang, mit weichen Borsten bekleidet, und ganz ohne Blatt. Die Farbe der Blumenblättchen ist nicht schwärzlich - purpurfärbig, sondern gelbgräulich, mit dunkel-purpurrothen Flecken.

33. Aufser den bereits bekannten *Differentiis specificis* des *Geranii moschati* und *cicutarii*, darunter die der *Cotyledonen* die gewiffeste und beste ist, sind in ältern Exemplaren, die wegen Mangel der *Cotyledonen* nicht sogleich zu unterscheiden sind, noch diese Kennzeichen zu merken: Die Saamen des letztern bleiben nach ihrer Reife, noch lange, auch in den bereits vertrockneten Kelchen, hängen, so daß sie sich nur unterwärts von einander thun, die Schnäbel aber fest zusammen bleiben. Die Saamen des *G. moschati* aber, springen, so bald sie ihre Reife erhalten haben, nach Art mehrerer *Geraniorum*, aus, so daß man die Kelche leer findet.



34. *Lupinus calycibus verticillatis et semiverticillatis*, appendiculatis; labio superiore bipartito, inferiore integro. Duæ Varietates: 1) corolla cærulea, vexilli medio albo, deinde rubro; 2) corolla incarnata, vexilli medio albo. An *Lupinus varius*, vel *pilosus*, vel *hirsutus*? Der Stamm wird über 2 Fufs hoch, und ist, so wie die ganze Pflanze, haarig. Die Blätter lang gestielt, aus 8 bis 10 Foliolis spatulato-lanceolatis bestehend. Blumentraube einen halben Fufs lang, cum Verticillis et Semiverticillis bi-tri-vel quadrifloris, alternatis. Die Blumen sind groß und schön. Nach Millers Gärtnerlexicon ist es *Lupinus hirsutus*, in welchem Falle die Differentia specifica beim Linné zu berichtigen wäre.

35. *Hedysarum coronarium* hat wohl mehr *Legumina dentata*, als *aculeata*.

36. *Galega villosa* hat *Foliola subtus sericea*, nicht *glabra*; auch sind solche mehr *cuneiformia*, als *lanceolata*.

37. *Trifolium Melilotus officinalis* hat *Legumina mono-di-s. trisperma*, mehr der erstern, als der beiden letztern. Worin unterscheidet sich diese Pflanze nun vom *Trifolio Meliloto indica*?

38. Die Gattung *Lotus* rechnet zu ihrem Character *Semina cylindrica*. Aber *Lotus filiquosus* hat *Semina subglobosa*.

39. *Leontodon hastile* hat zwar einen *Scapum laevem*, aber der Kelch, besonders seine äußern Schuppen, sind allerdings haarig. Auch befinden sich unter den Blättern einige, die auf der untern Seite haarig sind, doch sind die meisten glatt. Die Blumenstiele sind oben verdickt, *superne incrassati*.



40. Linné unterscheidet das *Leontodon hirtum* und *hispidum*, auſer den angegebenen Differentiis specificis, noch dadurch, daß der Kelch der erſtern Art, ehe die Blumen aufblühen, unter ſich hänge. Aber dieſe Eigenschaft hat auch das *Leontodon hispidum*.

41. Der *Achilleae alpinae* giebt Willdenow in ſeinem Tractate de Achilleis, p. 12, *Folia brevissime petiolata*. Aber an meinem Exemplare finde ich ſie *ſemiamplexicaulia*, oder *baſi appendiculata dentibus longis*. *Flores colore ſulphureo*, nicht albi; und *Corollae radii* 5 ad 6, nicht 8 ad 10. Auſerdem paßt Willdenows Beſchreibung vollkommen auf meine Pflanze. Mit der *Achillea Ptarmica* hat ſie gar keine Aehnlichkeit, vielmehr mit der *Achillea Agerato*, da ſie ſogar auch deren angenehmen Geruch, nur nicht ſo ſtark, hat. Auch ſind ihre Blumen größer, als an der *A. Agerato*, und der Stamm weit äſtiger, indem aus jedem Blattwinkel ein Zweig herauskommt. Wären die Blätter nur einfach gefägt, ſo würde ich ſie vielleicht für *Achilleam Ageratum*  $\beta$  Willd. halten.

42. Den ſpecifichen Character von der *Calendula forskohlii* habe ich noch nicht angezeigt gefunden. War meine Species richtig, ſo ſehe ich nicht, worin ihr Unterſchied von der *C. arvenſi* beſtehet. Etwas größere Blumen und nicht ſo ſtark gezackte Saamen, war alles, was ich an jener bemerkte. Ich erhielt ſie von einem Botanisten!

43. *Echinops ſphaerocephalus* L. hat *Folia aſpera, ſubtus tomentosa*.

44. Beim *Echinope ſtrigoso* ſagt Linné: *capitulis faſciculatis*. Aber mein Exemplar hatte auf dem





dem Hauptstamme nur einen Blumenkopf, und so auch ein einziger unten am Stengel befindlicher Zweig ebenfalls nur einen. Die Capitula sind also solitaria, und nicht fasciculata. Das nämliche sagt auch Löffling in seiner Beschreibung, die ganz auf mein Exemplar paßt. Er sagt: die Blumen standen in einem runden, losen, einzelnen Blumenkopf, auf der Spitze des Stammes bei einander, u. s. w. Die spitzigen Kelchschuppen stehen gerade; so bald aber die Blume blühet, legen sich ihre Spitzen rückwärts.

45. *Valantia hispida* ist nur zur obern Hälfte rauh oder borstig, die untere ist, so wohl am Stengel, als an den Blättern, durchaus glatt, und auch durchs Glas kein Haar daran zu finden. Die Zinnische *Differentia specifica: omnibus plantae partibus hispidis*, paßt also nicht ganz. Auch ist der Stamm nicht erectus, sondern procumbens.

46. Der Klage in Ihren Beiträgen, B. 5, S. 69, über den Mangel einer ausgemahlten Farbentabelle bei der botanischen Terminologie, ist durch des Kaufmanns Etler Farbentabelle vermuthlich abgeholfen. Sie ist zwar bloß für die Farben der Nelken bestimmt; warum sollte sie aber nicht auch von den Botanisten gebraucht werden können? d) Gesehen habe ich sie noch nicht, sondern kenne sie nur aus dem Journal für die Gärtnerei; sie ist aber hier in

H 3

Nord-

d) Ich sehe keinen Grund dawider; diese Schrift müßte denn, so wie die Schriften der meisten Blumisten, für den Botaniker unverdaulich sein, welches wir nicht wünschen wollen. Wir leben ja nun in den Zeiten der Aufklärung, und diese wird sich vermuthlich auch auf die *Capita Anthophilorum L.* erstrecken. E.



Nordhausen in den Händen unserer Negelisten, die ihre Nelkenfarben bereits darnach zu bestimmen suchen.

*Nordhausen, 1790, Oetz. 13.*

*Neuenhahn, der jüngere.*



II.

Stirpes novae, aut minus cognitae, quas descriptionibus et iconibus illustravit Carolus Ludovicus L'Heritier, Dom. de Bruttelle, in Aula Juvaminum Parisiensi Regis Consiliarius.

**D**er französische Botaniker L'Heritier hat uns in den letztern Jahren mit verschiedenen Werken beschenkt, unter denen seine Stirpes novae aut minus cognitae und das Sertum anglicum die vornehmsten, aber auch die theuersten sind. Von dem letztern hat uns das botanische Magazin im 6ten Stück einen vortrefflichen Auszug geliefert, wofür den Herausgebern gewiss mancher, der sich das Original nicht anschaffen kann, danken wird. Von dem erstern will ich hier auch den Inhalt mittheilen, in der Hoffnung, daß er den mehrsten meiner Leser ebenfalls nicht unangenehm sein werde, zumal da er so kurz als möglich ist, und bloß aus den Nominibus trivialibus und den Differentiis specificis der darin enthaltenen Pflanzen, nebst der Anzeige ihrer Wachsthumsstelle, und wo solche in dem Buche beschrieben oder abgebildet sind, bestehet.

*Fasci-*

*Fasciculus primus.* 1784.1. *Monetia barlerioides.*

Habitat in India. p. 1, t. 1.

2. *Ribes prostratum.*

R. inerme, baccis hirsutis.

Hab. in Terra nova. p. 3, t. 2.

3. *Ribes floridum.*R. inerme, racemis pendulis, floribus cylindricis,  
bracteis flore vix brevioribus.

Hab. in Pensylvania. p. 4.

4. *Gomphrena interrupta.*

G. caule erecto, spica interrupta.

Hab. in Domingo. p. 5, t. 3.

5. *Spilanthus albus.*S. foliis ovatis subintegris imis alternis summis op-  
positis, caule paniculato.

Hab. in Peru. p. 7, t. 4.

6. *Senecio reclinatus.*S. corollis nudis, foliis linearibus sparsis scabris re-  
curvis, caule frutescente.

Hab. ad Caput bonae spei. p. 9, t. 5.

7. *Osteospermum pinnatifidum.*

O. foliis pinnatifidis.

Hab. ad Caput bonae spei. p. 11, t. 6.

8. *Aristolochia siphon.*A. foliis cordatis, caule volubili fruticoso, corollis  
siphoniformibus trifidis.Hab. in America septentrionali. p. 13, t. 7,  $\alpha$  et  $\beta$ .9. *Cupressus pendula.*C. foliis imbricatis glandulosis, frondibus quadran-  
gulis glaucis, ramis dependentibus.

Hab. Goae in India, nunc in Lusitania. p. 15, t. 8.

10. *Croton hirtum*.

C. foliis ovatis ferratis basi pilis glanduliferis, spicis sessilibus, caule hispido.

Hab. in Guiana. p. 17, t. 9.

11. *Brucea ferruginea*.

Hab. in Abyssinia. p. 19, t. 10.

*Fasciculus secundus. 1784.*

12. *Verbena triphylla*.

V. tetrandra, floribus paniculatis, foliis ternis, caule fruticoso.

Hab. in Chile, Bonaria: Monte-video. p. 21, t. 11.

13. *Verbena globifera*.

V. tetrandra, floribus capitatis, caule fruticoso.

Hab. in America calidiore. p. 23, t. 12.

14. *Statice mucronata*.

S. caule crispo, foliis ellipticis integris, spicis secundis.

Hab. Marochii. p. 25, t. 13.

15. *Atraphaxis spinosa*.

A. ramis spinosis.

Hab. in Armeria, Sibiria, Persia. p. 27, t. 14.

16. *Arenaria balearica*.

A. foliis ovatis lucidis subcarnosis, caule repente, pedunculis unifloris.

Hab. in Insulis balearibus. p. 29, t. 15.

17. *Aristotelia Macqui*.

Hab. in Chile. p. 31, t. 16.

18. *Dombeya lappacea*.

Hab. in Perua. p. 33, t. 17.

19. *Andryala cheiranthifolia.*

A. foliis runcinatis, summis lanceolatis integris, villo glandulifero.

Hab. in Madera. p. 35, t. 18.

20. *Siegesbeckia flosculosa.*

S. flosculis tridentatis, hermaphroditis triandris.

Habitat in Perua. p. 37, t. 19.

21. *Urtica arborea.*

U. foliis alternis ellipticis acuminatis subtus villosis, panicula terminali ex spicis ramosis.

Hab. in Nivaria. p. 39, t. 20.

*Fasciculus tertius. 1785.*22. *Salvia formosa.*

S. foliis subcordatis, corollarum galea barbata, calycibus trilobis, caule frutescente.

Hab. in saxosis Peruae. p. 41, t. 21.

23. *Physalis prostrata.*

P. ramosissima, caule procumbente tereti hirsuto, foliis subcarnosis.

Hab. in arenosis Limae. p. 43, t. 22.

24. *Ehretia halimifolia.*

E. spinosa, foliis subrotundis glaucis.

Hab. in Perua. p. 45, t. 23.

25. *Ehretia spinosa.*

E. spinosa, foliis oblongis nitidis.

Hab. in America. p. 46,

26. *Ehretia internodis.*

E. foliis ovatis integris, floribus paniculatis lateralibus.

Hab. in saxosis et saltuosis montibus Mauritiae.

p. 47, t. 24.

27. *Celastrus lucidus*.

C. foliis ovalibus nitidis integerrimis marginatis.

Hab. ad Promontorium bonae spei. p. 49, t. 25.

28. *Stachys circinata*.

S. verticillis sexfloris, foliis cordato-rotundatis crenatis.

Hab. in Barbaria. p. 51, t. 26.

29. *Malva scoparia*.M. foliis ovatis crenato-ferratis, floribus axillari-  
bus confertis, caule fruticoso, ramis virgatis.

Hab. in cultis Limae. p. 53, t. 27.

30. *Didelta tetragoniaefolia*.

Hab. ad Caput bonae spei. p. 55, t. 28.

31. *Zoegaea Leptaurea*.

Hab. in Oriente. p. 57, t. 29.

32. *Flacourtia Ramontchi*.Hab. in Madagascaria. p. 59, t. 30,  $\alpha$  et  $\beta$ .*Fasciculus quartus. 1785.*33. *Allionia incarnata*.

A. foliis oblique cordatis, calycibus triphyllis trifloris.

Hab. Acotamae in Perua in rupibus et arenosis.  
p. 63, t. 31.34. *Asperula calabrica*.

A. foliis oppositis lineari-lanceolatis, caule fruticoso.

Hab. in Syriae montibus inter Alepum et Antiocham,  
Calabria, Atlante. p. 65, t. 32.35. *Convolvulus hermanniae*.

C. foliis subhastatis postice obtusis, corollis apice pilosis, pedunculis bifloris.

Hab. Surcot in Perua, Huauræ in aridis. p. 67, t. 33.

36. *Cestrum laurifolium*.

C. filamentis denticulatis nudisve, foliis ellipticis coriaceis nitidissimis, pedunculis petiolo brevioribus, p. 69, t. 34.

Hab. in America.

37. *Cestrum nocturnum*.

C. filamentis dentatis, pedunculis subracemosis folio æqualibus.

Hab. in Hispaniola, Jamaica. p. 70.

38. *Cestrum auriculatum*.

C. filamentis edentatis, stipulis lunatis.

Hab. Limæ in humidis. p. 71, t. 35.

39. *Cestrum vespertinum*.

C. filamentis edentatis, tubo filiformi, pedunculis brevissimis.

Hab. in Antillis. p. 72.

40. *Cestrum Parqui*.

C. filamentis denticulatis nudisve, caule florifero paniculato, stipulis linearibus.

Hab. Conceptionis Ciles in humidis. p. 73, t. 36.

41. *Cestrum diurnum*.

C. filamentis edentatis, laciniis corollæ subrotundis reflexis, foliis lanceolatis.

Hab. in Havana. p. 74.

42. *Illecebrum frutescens*.

I. caule fruticoso diffuso dichotomo, foliis oppositis pulverulentis.

Hab. in aridis Limæ. p. 75, t. 37.

43. *Zanthorhiza apiifolia*.

Hab. in Georgia, Carolina. p. 79, t. 38.



44. *Tetragonia crystallina.*

T. foliis ovatis cristallino-papillofis, floribus axillari-  
bus.

Hab. in Lima, Chancaye in arenosis. p. 81, t. 39.

45. *Haloragis Tetragonia.*

H foliis lanceolatis incisis, fructibus tetragonis.

Hab. in Nova Zeelandia copiose. p. 82.

46. *Haloragis prostrata.*

H. foliis lanceolatis integris, fructibus globosis.

Hab. in Botanices Insula prope novam Caledoniam,  
in nova Caledonia, Pinorum Insula, p. 82.

47. *Teucrium betonicum.*

T. foliis lanceolatis ferratis utrinque acutis, racemis  
terminalibus, caule florifero brachiato.

Hab. in Madera. p. 83, t. 40.

48. *Teucrium heterophyllum.*

T. foliis ellipticis crenatis, floribus lateralibus soli-  
tariis, labio corollæ extus lanato, ramis hete-  
rophyllis.

Hab. in Madera. p. 84.

49. *Teucrium abutiloides.*

T. foliis cordatis dentatis acuminatis, racemis late-  
ralibus nutantibus.

Hab. in Madera. p. 84.

50. *Teucrium gnaphalodes.*

T. floribus subcapitatis solitariisque, foliis linearibus  
ferratis lanatis.

Hab. in Hispania. 84.

51. *Plectranthus fruticosus.*

P. nectario calcarato, racemis compositis, peduncu-  
lis tripartitis, caule fruticoso lævigato.

Hab. ad Promontorium bonæ spei. p. 85, t. 41.





52. *Plectranthus punctatus.*

P. nectario gibboso, floribus spicatis, caule herbaceo hirto.

Hab. in Abyssinia. p. 87, t. 42.

53. *Ocimum grandiflorum.*

O. caule fruticoso, foliis ovatis serratis, genitalibus longissimis.

Hab. in Abyssinia. p. 89, t. 43.

54. *Cheiranthus quadrangulus.*

C. foliis linearibus integris, siliquis sessilibus oblongis quadrangularibus.

Hab. in desertis Sibiriae. p. 91, t. 44.

55. *Cheiranthus mutabilis.*

C. frutescens, foliis lanceolatis laxè serratis.

Hab. in Madera. p. 92.

56. *Cheiranthus tenuifolius.*

C. frutescens, foliis linearibus integerrimis.

Hab. in Madera. p. 92.

57. *Buphthalmum helianthoides.*

B. foliis oppositis ovatis serratis triplinerviis, calycibus foliosis, caule herbaceo.

Hab. in Virginia, Pennsylvania. p. 93, t. 45.

58. *Begonia obliqua.*

B. fruticosa, foliis oblique cordatis carnosis glaberrimis, stipulis triquetris.

Hab. in Jamaica. p. 95, t. 46.

59. *Begonia Erminea.*

B. herbacea, foliis subæqualibus cordatis acuminatis ciliato-dentatis, supra caudato-appendiculatis.

Hab.



Hab. Madagascariæ in Insula Maroffe intra sinum  
Antongil supra lapides secus rivulos. p. 97,  
t. 47.

60. *Begonia nana*.

B. acaulis, foliis æqualibus lanceolatis, scapo sub-  
trifloro.

Hab. Madagascariæ in insula Maroffe intra sinum  
Antongil in lapidibus & truncis arborum.  
p. 99, t. 48.

61. *Begonia octopetala*.

B. acaulis, foliis cordatis quinquelobis inæqualiter  
dentatis, floribus masculis octopetalis.

Hab. in montibus Limæ. p. 101.

*Fasciculus quintus. 1785.*

62. *Hibiscus Solandra*.

H. foliis subcordatis tricuspидatis ferratis, calycibus  
ecalyculatis.

Hab. in Insula Borbonia. p. 103, t. 49.

63. *Malope parviflora*.

M. calycibus simplicibus, foliis subcordatis lævibus,  
pedunculis petiolo vix longioribus.

Hab. in Perua. p. 105, t. 50.

64. *Sida truncata*.

S. foliis cordato-oblongis retusis ferratis, stipulis  
setaceis, nodis subtrispinosis.

Hab. in Hispaniola. p. 107, t. 51.

65. *Sida angustifolia*.

S. foliis linearibus dentatis subtus glaucis subtomen-  
tosis, nodis subtrispinosis.

Hab. in Brasilia. p. 109, t. 52.

66. *Sida supina*.

S. foliis cordato ovatis crenatis, caulibus filiformibus prostratis.

Hab. in Hispaniola. p. 109, b, t. 52, b.

67. *Sida fragrans*.

S. foliis imbricato-cordatis rotundatis ligulato-acuminatis dentatis, pedunculis solitariis petiolo brevioribus.

Hab. in Hispaniola. p. 111, t. 53.

68. *Sida paniculata*.

S. foliis cordato-oblongis acuminatis ferratis subtus tomentosis, pedunculis capillaribus longissimis.

Hab. Limæ copiosissime. p. 112.

69. *Sida viscosa*.

S. foliis cordatis dentatis, capsulis septemlocularibus, caule viscido.

Hab. in Martinica, Jamaica. p. 111, b, t. 53, b.

70. *Sida althæaefolia*.

S. foliis cordato-ovatis dentatis utrinque tomentosis, floribus paniculato-confertis.

Hab. in Hispaniola, Jamaica. p. 112, b.

71. *Sida suberosa*.

S. foliis ovalibus subinciso-dentatis, cortice suberoso.

Hab. in Hispaniola. p. 113, t. 54.

72. *Sida ricinoides*.

S. foliis quinquelobis ferratis acuminatis, arillis bibristatis.

Hab. in Perua. p. 115, t. 55.

73. *Sida jatrophioides*.

S. foliis palmatis peltatis, laciniis lanceolatis runcinato-lobatis.

Hab. Chancaæ in arenosis. p. 117, t. 56.

74. *Sida unilocularis.*

S. foliis rotundato-cordatis dentatis rugosis, femi-  
nibus femiarillatis.

Hab. in Mauritia, India orientali. p. 117, b, t. 56, b.

75. *Sida pterosperma.*

S. foliis tripartito-pinnatifidis, lobis sinubusque  
obtusis, arillis membranaceo-appendiculatis.

Hab. Chancaë in arenosis. p. 119, t. 57.

76. *Sida nutans.*

S. foliis cordatis acutis dentatis, capsulis depressis  
multilocularibus, loculamentis introrsum ap-  
pendiculatis.

Hab. in Perua. p. 119, b, t. 57, b.

77. *Sida bernandioides.*

S. foliis cordatis subpeltatis acuminatis subintegris,  
pedunculis fructiferis productioribus.

Hab. in Hispaniola. p. 121, t. 58.

78. *Sida nudiflora.*

S. foliis cordatis rotundatis crenulatis, panicula  
aphylla.

Hab. Huanuco in Perua. p. 123, t. 59,  $\alpha$  et  $\beta$ .

79. *Sida crassifolia.*

S. foliis cordatis pedato-nervibus utrinque tomen-  
tosis, pedunculis petiolo æqualibus, capsulis  
calyce quinquangulo vix maioribus.

H. in Hispaniola. p. 125, t. 60.

80. *Sida cistiflora.*

S. foliis cordatis acuminatis, pedunculis subbifloris  
petiolo brevioribus, calycibus quinquangulis,  
corollis capsulisque calyci subæqualibus.

Hab. in Perua. p. 127, t. 61.

81. *Sida mauritanu.*

S. foliis cordatis rotundatis ligulato-acuminatis ho-  
lofericeis, pedunculis petiolo longioribus, cap-  
sulis calyce maioribus.

Hab. in Mauritia. p. 129, t. 62.

82. *Sida Beloere.*

S. foliis rotundatis cordatis acuminatis crenatis mol-  
libus, pedunculis petiolo longioribus, capsu-  
lis calyce maioribus.

Hab. in Bengala. p. 130.

83. *Sida asiatica.*

S. foliis cordatis acutis rugosis venosis, pedunculis  
petiolo longioribus, capsulis calyce vix bre-  
vioribus.

Hab. in India. p. 130.

84. *Sida pilosa.*

S. foliis orbiculatis cordatis acuminatis, pedunculis  
petiolo brevioribus, capsulis calyce æqualibus,  
caule pilosissimo.

Hab. in India. p. 130.

85. *Sida arborea.*

S. foliis cordatis subpeltatis crenatis, floribus cam-  
panulatis, caule arboreo.

Hab. in Perua, Cohero. p. 131, t. 63.

86. *Sida retrorsa.*

S. foliis cordatis crenatis, petalis resupinatis.

Hab. in Perua. p. 133, t. 64.

*Genera nova,**in his Fasciculis occurrentia.*1. *Monetia.* (Tetrandria, monogynia.)

Calyx quadrifidus. Petala quatuor. Stamina qua-  
tuor. Germen superum. Bacca? bilocularis.  
Semina solitaria. p. 1.

Ehrh. Beitr. Bd. 6.

I

2.



2. *Brucea*. (Dioecia, tetrandria.)  
 Mas. Calyx tetraphyllus, f. quadripartitus. Petala quatuor. Nectarium receptaculiforme, quadrilobatum. Stamina quatuor.  
 Femina. Calyx, Corolla, Nectarium ut in mare. Germina quatuor, supera. p. 19.
3. *Aristotelia*. (Decandria, monogynia.)  
 Calyx quinquepartitus. Corolla pentapetala. Stamina quindecim. Germen superum. Stigmata tria. Bacca trilocularis. p. 31.
4. *Dombeya*. (Didynamia, angiospermia.)  
 Calyx bilabiatus. Corolla unilabiata. Labium superius concameratum. Stamina quatuor, quorum duo breviora. Capsula quadrilocularis, turgida. Semina pauca, imbricata, marginata. p. 33.
5. *Didelta*. (Syngenesia, polygamia frustranea.)  
 Calyx duplex. Corolla flosculis disci sterilibus, lateralibus perfectis; radii ligulatis neutris. Germina immerfa. Receptaculum separabile, partim fetosum, partim nudum. Segmenta receptaculi indurescentia in Pericarpia. Pappus simplex. 55.
6. *Flacourtia*. (Dioecia, icosandria.)  
 Mas. Calyx quinquepartitus. Corolla nulla. Stamina innumera, calyci imposita.  
 Femina. Calyx polyphyllus. Corolla nulla. Germen superum. Styli quinque ad novem. Bacca multilocularis. p. 59.
7. *Zanthorhiza*. (Pent-Decandria, polygynia.)  
 Calyx nullus. Petala quinque. Nectarium pentaphyllum, pedicellatum. Filamenta quinque ad decem, receptaculo inserta. Germina supera,

pera, plura. Capsulæ totidem, monospermæ.  
p. 79.

8. *Haloragis*. (Octandria, tetragynia.)

Calyx superus, quadrifidus. Petala quatuor. Filamenta octo, receptaculo inserta. Germen inferum. Styli quatuor. Drupa nuce quadriloculari. p. 82.

9. *Plectranthus*. (Didynamia, gymnospermia.)

Calyx lacinia summa maiore. Corolla resupinata, ringens. Nectarium calcaratum, supinum. Stamina quatuor, quorum duo breviora, corolla inserta. Receptaculum deorsum productum, ambiens Germen quadripartitum. p. 85.

*Herrenhausen, 1790, Nov.*

12.

Bestimmung einiger Kräuter und Gräser.

Quaelibet res creata characterem proprium constantem atque immutabilem possidet, a Creatore datum, quo differt ab aliis tam cognitis, quam detegendis.

*Scopol.*

1.

*Poa trinervata.*

*Differentia.*

Folia plana: vagina scabra. Panicula diffusa. Spicula subquinqueflora. Glumæ valvula subulata, glabra, breviuscula. Perigonii valvula lanceolata, acutissima, basi minime lanata:



exterior trinervata, scabra; inferior binervata, glabra.

*Patria.*

Germania.

*Synonyma.*

*Poa trinervata.* Ehrh. cal. n. 36.

*Exsiccata.*

Ehrh. cal. n. 36.

2.

*Festuca elatior.*

*Differentia.*

Panicula subsecunda, patentiuscula, erecta. Spiculæ sublanceolatae, compressiusculæ, subaristatæ, multifloræ. Glumæ valvula interior trinervis, glabra. Perigonii valvula exterior obscure quinquenervis, scabriuscula.

*Patria.*

Helvetia, Germania, Suecia.

*Synonyma.*

Gramen loliaceum, spica divisa, pratense, maius. Morif. hist. v. 3, p. 183.

Gramen loliaceum, spica multiplici, pratense, maius. Morif. hist. v. 3, f. 8, t. 2, f. 15.

Gramen loliaceum, panicula multiplici et spicata. Scheuchz. agrost. p. 200.

*Festuca elatior.* Linn. spec. ed. 1, p. 75. Schreb. gräf. v. 1, p. 34. Leerf. herb. n. 79. Pollich. hist. n. 106. Villars. hist. v. 2, p. 107. Ehrh. cal. n. 44.

*Poa foliis latis, asperis; locustis teretibus, muticis; glumarum oris membranaceis.* Hall. hist. n. 1451.

*Poa elatior.* Mönch. hass. n. 77.

De.



*Descriptiones Auctorum.*

Scheuchz. agrost. p. 201.

Schreb. gräf. v. I, p. 34.

Leerf. herb. n. 79.

Pollich. hist. n. 106.

*Figurae.*

Moris. hist. v. 3, f. 8, t. 2, f. 15.

Schreb. gräf. v. I, t. 2.

Leerf. herb. t. 8, f. 6.

*Exsiccata.*

Ehrh. cal. n. 44.

3.

*Festuca elongata.**Differentia.*

Spica simplex, elongata, disticha. Spiculæ remotæ, subsessiles, muticæ. Glumæ valvula interior striata, glabra. Perigonii valvula exterior obscure quinquenervata, vix scabra.

*Patria.*

Electoratus Brunsvico-Luneburgicus.

*Synonyma.*

Festuca elongata. Ehrh. cal. n. 93.

*Exsiccata.*

Ehrh. cal. n. 93.

*Observationes.*

- 1) Habitu Lolio perenni similis, sed differt:
  - a) Spiculis subsessilibus, quæ in Lolio perenni sessiles sunt;
  - b) Gluma bivalvi, quæ in Lolio perenni semper univalvis est.
- 2) In Hortulo culta constantissima manet.



*Festuca fluitans.*

*Differentia.*

Panicula subsecunda, patens, laxa. Spiculæ lineares, compressiusculæ, muticæ, multifloræ. Glumæ valvulæ inæquales, uninervatæ, glabræ. Perigonii valvula exterior septem- s. octonervata, scabra,

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

- Gramen aquis innatans. Lob. icon. v. 1, p. 12.  
 Gramen fluviatile. Tabern. hist. ed. 1687, p. 530.  
 Gramen aquaticum, fluitans; multiplici spica. Bauh. pin. p. 3. Scheuchz. agrost. p. 199. Hall. enum. p. 212.  
 Gramen aquaticum, cum longissima panicula. Bauh. hist. v. 2, p. 490.  
 Gramen loliaceum, fluviatile; spica longissima, divisa. Morif. hist. v. 3, p. 183.  
 Gramen loliaceum, fluviatile; longissima panicula. Morif. hist. v. 3, f. 8, t. 3, f. 16.  
 Gramen mannæ esculentum, prutenicum. Loesel. pruss. p. 108.  
 Poa spicis oblongis, erectis. Linn. cliff. p. 28.  
 Festuca panicula ramosa, erecta; spiculis subseffilibus, teretibus, muticis. Linn. suec. ed. 1, n. 90.  
 Festuca fluitans. Linn. spec. ed. 1, p. 75. Schreb. gräf. v. 1, p. 37. Leerf. herb. n. 80. Pollich. hist. n. 107. Villars. hist. v. 2, p. 111. Ehrh. cal. n. 54. Roth. prodr. v. 2, p. 132.



*Poa locustis teretibus*, multifloris; glumis floralibus exterioribus truncatis, interioribus bifidis. Hall. hist. n. 1453.

*Poa fluitans*. Scopol. carn. ed. 2, n. 106. Mönch. hass. n. 78.

*Descriptiones Auctorum.*

Scheuchz. agrost. p. 199.

Hall. hist. n. 1453.

Schreb. gräf. v. 1, p. 37.

Leerf. herb. n. 80.

Pollich. hist. n. 107.

Mönch. hass. n. 78.

Roth. prodr. v. 2, p. 132.

*Figurae.*

Lob. icon. v. 1, p. 12.

Tab. hist. ed. 1687, p. 530.

Bauh. hist. v. 2, p. 490.

Morif. hist. v. 3, f. 8, t. 3, f. 16.

Schreb. gräf. v. 1, p. 37.

Leerf. herb. t. 8, f. 5.

*Exsiccata.*

Ehrh. cal. n. 54.

5.

*Arundo epigeios.*

*Differentia.*

Culmi simplicissimi. Panicula lanceolata, coarctata, stricta. Spiculæ unifloræ. Glumæ valvulæ subulatæ, cuspidatæ. Arista valvula sua paullo longior. Pili longitudine glumæ.

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

*Arundo panicula coarctata*, erecta, integra; foliis inferne glabris. Linn. suec. ed. 1, n. 101.

*Arundo epigeios*. Linn. spec. ed. 1, p. 81. Ehrh. cal. n. 74.

*Arundo locustis unifloris*, sericeis, muticis; panicula stricta. Hall. hist. n. 1520?

*Calamagrostis Epigeios*. Roth. prodr. v. 1, p. 34; v. 2, p. 91.

*Descriptiones Auctorum.*

Roth. prodr. v. 2, p. 91.

*Exsiccata.*

Ehrh. cal. n. 74.

16.

*Arundo Calamagrostis.**Differentia.*

Culmi ramosi. Panicula sublaceolata, laxiuscula. Spiculæ unifloræ. Glumæ valvulæ lanceolatae, pellucidæ. Arista longitudine perigonii. Pili gluma vix breviores.

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

*Arundo culmo ramoso*. Linn. lapp. n. 42.

*Arundo Calamagrostis*. Linn. spec. ed. 1, p. 82. Ehrh. cal. n. 84.

*Arundo locustis unifloris*, muticis; panicula alterne contracta. Hall. hist. n. 1519?

*Calamagrostis lanceolata*. Roth. prodr. v. 1, p. 34; v. 2, p. 90?

*Exsiccata.*

Ehrh. cal. n. 84.



7.

*Arundo neglecta.**Differentia.*

Culmi ramosi. Panicula lanceolata, stricta. Spiculae uniflorae. Glumae valvulae ovato-lanceolatae, pellucidae. Arista et Pili longitudine perigonii.

*Patria.*

Germania, Suecia.

*Synonyma.*

Agrostis Calamagrostis. Leers. herb. p. 285?

Arundo halleri. Willd. prodr. n. 187.

Arundo neglecta. Ehrh. cal. n. 118.

Calamagrostis Arundo. Roth. prodr. v. I, p. 33;  
v. 2. p. 88?

*Exsiccata.*

Ehrh. cal. n. 118.

8.

*Juncus vernalis.*

Folia plana, pilosa, apice callosa. Panicula subduplicata. Flores solitarii, longe pedicellati. Perigonii foliola subaequalia, aristulata. Capsula trisperma, vix longitudine perigonii.

*Patria.*

Europa.

*Synonyma.*

Gramen hirsutum, nemorosum. Lob. icon. v. I, p. 16.

Gramen sylvaticum 4. Tabern. hist. ed. 1687,  
p. 537.

Gramen rore lucidum, nemorense, f. luzulae. Bauh.  
hist. v. 2, p. 492.

15

Gramen



- Gramen hirsutum, latifolium, maius. Moris. hist. v. 3, f. 8, t. 9, f. 1.
- Gramen hirsutum, latifolium, minus. Scheuchz. agrost. p. 315.
- Juncus foliis planis, latisque; panicula sparsa, ramosa. Hall. enum. p. 256. Hall. gott. p. 58.
- Juncus pilosus  $\alpha$ . Linn. spec. ed. 1, p. 328.
- Juncus planifolius; paniculis vagis; floribus solitariis, longe petiolatis, aristatis. Hall. in Helv. act. v. 5, p. 64.
- Juncus foliis planis, hirsutis; floribus umbellatis, solitariis, petiolatis, aristatis. Hall. hist. n. 1325.
- Juncus pilosus. Hudf. angl. ed. 2. p. 151. Leerf. herb. n. 268. Pollich. hist. n. 351.
- Juncus vernalis. Reich. flor. n. 975. Ehrh. cal. n. 109.
- Juncus luzulinus. Villars. flor. v. 2, p. 235.
- Juncus Luzula. Krock. flor. n. 556.
- Juncus cymosus. Schrank. flor. n. 566.

*Descriptiones Auctorum.*

Scheuchz. agrost. p. 315.

Hall. hist. n. 1325.

Leerf. herb. n. 268.

Pollich. hist. n. 351.

Krock. flor. n. 556.

*Figurae.*

Lob. icon. v. 1, p. 16.

Tab. hist. ed. 1687, p. 537.

Moris. hist. v. 3, f. 8, t. 9, f. 1.

Leerf. herb. t. 13, f. 10.

Krock. flor. v. 1, t. 49.

*Exsiccata.*

Ehrh. cal. n. 109.



9.

*Juncus parviflorus.**Differentia.*

Folia plana, nuda. Panicula triplicata, diffusa.  
Flores solitarii, pedicellati. Perigonii val-  
vulæ subæquales, aristulatæ. Capsula trisperma,  
perigonio paullo longior.

*Patria.*

Helvetia, Germania, Suecia.

*Synonyma.*

Gramen hirsutum, nemorosum, angustifolium, alpi-  
num; paniculis obscure rufescentibus. Scheuchz.  
agrost. p. 312.

*Juncus* foliis planis; culmo paniculato; floribus  
sparsis. Linn. lapp. n. 124.

*Juncus* foliis planis; paniculæ sparsæ ramis ramosis.  
Hall. enum. p. 257.

*Juncus pilosus*  $\gamma$ . Linn. spec. ed. 1, p. 329.

*Juncus pilosus*  $\beta$ . Linn. suec. ed. 2, n. 308.

*Juncus planifolius*; panicula laxa; petalis mollibus,  
breviter aristatis. Hall. in Helv. act. v. 5,  
p. 63. Hall. hist. n. 1326.

*Juncus glabrescens*. Schrank. fl. n. 566?

*Descriptiones Auctorum.*

Scheuchz. agrost. p. 312.

Hall. hist. n. 1326.

*Figura.*

Scheuchz. prodr. t. 6.

10.

*Juncus maximus.**Differentia.*

Folia plana, pilosa. Panicula triplicata, diffusa.  
Flores bini, s. terni, subsessiles. Perigonii  
val-



valvulæ subæquales, aristatæ. Capsula tri-  
sperma, perigonio paullo longior.

*Patria.*

Helvetia, Germaniâ.

*Synonyma.*

Gramen hirsutum, latifolium, minus; juncea pa-  
nicula. Bauh. prodr. p. 15.

Gramen luzulæ maximum. Bauh. hist. v. 2, p. 493.

Gramen hirsutum, latifolium, maius; juncea pani-  
cula. Morif. hist. v. 3, f. 8, t. 13, f. 2,

Gramen nemorosum, hirsutum, latifolium, maius.  
Scheuchz. agrost. p. 317.

Juncus foliis planis, latissimis; panicula sparsa, du-  
plicato-ramosa. Hall. enum. p. 257. Hall.  
gott. p. 59.

Juncus pilosus  $\delta$ . Linn. spec. ed. 1, p. 329.

Juncus foliis planis, hirsutis; floribus paniculatis,  
fasciculatis. Hall. hist. n. 1324.

Juncus nemorosus  $\beta$ . Pollich. hist. n. 352.

Juncus sylvaticus. Hudf. flor. ed. 2, p. 151.

Juncus maximus. Reich. fl. n. 974.

Juncus pilosus. Villars. flor. v. 2, p. 234.

Juncus maximus  $\alpha$ . Roth. prodr. v. 2, p. 411.

Juncus fascicularis. Schrank. flor. n. 566?

*Descriptiones Auctorum.*

Bauh. hist. v. 2, p. 493.

Scheuchz. agrost. p. 317.

Hall. hist. n. 1324.

*Figuræ.*

Bauh. prodr. p. 15.

Bauh. hist. v. 2, p. 493.

Morif. hist. v. 3, f. 8, t. 13, f. 2.





## II.

*Juncus leucophobus.**Differentia.*

Folia plana, pilosa. Panicula triplicata, diffusa.  
Flores bini, terni s. quaterni, subsessiles. Perigonii valvulæ subæquales, lanceolatae, acutæ, non aristatæ. Capsula trisperma, perigonio paullo brevior.

*Patria.*

Helvetia, Germania.

*Synonyma.*

Gramen hirsutum, angustifolium, maius. Bauh. prodr. p. 16. Moris. hist. v. 3, f. 8, t. 9, f. 3. Scheuchz. agrost. p. 318.

Gramen luzulæ medium. Bauh. hist. v. 2, p. 493.

*Juncus* foliis planis, latioribus; panicula umbellata; floribus minimis. Hall. enum. p. 258. Hall. gott. p. 59.

*Juncus pilosus*  $\alpha$ . Linn. spec. ed. I, p. 329.

*Juncus planifolius*; paniculis umbellatis; petalis æqualibus. Hall. in Helv. act. v. 5, p. 63.

*Juncus planifolius*, umbellatus; petalis æqualibus. Hall. hist. n. 1327.

*Juncus pilosus*. Reich. flor. n. 233.

*Juncus niveus*. Leerf. herb. n. 269. etc. etc.

*Juncus nemorosus*  $\alpha$ . Pollich. hist. n. 352.

*Leucophoba*. Ehrh. phyt. n. 73.

*Juncus spadiceus*. Villars. flor. v. 2, p. 236?

*Juncus maximus*  $\beta$ . Roth. prodr. v. 2, p. 412.

*Descriptiones Auctorum.*

Bauh. hist. v. 2, p. 493.

Scheuchz. agrost. p. 318.

Hall. hist. n. 1327.

Leerf.



Leerf. herb. n. 269.

Pollich. hist. n. 352.

*Figurae.*

Bauh. prodr. p. 16.

Bauh. hist. v. 2, p. 493.

Morif. hist. v. 3, f. 8, t. 9, f. 3.

*Exsiccata.*

Ehrh. phyt. n. 73.

12.

*Polygonum intermedium.*

*Differentia.*

Caules procumbentes. Folia lineari - lanceolata.  
Spicæ filiformes, interruptæ. Flores subhex-  
antheri, submonostyli.

*Patria.*

Helvetia, Germania.

*Synonyma.*

*Persicaria pusilla*, repens. Lob. icon. v. 1, p. 316.

Raj. syn. ed. 3, p. 145.

*Persicaria pumila*. Tabern. hist. ed. 1687, p. 1240.

*Persicaria minor*. Bauh. phyt. p. 157.

*Persicaria angustifolia*. Bauh. prodr. p. 43.

*Persicaria foliis angustissimis*, pene glabris; spicis  
interruptis, rarissimis; vaginis ciliaribus. Hall.  
enum. p. 181. Hall. gott. p. 29.

*Polygonum Persicaria*  $\beta$ . Linn. spec. ed. 2, p. 518.

*Polygonum Persicaria*  $\delta$ . Linn. mant. p. 376.

*Polygonum foliis ovato-lanceolatis*, glabris; spicis  
strigosis; vaginis ciliatis. Hall. hist. n. 1555.

*Polygonum intermedium*. Ehrh. herb. n. 94.

*Polygonum angustifolium*. Roth. prodr. v. 2, p. 453.

*Polygonum minus*. Curtif. lond.

*Polygonum mite*. Schrank. v. 1, p. 668.

*Descriptiones Auctorum.*

Hall. hist. n. 1555.

Roth. prodr. v. 2, p. 453.

*Figurae.*

Lob. icon. v. I, p. 316.

Tabern. hist. ed. 1687, p. 1240.

*Exsiccata.*

Ehrh. herb. n. 94.

13.

*Geum intermedium.**Differentia.*

Folia interrupte pinnata. Flores subnutantes. Perigonium patentia, (nec conniventia, nec reflexa.) Petala subrotundo - obovata, unguiculata. Germina pilosa: arista nuda, uncinata. Stylus pilosus. Fructus pedicellatus.

*Patria.*

Helvetia, Germania.

*Synonyma.*

Caryophyllata sylvestris. Fuchf. hist. p. 385.

Caryophyllata montana, similis vulgari. Cam. hort. p. 35.

Caryophyllata vulgaris; maiore flore. Bauh. pin. p. 321. Mapp. alf. p. 58.

Caryophyllata pinnis paucioribus, rhomboideis; tubarum sine uncinato:  $\beta$ . Hall. enum. p. 335.Geum foliis pinnatis: pinna ultima trilobata; floribus patulis; tubis aduncis:  $\beta$ . Hall. hist. n. 1130.

Geum intermedium. Ehrh. herb. n. 106.

*Figura.*

Fuchf. hist. p. 385.

*Exsic.*



*Exsuccata.*

Ehrh. herb. n. 106.

## 14.

*Rhinanthus minor.*

*Differentia.*

Corollarum tubus rectus; labium superius compressum, brevius.

*Patria.*

Helvetia, Germania, Suecia.

*Synonyma.*

Rhinanthus corollæ labio superiore brevior:  $\alpha$ .

Linn. lapp. n. 248.

Rhinanthus Crista galli:  $\alpha$ . Linn. suec. ed. 2, n. 542.

Rhinanthus minor. Ehrh. herb. n. 46.

*Exsuccata.*

Ehrh. herb. n. 46.

## 15.

*Rhinanthus maior.*

*Differentia.*

Corollarum tubus incurvus; labium superius compressum, brevius.

*Patria.*

Helvetia, Germania, Suecia.

*Synonyma.*

Rhinanthus corollæ labio superiore brevior:  $\beta$ .

Linn. lapp. n. 248.

Rhinanthus Crista galli:  $\beta$ . Linn. suec. ed. 2, n. 542.

Rhinanthus maior. Ehrh. herb. n. 56.

*Exsuccata.*

Ehrh. herb. n. 56.

*Fumaria cava.**Differentia.*

Caulis simplicissimus, diphyllus. Bractea ovato-lanceolata. Calyx minimus: foliolis bipartitis. Corollarum labium inferius subreflexum; calcar apice recurvum. Siliqua lineari-lanceolata, patentissima.

*Patria.*

Helvetia, Germania, Suecia.

*Synonyma.*

*Fumaria altera.* — Cam. epit. p. 891.

*Radix cava, maior.* Clus. hist. v. 1, p. 271.

*Radix cava herbariorum.* Lob. icon. v. 1, p. 759.

*Fumaria bulbosa, radice cava, maior.* Bauh. bas. p. 44. Bauh. pin. p. 142.

*Fumaria bulbosa, radice cava.* Bauh. hist. v. 3, f. 1, p. 204.

*Split radice rotunda, cava.* Rupp. jen. ed. 1, p. 257.

*Fumaria caule simplici, diphylo; floribus calyce destitutis; bracteis integris.* Moehr. in Norimb. commerc. a. 1740, p. 42.

*Fumaria caule simplici, bifolio; radice cava; foliis inter flores integris.* Hall. enum. p. 604. Hall. gott. p. 301.

*Fumaria bulbosa*  $\alpha$ . Linn. spec. ed. 1, p. 699.

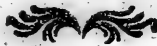
*Fumaria bulbosa*  $\gamma$ . Linn. suec. ed. 2, n. 631.

*Fumaria radice bulbosa; caule simplici, bifolio; bracteis ovato-lanceolatis.* Hall. hist. n. 348.

*Fumaria bulbosa maior:*  $\alpha$ . Leerf. herb. n. 548.

*Fumaria cava.* Ehrh. off. n. 176.

*Fumaria bulbosa.* Schrank. flor. n. 1056.



*Descriptiones Auctorum.*

Bauh. hist. v. 3, f. 1, p. 204.

Moehr. in Norimb. commerc. a. 1740, p. 42.

Hall. hist. n. 348.

*Figurae.*

Clus. hist. v. 1, p. 271.

Lob. icon. v. 1, p. 759.

Cam. epit. p. 891.

Bauh. hist. v. 3, f. 1, p. 204.

*Exsiccata.*

Ehrh. off. n. 176.

17.

*Fumaria intermedia.*

*Differentia.*

Caulis simplicissimus, subtriphyllus. Bractæ subrotundæ, indivisæ. Corollarum labium inferius ascendens; calcar rectum. Siliquæ lanceolatæ, erectæ.

*Patria.*

Helvetia, Germania, Suecia.

*Synonyma.*

*Fumaria bulbosa*, radice non cava, minor. Bauh. pin. p. 144.?

*Fumaria bulbosa* β. Linn. spec. ed. 1, p. 699. Linn. suec. ed. 2, n. 633.

*Fumaria bulbosa maior* β. Leerf. herb. n. 548.

18.

*Fumaria solida.*

*Differentia.*

Caulis simplicissimus, subtriphyllus. Bractæ palmatæ. Calcar rectum.

*Patria.*

*Patria.*

Helvetia, Germania, Suecia.

*Synonyma.*

Fumaria bulbosa, radice non cava, maior. Bauh. pin. p. 144.

Fumaria bulbosa; radice solida; calcari et folio cristato. Bauh. hist. v. 3, f. 1, p. 205.

Split radice rotunda, non cava. Rupp. jen. ed. 1, p. 258.

Fumaria caule simplici, diphylo; floribus calyce destitutis; bracteis incis. Moehr. in Norimb. commerc. a. 1740. p. 42.

Fumaria caule non ramoso, multifolio; radice bulbosa, solida; foliis inter flores digitatis. Hall. enum. p. 605.

Fumaria caule simplici, multifolio; radice bulbosa, solida; foliis inter flores palmatis. Hall. gott. p. 301.

Fumaria bulbosa  $\gamma$ . Linn. spec. ed. 1, p. 699.

Fumaria bulbosa  $\alpha$ . Linn. fuc. ed. 2, n. 631.

Fumaria bulbosa, solida; caule simplici, multifolio; bracteis digitatis. Hall. hist. n. 349.

Fumaria bulbosa minor. Leerf. herb. n. 549.

Fumaria digitata. Schrank. flor. n. 1057.

*Descriptiones Auctorum.*

Bauh. hist. v. 3, f. 1, p. 205.

Moehr. in Norimb. commerc. a. 1740, p. 42.

Hall. hist. n. 349.

*Figura.*

Bauh. hist. v. 3, f. 1, p. 205.

Herrenhausen, 1790, Dec.



## 13.

Das Beste, was ich von einem Churbraunschweiglüneburgischen Gärtner noch gelesen habe.

---

**S**o wohl ich, als ein Paar andere, haben gesagt, daß viele Obstsorten, ohne auszuarten, sich durch den Saamen fortpflanzen lassen. Verschiedene haben dieses bezweifelt, besonders diejenigen, welche mit gepfropften Bäumen handeln. Ich kann es ihnen nicht verdenken, denn wenn es wahr ist, daß man nur einige Kerne von guten Aepfeln oder Birnen aussäen darf, um in 6 bis 8 Jahren Bäume zu haben, die eben solche Früchte tragen, wie diejenigen waren, von denen die Kerne genommen sind: so kann sich ja in Zukunft ein jeder, der ein kleines Gärtchen hat, seine benöthigten Bäume selbst pflanzen, und das Geld, welches er sonst für dergleichen Waaren an Ausländer sandte, in der Tasche behalten, oder zu nöthigern Ausgaben verwenden.

In dem Hannoverischen Magazin vom vorigen Jahre, S. 959, wurde eine Anfrage eingerückt, ob der aus dem Kern aufgewachsene Pfirschen- und Apricosenbaum eben so gute Früchte trüge, als der, welcher gepfropft ist. Verschiedene, welche Beruf dazu hatten, oder doch wenigstens zu haben vermeinten, gaben sich Mühe, diese Frage zu beantworten, wie man solches an mehrern Stellen in benanntem Buche finden wird.

Der beste Aufsatz, den ich über diese Materie zu sehen bekam, hat den geschickten und biedern königl.





königl. Gartenmeister Kranz in Celle zum Verfasser, und ist, als ein Anhang zu seinem in diesem Winter herausgegebenen Verzeichnisse der bei ihm zu habenden Gartenfaamen, abgedruckt.

Vermuthlich geschiehet den Lesern meiner Beiträge ein Gefallen, wenn ich diese kleine Abhandlung hier einrücken lasse, indem solche doch nicht weit über die Hannoverischen Gränzen gekommen sein wird. Und Herr Kranz wird mir dieses hofentlich auch nicht übel nehmen, denn dadurch ist seine Abhandlung doch wenigstens von ein Paar hundert Druckfehlern gereinigt worden.

---

Ueber die diesjährige Anfrage in dem Hannoverischen Magazin: ob gute Pflrschen aus dem Kern können angezogen werden? kann folgende eigene Erfahrung einige Gewisheit geben, das dieses, sowohl bei Pflrschen, als auch bei Aepfeln, geschehen kann. Von erstern stehen hier auf dem herrschaftlichen Garten zwei Bäume aus dem Kern gezogen, als eine Montagne, und die andere eine Rosanne, wovon bei letzterer am wenigsten zu verkennen ist, das aus derselben Sorte, wovon der Kern gelegt worden, auch dieselbe Art wieder fallen kann, weil solche ein gelbes Fleisch hat, von welchen gelbfleischigten mir aber nur zwei Sorten bekannt sind, nämlich die Rosanne und Carelle, welche letztere aber gröfser ist, und nur bei gutem Herbstwetter zu Ende Octobers, sonst gar nicht, reif wird, da hingegen erstere schon Ende Augusts oder Anfangs Septembers esbar ist.

Das sie sich nun aber auch gar nicht verändern können, solches kann ich um so weniger behaupten,



weil zwei Bäume hierin noch keinen ganz zuverlässigen Beweis abgeben, daß eben dieselbe Sorte aus dem Kern, der davon gelegt ist, wieder fallen müßte, denn, wenn zwei verschiedene Sorten nahe bei einander zugleich in der Blüthe stehen, (wie dieses denn wenigstens bei denen, so einen gleichen Sonnenstand haben, fast ohne Ausnahme der Fall ist,) so kann solches durch den Fruchtsaub geschehen, der aus der Blüthe des einen Baums in die Blüthe des andern, entweder durch die Luft, oder noch leichter durch die Bienen, welche sich bei den blühenden Pfirschen sehr häufig aufhalten, von einem Baume zum andern fliegen und in die Blüthen kriechen, sehr leicht überbracht werden kann. Trifft es sich nun, daß von einer solchen Pfirsche, die von einer andern Sorte Blüthe befruchtet ist, der Stein gelegt wird, so glaube ich sicher folgern zu können, daß alsdenn allerdings zwar eine Abänderung in der Frucht entstehen, aber doch niemahls eine ganz schlechte Sorte, (wenn nur der Kern von einer guten und frühen Sorte gelegt ist,) daraus enttehen kann. Einzelne Fälle sind mit noch viel mehr bekannt geworden, wo die besten Sorten Pfirschen aus dem Kern gefallen und angezogen sind, die ich aber deshalb nicht angebe, weil ich nicht gern etwas sage, das ich nicht aus eigener Erfahrung habe. Woher kämen auch sonst die vielen Arten Pfirschen, die man hat, und in dem Catalogo, welcher in der Cartause zu Paris herausgegeben wird, verzeichnet sind, wenn sie nicht aus dem Kern kämen? Dieser Catalog enthält über 50 Sorten, ist auch öfters noch in allen Arten von Obst mit neuen Sorten, die aus dem Kern gefallen sind, vermehrt, welche denn auch gemeinlich als neue Arten angegeben werden.

Durch



Durch genaue Beobachtung kann man auch fast bestimmen, welche Sorten von einander etwa können entstanden sein. So hat z. B. die Archiéiscopale eine solche groſſe Aehnlichkeit in Blatt und Holz mit der Madeleine rouge, daſs, wenn die Frucht daran nicht zur Reife iſt, man getäuſcht wird, ob es nicht dieſelbe Sorte ſei. Sie haben auch beide groſſe und ſich ſehr ähnlich ſehende Blüthen, nur die Frucht der Archiéiscopale iſt gröſſer und mehr gedrückt rund, dahingegen die Madeleine rouge etwas kleiner und mehr länglich iſt. Aus der Groſſe Mignonne können die zwei andern Sorten, als die Transparente ronde und Vineuſe de Fromentin, gefallen ſein; Blatt und Holz ſind einander ſo ſehr ähnlich, daſs man zweifelt, ob es nicht ein und eben dieſelbe Sorte ſei; nur bloſs die Früchte geben den ſehr geringen Unterſchied, daſs die Transparente ronde mehr rund, auch die Farbe an der Sonnenſeite mehr dunkelroth iſt, und man bei deren erſten Anblick glaubt, durch die Haut ſehen zu können. Das Klarſcheinende hat nun zwar die Groſſe Mignonne auch, doch iſt es bei dieſer nicht ſo auffallend. Die Vineuſe iſt mehr lang als rund, übrigens iſt ſie den andern an Saft und Güte völlig gleich; alle drei Sorten werden zu Ende Auguſts oder Anfangs Septembers reif. Die Belle-Garde mit der Chevreuſe hâtive; nur iſt die Belle-Garde mehr lang, auch macht der Baum ein ſchlan-keres Holz, als die Chevreuſe mit mehr gedrunge-neren Holze, und ſtatt daſs letztere gegen der Sonnenſeite ganz dunkelroth wird, erhält erſtere ein recht lebhaftes Hellerroth; werden übrigens beide in der Mitte oder zu Ende Septembers reif, (je nachdem der Herbit kälter oder wärmer iſt,) und haben beide kleine Blüthen. Eben ſo die Bourdine mit



der Cardinale; erstere mit grünerem Holze wird nur etwa 8 Tage später reif, als letztere mit etwas in das Röhliche fallenden Holze; haben beide kleine Blüten. Ferner die Große Violette hâtive mit der Pourprée hâtive; erstere wird gröfser, und das Rothe nach der Sonnenseite hat etwas Violettes im Anblick; letztere wird nicht so groß, ist mehr gedrückt rund, und hat auf der Sonnenseite ein braunrothes Ansehen; beide können aus der doppelten Zwolfchen gefallen sein, ob sie gleich nicht das Unreine, was so gern auf die Zwolfchen fällt, haben; beide mit großen Blüten. Wie auch die Montagne mit der Peche de Malthe; letztere ist kleiner, aber an Güte übertrifft sie die erstere sehr. Sie sind beide weifs am Steine, da hingegen alle vorgenannte an dem Kern roth sind.

Diese Bemerkungen werden einem jeden selbst einfallen, der von den verschiedenen Sorten welche hat. Indessen sehe ich auch wohl ein, wie schwankend solche Bemerkungen sein müssen, weil es auch wohl öfters geschehen kann, daß man zwei unter diesem oder jenem Namen erhält, und doch beide von einer Sorte sind, oder eine auch wohl das Gegentheil von der, die es sein sollte, oder wie man sie sonst wohl gehabt oder gesehen hat, ist. Ich habe mich hierin nur nach den Sorten gerichtet, welche im Jahre 1766 aus der Cartause zu Paris auf den hiesigen herrschaftl. Garten verschrieben sind, wovon auch noch viele von den alten Bäumen vorhanden. Man glaubt wenigstens, von daher die verschiedenen Obstarten am richtig- und zuverlässigsten zu erhalten; man sieht aber auch hieraus, wie bei der geringsten Abänderung in der Frucht, die Herrn Franzosen sie gleich als eine neue Sorte mit



mit einem neuen Namen zu beehren wissen, die man sonst bei nicht ganz genau angestellter Beobachtung für ein und eben dieselbe Sorte halten sollte.

Ich habe nun wieder vor 3 Jahren 5 Stück aus dem Kern gezogen und angepflanzt, und hoffe (vielleicht) künftiges Jahr schon Früchte davon zu sehen; geschiehet dieses, so werde ich solches wieder anzeigen, und wie die Früchte ausgefallen sind. Ihr Holz und Blätter zeigen schon, daß sie nicht schlechter sein werden, als diejenigen, wovon die Kerne (die ich selbst aufgenommen und gelegt habe) sind.

Daß aus den Apfelkernen nicht allein recht gute, sondern auch die mehreste Zeit dieselben Sorten wieder fallen, wovon die Kerne gelegt sind, zeigt folgende Erfahrung. Ich hatte eine Baumschule angelegt, oder vielmehr nur ein Saamenbeet, von 109 Fuß Länge und 17 Fuß Breite, welches ich mit Apfel- und Birnkernen belegte. Da dieses aber an 1000 Stämme brachte, und es an Land fehlte, solche gehörig zu einer Baumschule zu verpflanzen, so wurden nur die Birnstämme (welches die wenigsten waren) herausgenommen und verpflanzt, die Apfelstämme aber blieben stehen. Weil nun dieses Saamenbeet am Ende des Gartens und eben nicht das beste Land war, so ließ ich sie noch länger stehen, und nur zwei Jahre vom Unkraut rein halten, damit die Bäume aufwachsen konnten, und dachte, sie immer noch weiter zu verpflanzen; als sie nun aber zu groß wurden, ließ ich sie in einen Busch anwachsen, um an der Westseite des Gartens, wo er stehet, dadurch Schutz zu machen. Im fünften Jahre fingen schon einige auswärts stehende an zu blühen, setzten auch Früchte



an, worauf ich aber theils wenig achtete, theils sich solche aber auch, weil der Busch nahe am Eingang des Gartens stehet, wo er täglich offen ist, verlohren. Folgendes Jahr blüheten wieder welche, setzten auch Früchte an, wurden aber wieder nicht sehr geachtet, weil es nur einige waren. Das Jahr darauf aber, da es nun auch in der Mitte blühet, und ziemlich voller Früchte war, machte mich aufmerkfamer, so dafs ich sie sammelte, als sie reif waren. Es befanden sich nun von allen Sorten, die gelegt waren, wieder welche darunter, z. E. graue und weisse Reinetten, Peppings, Rambours, Prinzessäpfel, Küchenäpfel, und dergleichen, und zwar so gut, wie sie von einem gepfropften Baume kommen können. Die gelegten Kerne waren untereinander von solchen Aepfeln, die Ausschufs und zum Trocknen bestimmt waren, wozu man die besten eben nicht nimmt; vielleicht könnte es aber auch einen verbessernden Einflufs haben, wenn die Kerne alle von den besten Früchten genommen würden. Dieses giebt doch wohl einen völligen Beweis, dafs man aus den Sorten, wovon die Kerne gelegt sind, auch dieselbe Art wieder erhalten kann. Hierbei gilt aber auch, was ich oben von den Pfirschen angegeben habe, dafs, wenn zwei verschiedene Sorten nahe beieinander zugleich in der Blüthe stehen, auch eine Abänderung in der Frucht entstehen kann, wenn der Fruchtsaub von der einen Blume in die andere durch die Luft oder Bienen gebracht wird.

Um nun hierin mehrere Gewifsheit zu erhalten, in wie weit Veränderungen statt finden, habe ich schon voriges Jahr von verschiedenen Sorten Aepfeln, als grauen Reinetten, Wycker und andern  
Pep-



Peppings, Pigeonetten, weissen Reinetten, Calvillen, auch von ein paar Sorten guten Küchenäpfeln, Kerne gelegt, jede Sorte allein und nach Nummern, die ich nun wieder so stehen lassen werde, jedoch einzelner, so das sie 2 Fufs auseinander stehen, damit sie zu ordentlichen pflanzbaren Bäumen können gezogen werden, und die zu viel stehen, werde anderweit verpflanzen; denn die andern sind alle nur ganz wild und buschicht aufgewachsen, so das auf dem Fleck von 7 Ruthen jetzt noch an 250 Stämme mit kleinen und grossen stehen, ohne die ich ausgezeichnet und zum pflanzen herausgenommen, welches beinahe an 100 Stück sind, die schon Früchte gezeigt hatten, ohne was noch sonst ausgehauen ist, um einen Durchgang zu machen.

Von Birnen, Kirschen und Pflaumen habe ich noch keine Erfahrung, in wie weit sie aus dem Kern dieselben Sorten wieder hervor bringen, oder abweichen, wovon ich jedoch gewiss vermuthete, das solche mit Aepfeln und Pfirschen einerlei sein werden, und sonst keine Veränderung statt finde, als in soweit sie von andern sich gleichenden Arten mit befruchtet sein könnten. Jedoch auch hierin mehrere Gewissheit zu erlangen, habe ich sowohl von Birnen, als Kirschen und Pflaumen, Kerne, jede Sorte vor sich, gesammelt, und nach Nummern gelegt; ich wünschte aber auch recht sehr, das sich mehrere Gartenfreunde entschlossen, mit mir eine gleiche Probe zu machen, jedoch auch mit der Vorsicht, alles nach Nummern zu legen. Jetzt liesse sich dieses noch thun von guten Aepfeln, auch Birnen, (wenn man solche noch hat) die so früh, als es der Frost nur verstattet, können gelegt werden. Es geschieht am besten in Rillen, wie man die Erbsen legt,



legt, doch nicht so tief. Es werden die Rillen etwa einen Zoll tief gemacht, welches darum geschieht, das man sie, wenn im Frühjahr Dürre einfällt, desto besser begießen könne, weil sie sonst, wenn sie zu trocken werden, wohl ein Jahr überliegen möchten, ehe sie aufgehen.

Kirschen und Pflaumen legt man am besten um die Zeit, wenn sie gegessen sind, oder man verwahrt auch wohl die Kerne im feuchten Sande bis in's Frühjahr, und leget sie alsdenn erst. Schaden oder Verlust kann nicht dabei sein, denn auf einem Felde von 50 Fufs Länge und 6 Fufs Breite, können 4 Rillen gemacht werden, wo man die Kerne hinein legt. Die Bäumchen, so nachher zu viel darin stehen, können ausgenommen und anderweit verpflanzt werden, so das sie 2 Fufs auseinander in den Reihen stehen bleiben. Können also auf einem solchen Felde 100 Stück so lange stehen bleiben, bis sie die Früchte zeigen, welches etwa im 5ten, 6ten, oder doch im 7ten Jahre geschieht.

Da dieses nun eine lange Zeit ist, ehe sie die Früchte zeigen und man dieselben in Pflanzungen setzen kann, so wird wohl ein guter Hauswirth die ledigen Stellen, welche noch von dem harten Winter herrühren, von dessen übeln Folgen noch mehrere Bäume in diesem Jahre abgestorben sind, nicht so lange mit Schaden offen lassen, sondern dieselben lieber gleich wieder besetzen. Es könnte aber dieses eine sehr nutzbare Veranlassung geben, das man sich mehr auf Baumzucht legte, um dadurch die jetzigen vielen aus dem Lande gehenden Kosten zu vermeiden; wie wohl noch immer eine fleißige Hand erfordert wird, auch aus dem Kern einen guten Baum zu ziehen.





Ich habe hierin nun nichts weiter gesagt, als wovon ich durch die Erfahrung bin belehret worden, wie ich denn, sowohl die Pfirschenbäume aus dem Kern, als auch den wildgewachsenen Busch von Apfelbäumen, mit den vorbenannten Früchten, so gut wie sie durch Pfropfen oder Oculiren hervorgebracht werden können, auf dem hiesigen herrschaftlichen Garten vorzeigen kann, in der Zeit wenn sie in der Blüthe oder vielmehr in Früchten stehen. Und ich glaube, wer einen solchen Busch im Frühjahr voller Blüthen und im Herbst mit gelben und rothen Früchten behangen siehet, wohl eben nicht unwerth finden möchte, eine ähnliche Partie, (wenn der Garten nicht zu sehr beschränkt wird,) sowohl zum Nutzen als Vergnügen, anzulegen.

Man hat schon lange die Meinung gehabt, daß sich aus den Obstkernen dieselben guten Sorten, wovon die Kerne gelegt wären, wieder anziehen ließen, nur müssen sie erst einige mahl verpflanzt werden, ehe sie gut würden. Dieses Mühsame und Langweilige, ehe man auf solche Art eine Anpflanzung zu Stande brächte, hat wohl manchen, auch selbst mich abgehalten, Versuche darüber anzustellen. Daß dieses aber nicht nöthig ist, beweiset der oben angeführte Busch von Apfelbäumen, wo kein einziger von seiner Stelle verrücket ist. Ich glaube auch nicht, daß eine Verpflanzung das Geringste dazu beitragen kann, daß sich eine Frucht verändert oder verbessert, denn was es aus dem Kerne werden soll, möchte es wohl bleiben, und wenn es auch noch so viel mahl verpflanzt wird; nur das trägt es dazu bei, wenn ein Baum aus einem schlechten Boden in einen bessern versetzt wird, daß sowohl der Baum in frischen Wachsthum kommt, als auch



auch die Frucht vergrößert wird. Da sich, sowohl bei den Pflirschen als Aepfein, wenn sie erst zur Blüthe und Tracht kommen, das wilde Ansehen verlieret, welches sich an den Aepfeln mit Stacheln, und an den Pflirschen in buschichterm Holze und schmälern Blättern zeigt, sich aber bei verschiedenen Sorten schon früher und im dritten Jahre verlieret, so müssen sie wohl billig nicht mehr wilde, sondern Kernbäume genannt werden, indem sie auch keine wilde, sondern recht echte und gute Früchte tragen.

---

Raisonnirt der Mann nicht vernünftiger, als viele seiner Herren Collegen, ungeacht er nicht den zehnten Theil so dicke, als ein gewisser hochmüthiger und stolzer Gärtnergefelle, thut?

*Herrenhausen, 1791, Jan.*



14.

Nomina trivialia zu Philip Miller's Figures of the most beautiful, useful and uncommon Plants, described in the Gardener's Dictionary.

---

**P**hilip Miller war ein Gärtner zu Chelsea, und zwar in Diensten der Apothekergesellschaft zu London, welche dort einen botanischen Garten hat.

Er gab im Jahr 1731 sein Gardener's Dictionary heraus, von welchem 1733, 1736, 1739, 1743, 1752, 1759 und 1768 neue Auflagen erschienen.

schienen, davon die späthern gewöhnlich verbessert und vermehrt sind, auch verschiedene in andere Sprachen übersetzt worden.

Aus diesem Buche machte er auch einen Auszug, (Abridgement of the Gardener's Dictionary,) von welchem bei seinem Leben ebenfalls sechs Editionen herauskamen.

Seine dreihundert Kupfertafeln (Figures of the most beautiful, useful and uncommon Plants, described in the Gardener's Dictionary, exhibited on three hundred Copper Plates, accurately engraven after Drawings taken from Nature) erschienen von 1755 bis 1760, in London, in zwei Foliobänden, wurden aber in Nürnberg auch nachgestochen, und der englische Text in's Deutsche übersetzt, von welcher Auflage ich vielleicht ein ander mahl etwas sage, denn jetzt habe ich bloß mit der Londner zu thun.

Diese Originalausgabe kam in 50 Heften heraus, und wurde in England häufig gekauft, ungeacht solche 12 Guineas kostete. —

Die Pflanzen, welche darin vorkommen, sind fast alle aus dem Garten zu Chelsea, und einige davon waren zu der Zeit, als Millers Werk herauskam, noch äußerst selten. Andere waren zwar schon lange bekannt, es fehlten uns aber doch zuweilen gute Abbildungen davon.

Was die Abbildungen selbst anbetrifft, so muß ich gestehen, daß solche zu den bessern gehören, und die Pflanzen sehr kenntlich vorstellen, ungeacht solche den Oederischen und Jacquinischen lange nicht gleich kommen. Und ein jeder Botaniker wird bekennen müssen, daß Miller mit seinem Buche



Buche der Wissenschaft, besonders zu der Zeit, da es heraus kam, nicht wenig genutzt habe, und daß man es noch jetzt nicht ohne Schaden entbehren könnte.

Schade, daß der schon ein Botaniker sein muß, der solches mit Nutzen gebrauchen will, denn die Namen sind gewöhnlich noch von Caspar Bauhin, Tournefort, und ihren Zeitgenossen.

Diesem Fehler abzuhelpfen, habe ich einige Stunden aufgeopfert, und, so gut ich konnte, bei jeder Pflanze ein heut zu Tage gebräuchliches Nomen triviale gesetzt. Die meisten sind aus der achten Ausgabe von Millers Gärtnerlexicon genommen. Die übrigen aber sind von andern Botanisten entlehnt, deren Namen ich allemahl beigefetzt habe.

Sollte ich mich irgendwo geirret haben, so bitte mir solches anzuzeigen. Ich werde nicht allein meine Fehler verbessern, sondern den Zurechtweiser noch oben darein öffentlich dafür danken.

Will jemand von meiner Arbeit Gebrauch machen, den ersuche ich, die Nummern der Millerischen Kupfertafeln zuerst nach dem Texte zu verbessern, weil solche nicht selten falsch numerirt sind. —

Die erste Nummer zeigt die Tafel, und die zweite die Figur an, und zwar nach einem Exemplar, welches ich zuvor genau corrigirt habe.

- 
- |    |    |  |
|----|----|--|
| 1. |    | <i>Abies canadensis.</i>                 |
| 2. | 1. | <i>Artemisia humilis.</i>                |
|    | 2. | <i>Artemisia campestris incana</i> West. |
| 3. | 1. | <i>Sida.</i>                             |
|    | 2. | <i>Melochia depressa.</i>                |



4. *Mimosa glauca.*
5. *Mimosa houstoniana.*
6. *Mimosa campeachiana.*
7. *Acanthus.*
8. 1. *Acer platanoides.*  
2. *Acer rubrum.*
9. *Achillea tanacetifolia.*
10. *Achillea Ageratum.*
11. 1. *Achyranthes lanata.*  
2. *Achyranthes indica.*
12. *Aconitum Anthora.*
13. *Justicia hyssopifolia.*
14. 1. *Adonis vernalis.*  
2. *Adonis æstivalis.*
15. *Agrimonia odorata.*
16. 1. *Alaternus Phyllica.*  
2. *Alaternus angustifolia.*
17. *Malva moschata.*
18. 1. *Alchimilla hybrida.*  
2. *Alchimilla vulgaris.*
19. *Aloe tristicha Med.*
20. 1. *Alyssum saxatile.*  
2. *Draba alpina.*
21. 1. *Gomphræna globosa major purp.*  
2. *Gomphræna globosa major alba.*
22. *Amaranthus sanguineus.*
23. *Amaryllis Belladonna.*
24. *Amaryllis Regina. a)*
25. *Ammi majus.*
26. *Amomum Zerumbet.*
27. *Amorpha fruticosa.*

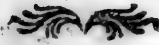
28.

a) Die Nummern 23 und 24 sind auf den Kupferplatten verwechselt, und müssen nothwendig geändert werden.



28. 1. *Amygdalus communis*.  
2. *Amygdalus nana*.
29. *Anchusa undulata*.
30. 1. *Androsace maxima*.  
2. *Androsace septentrionalis*.
31. *Anemone coronaria*. *b)*
32. *Trichosanthes Anguina*.
33. *Cucumis Anguria* Linn.
34. *Indigofera tinctoria*.
35. *Annona triloba*.
36. *Ononis fruticosa*.
37. *Ononis Natrix*.
38. *Anthemis Pyrethrum*.
39. 1. *Anthericum altissimum*.  
2. *Hypoxis decumbens* Linn.
40. *Antholyza spicata*.
41. 1. *Anthyllis tetraphylla*.  
2. *Anthyllis Barba jovis*.
42. *Antirrhinum majus*.
43. *Lathyrus Aphaca*.
44. 1. *Apocynum cordatum*.  
2. *Apocynum villosum*.
45. *Asclepias villosa*.
46. *Ilex Aquifolium*.
47. *Aquilegia canadensis*.
48. 1. *Arbutus Unedo*.  
2. *Arbutus Unedo*.
49. *Gorteria rigens*.
50. *Argemone mexicana*.
51. 1. *Aristolochia clematitis*.  
2. *Aristolochia longa*.
52. 1. *Arum maculatum*.  
2. *Arum trilobatum*.

*b)* *Anemone coronaria* γ Linn.



53. 1, a. *Afarum europæum*.  
b. *Afarum canadense*.  
2. *Asclepias alba*. c)
54. *Hypericum balearicum*.
55. 1. *Asparagus officinalis*.  
2. *Asperula odorata* Linn.
56. *Anthericum elatum* Ait.
57. 1. *Inula mariana*.  
2. *Aster procumbens*.
58. *Astragalus alopecuroides*.
59. *Impatiens Balsamina*.
60. *Basteria*. d)
61. *Bauhinia aurita* Ait.
62. *Atropa Belladonna*.
63. *Berberis vulgaris*.
64. *Zinnia pauciflora* Linn.
65. *Bignonia radicans*.
66. *Polygonum Bistorta* Linn.
67. *Verbascum glabrum*.
68. *Borago orientalis*.
69. *Browallia alienata* Linn.
70. 1. *Cleonia*. e)  
2. *Prunella vulgaris*.
71. *Bryonia alba*. f)
72. *Anchusa officinalis*.
73. *Anthemis valentina*?
74. *Bupleurum fruticosum*.
75. 1. *Calendula hybrida*. g)  
2. *Calendula pluvialis*. h)

L 2

76.

c) *Asclepias Vincetoxicum* Linn.

d) *Calycanthus floridus* Linn.

e) *Cleonia lusitanica* Linn.

f) *Bryonia dioica* Jacq.

g, h) Die Namen dieser zwei Pflanzen sind sowohl im Texte, als auf den Kupfertafeln verwechselt.



76. 1. *Calendula graminifolia*.  
2. *Cineraria amelloides*.
77. 1. *Cannabis. i)*  
2. *Cannabis. k)*
78. *Fumaria sempervirens*.
79. *Periclymenum germanicum*.
80. *Leonurus tataricus* Linn.
81. 1. *Dianthus ferrugineus*.  
2. *Dianthus chinensis*.
82. *Cassia Thora* Linn.
83. 1. *Cassine corymbosa*.  
2. *Cassine Paragua. l)*
84. *Castanea sativa*.
85. *Tordylium latifolium*.
86. *Ceanothus americanus*.
87. *Celastrus Pyracanthus*.
88. *Celtis occidentalis*.
89. 1. *Cerasus vulgaris plena*.  
2. *Cerasus canadensis. m)*
90. *Cereus grandiflorus*.
91. *Cerinthé glabra*.
92. 1. *Chelidonium majus*.  
2. *Chelidonium laciniatum. n)*
93. *Chelone purpurea*.
94. *Carduus Cirsium. o)*
95. *Clinopodium ægyptiacum*.
96. *Lathyrus hispanicus*.
97. *Chironia frutescens capsulifera*.

*i, k)* C. B. P. muß auf der Kupfertafel an beiden Stellen durchgestrichen werden.

*l)* *Ilex vomitoria* Ait. Siehe oben p. 28.

*m)* *Prunus pumila* Linn.

*n)* *Chelidonium majus*  $\beta$  Linn.

*o)* *Carduus helenioides* Linn.





98. Cneorum tricoccum.  
99. Colutea frutescens.  
100. Colutea istria.  
101. 1. Convallaria multiflora ?  
2. Convallaria bifolia.  
102. Convolvulus Scammonia.  
103. Erigeron viscosum. p)  
104. Cornus tartarica.  
105. Fritillaria imperialis.  
106. Coronilla glauca.  
107. Coronilla varia.  
108. Crassula perfoliata.  
109. Mespilus arbutifolia.  
110. Crinum asiaticum. q)  
111. Crocus fativus.  
112. Cucubalus bacciferus.  
113. Cunonia Antholyza.  
114. 1. Centaurea montana.  
2. Centaurea angustifolia.  
115. Cyclamen vernale.  
116. Cydonia oblonga.  
117. 1. Cytifus nigricans.  
2. Cytifus austriacus.  
118. D'Ayenia pusilla.  
119. Delphinium americanum.  
120. Digitalis canariensis.  
121. Dianthus Caryophyllus.  
122. Dianthus barbatus.  
123. Dictamnus albus.  
124. Diervilla Lonicera.

p) E. viscosum Linn. ist eine andere Pflanze!

q) Crinum erubescens Aiton.



125. 1. *Diosma*.  
 2. *Diosma ericoides*. r)
126. *Diospyros Lotus*.
127. *Dodartia orientalis*.
128. *Doronicum Pardalianches*.
129. *Dracocephalum canescens*.
130. *Echinops Ritro*.
131. 1. *Gnaphalium fruticosum*.  
 2. *Gnaphalium odoratissimum*.
132. 1. *Emerus maior*.  
 2. *Emerus minor*.
133. *Epimedium alpinum*.
134. *Zygophyllum Fabago*.
135. *Athanasia maritima*.
136. 1. *Fumaria capnoides*. s)  
 2. *Fumaria officinalis*.
137. *Galega officinalis*.
138. *Spartium lusitanicum*?
139. 1. *Galium verum*.  
 2. *Gentiana lutea*.
140. *Geranium peltatum*.
141. 1. *Saxifraga rotundifolia*.  
 2. *Saxifraga punctata*. t)
142. 1. *Gladiolus byzantinus*.  
 2. *Gladiolus angustus*.
143. *Chelidonium corniculatum*.
144. *Heliotropium peruvianum*.
145. *Limodorum tuberosum*.
146. 1. *Andryala lanata*.  
 2. *Andryala ragusina*.
147. *Crepis boetica*.

148.

r) Die Nummern auf der 124sten und 125sten Kupfertafel sind verwechfelt.

s) *Fumaria lutea* Linn.

t) *Saxifraga umbrosa* Linn.



148. Hyacinthus orientalis.  
149. Hyoscyamus albus.  
150. 1. Hypecoon procumbens.  
2. Hypecoon pendulum.  
151. 1. Hypericum olympicum.  
2. Hypericum monogynum.  
152. 1. Centaurea ragulina.  
2. Centaurea pullata Linn.  
153. Centaurea conifera.  
154. Iris orientalis.  
155. 1. Ixia scillaris. u)  
2. Ixia polystachya.  
156. 1. Ixia crocata. v)  
2. Ixia flexuosa.  
157. Lactuca perennis Linn.  
158. Lamium melissæfolium.  
159. Arctium tomentosum.  
160. Lathyrus magniflore. x)  
161. 1. Lavatera hirsuta.  
2. Lavatera africana.  
162. 1. Leonurus nepetifolia.  
2. Ligustrum vulgare.  
163. 1. Syringa vulgaris purpurea.  
164. 1. Syringa persica.  
2. Syringa laciniata.  
165. 1. Liliun philadelphicum.  
2. Liliun pomponium?  
166. 1. Linaria tristis.  
2. Linum perenne.

u) Gladiolus plicatus Aiton.

v) Muß mit der I. crocata Linn. nicht verwechselt werden.

x) Grandiflorus, wollte Miller vermuthlich sagen!



167. 1. *Lonicera Xylosteum*.  
 2. *Lonicera alpigena*.
168. *Lotus jacobæus*.
169. *Lunaria ægyptiaca*. y)
170. 1. *Lupinus perennis*.  
 2. *Lychnis lusitanica*.
171. 1. *Lycium afrum*.  
 2. *Lycium italicum*.
172. *Magnolia grandiflora*.
173. *Mandragora officinalis*.
174. *Meadia Dodecatheon*.
175. *Medica arborea*.
175. 1. *Mesembryanth. calamiforme*.  
 2. *Mesembryanth. dolabrifforme*.  
 3. *Mesembryanth. hispidum*.
177. 1. *Mesembryanth. bicolor*.  
 2. *Mesembryanth. ringens*.
178. 1. *Mespilus Amelanchier*.  
 2. *Cratægus lucida*.
179. *Mespilus cordata*.
180. *Jasminum capense*. z)
181. 1. *Malpighia urens* Linn.  
 2. *Malpighia glabra*.
182. 1. *Mimosa quadrivalvis*.  
 2. *Mimosa plena*.  
 3. *Mimosa asperata*.
183. 1. *Monarda didyma*. aa)  
 2. *Monarda fistulosa*. bb)

y) *Ricotia ægyptiaca* Linn.

z) *Gardenia florida* Linn.

aa, bb) Die Namen dieser zwei Pflanzen sind, sowohl auf der Kupfertafel, als in dem dazu gehörigen Texte, verwechselt.



184. 1. *Myrtus romana*.  
2. *Myrtus italica plena*?
185. 1. *Nicotiana angustifolia*.  
2. *Nicotiana humilis*.
186. *Vinca rosea*.
187. 1. *Nigella orientalis*.  
2. *Nigella damascena*.
188. *Oenothera pumila*.
189. 1. *Oenothera angustifolia*.  
2. *Oenothera biennis*.
190. 1. *Cynoglossum lusitanicum*.  
2. *Cynoglossum omphalodes*.
191. *Opuntia vulgaris*.
192. *Ornithogalum thyrsoides*  $\beta$  Ait.
193. 1. *Orobus luteus*. cc)  
2. *Orobus venetus*.
194. *Osteospermum pififerum*.  
*Othonna pectinata*.
195. *Oxalis Pes caprae*.  
*Oxalis Acetofella*.
196. 1. *Padus lusitanica*.  
2. *Padus rubra*.
197. *Pancreatium maritimum*.
198. *Pavia octandria*.
199. *Pæonia tartarica*.
200. *Pentapetes phoenicea*.
201. *Polygonum orientale* Linn.
202. *Phlomis rotundifolia*.
203. *Phlomis Lychnitis*.
204. *Phlomis nissolii*.
205. 1. *Phlox divaricata*.  
2. *Phlox paniculata*.
206. 1. *Physalis virginiana*.  
2. *Physalis arborefcens*.

L. 5. 207.

cc) Nicht *Orobus luteus* Linn.



207. *Phytolacca icosandra.*  
 208. *Pinus halepensis.*  
 209. *Polemonium reptans.*  
 210. *Crinum africanum.*  
 211. *Ptelea trifoliata.*  
 212. *Pulmonaria virginica.*  
 213. 1. *Punica Granatum plenum.*  
       2. *Punica Granatum simplex.*  
 214. *Ipomoea Quamoclit.*  
 215. *Quercus Aegilops.*  
 216. *Ranunculus asiaticus.*  
 217. *Reseda odorata.*  
 218. *Rheum compactum.*  
 219. *Ricinus urens.*  
 220. *Ricinus rugosus.*  
 221. 1. *Rosa muscosa.*  
       2. *Rosa damascena variegata.*  
 222. *Agave virginica?*  
 223. *Rubus odoratus.*  
 224. 1. *Rudbeckia hirta.*  
       2. *Rudbeckia angustifolia.*  
 225. 1. *Salvia africana.*  
       2. *Salvia integerrima.*  
 226. *Sambucus Ebulus.*  
 227. 1. *Tanacetum annuum Linn.*  
       2. *Athanasia crithmifolia.*  
 228. *Rhododendron maximum Linn.*  
 229. *Scolymus hispanicus.*  
 230. *Scorpiurus fulcata.*  
 231. *Scrophularia sambucifolia Linn.*  
 232. *Securidaca lutea.*  
 233. *Erigeron foetidum.*  
 234. *Serratula præalta.*  
 235. 1. *Gladiolus tristis.*  
       2. *Gladiolus recurvus.*



236. 1. *Gladiolus*.  
2. *Ixia bulbifera*.
237. 1. *Ixia aristata* Ait.  
2. *eadem*.  
3. *Ixia uniflora* Linn.
238. 1. *Moræa juncea*.  
2. *eadem*.
239. 1. *Moræa vegeta*. *dd*)  
2. *Ixia crocata* Linn.
240. *Ixia rosea* Linn.
241. *Sarracenia purpurea*.
242. *Cypripedium Calceolus*.
243. *Saxifraga pyramidata*.
244. *Robinia hispida*.
245. 1. *Othonna calthoides*. *ee*)  
2. *Othonna crassifolia* Linn.
246. *Schinus Molle*.
247. *Conyza patula* Ait.
248. *Cnicus cernuus*.
249. 1. *Bupthalmum spinosum*.  
2. *Bupthalmum aquaticum*.
250. 1. *Delphinium grandiflorum*.  
2. *Delphinium exaltatum* Ait.
251. *Hydrangea arborefcens*.
252. *Afarina erecta*. *ff*)
253. *Cercis Siliquastrum*.
254. 1. *Solidago*.  
2. *Solidago conferta*.
255. *Solidago carnosa*.
256. *Spiræa trifoliata*.
257. 1. *Spiræa tomentosa*.  
2. *Spiræa alba* Duroi.

258.

- dd*) *Moræa iridioides* Linn.  
*ee*) *Othonna cheirifolia* Ait.  
*ff*) *Pentstemon pubescens* Ait.



258. *Stapelia hirsuta.*  
 259. 1. *Spartium radiatum.*  
 2. *Genista sagittalis.*  
 260. *Styrax officinalis.*  
 261. *Populus Tacamahaca.*  
 262. 1. *Tamarix gallica.*  
 2. *Tamarix germanica.*  
 263. 1. *Tetragonia decumbens.*  
 2. *Tetragonia fruticosa.*  
 264. 1. *Teucrium Botrys.*  
 2. *Teucrium nissolianum?*  
 265. 1. *Thalictrum aquilegifolium.*  
 2. *Thalictrum tuberosum.*  
 266. *Tordylium Secacul.*  
 267. 1. *Trifolium globosum* Linn.?  
 2. *Trifolium incarnatum* Linn.  
 268. 1. *Turnera angustifolia.*  
 2. *Turnera ulmifolia.*  
 269. *Pyrus baccata* Linn.  
 270. *Rhus Cotinus.*  
 271. *Veratrum album.*  
 272. *Veratrum americanum.* gg)  
 273. *Verbascum luteum.*  
 274. *Viburnum nudum.*  
 275. 1. *Vitex chinensis cærulea.*  
 2. *Vitex chinensis alba.*  
 276. *Watsonia Meriana.*  
 277. *Verbascum myconi.*  
 278. 1. *Hippocrepis unifiliquosa.*  
 2. *Hippocrepis multifiliquosa.*  
 279. *Xeranthemum annuum.*  
 280. *Ferraria undulata.*  
 281. *Clethra alnifolia.*





282. *Aster grandiflorus.*  
283. *Calendula fruticosa.*  
284. *Clematis sibirica. hh)*  
285. *Warnera canadensis. ii)*  
286. *Martynia lovisiana.*  
287. *Gundelia tournefortii.*  
288. *Fragaria virginiana  $\beta$ . kk)*  
289. 1. *Coronilla argentea?*  
2. *Coronilla glauca?*  
290. *Cistus halimifolius.*  
291. *Mimosa cinerea?*  
292. *Aloe linguiformis. ll)*  
293. *Carduus eriophorus.*  
294. *Solanum macrocarpon Linn.*  
295. *Arum arborescens. mm)*  
296. *Dracontium pertusum.*  
297. 1. *Gladiolus.*  
2. *Antholyza Merianella Ait.*  
298. *Triumfetta annua Linn.*  
299. *Sideroxylum inerme.*  
300. *Lycium cordatum. nn)*

*Herrenhausen, 1791, Febr.*

*hh)* *Atragene alpina Linn.*

*ii)* *Hydrastis canadensis Linn.*

*kk)* *Fragaria vesca ananas Aiton.*

*ll)* *Aloe maculata pulchra Aiton.*

*mm)* Nicht Linné's! Siehe oben p. 38, n. 113.

*nn)* *Arduina bispinosa Linn.*



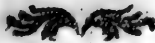
## Auszüge nützlicher Briefe.

---

### *Zwei und zwanzigster Brief.*

**D**ie Erscheinung der *Vegetabilium cryptogamicorum* des würdigen Herrn Prof. Hoffmanns war Ew. Wohlgeb. gewiß so angenehm, als mir solche von ganzem Herzen erfreulich gewesen ist; denn was für eine schätzbare Aufklärung läßt sich in diesen dunkeln Gefilden von einem Beobachter erwarten, der in den schwierigsten Untersuchungen dieser Art sich längstens so brav bewiesen und zumal um die Geschichte der Flechten und Weiden ganz ungemein verdient gemacht hat? Auch hat Hr. H. in diesem neuen Werk, oder im ersten Fascikel desselben, seine Aufmerksamkeit zuerst auf ein Paar Geschlechter gerichtet, wobei es, wie Ihnen am besten bekannt ist, noch sehr vieles zu bemerken und zu berichtigen giebt, nämlich auf die Kugelschwämme und auf die Tremellen.

Nach dem Interesse, welches meine kleine Schwammliedhaberei für Dieselben nun einmal zu haben scheint, ist mir allemal, wenn etwas Neues über die Schwämme herausgekommen ist, als wenn ich Sie mit der neuen Schrift in den Händen vor mir sähe und Sie Ihren alten meklenburgischen Freund fragen hörte: Nun, Lieber, haben Sie die hier beschriebenen Schwämme auch schon gefunden? Und, wenn das ist, was haben Sie an solchen bemerkt? Sollte in Hinsicht auf die ebengenannte wichtige Schrift dies in der That eine Frage ausmachen, welche Sie mir zu thun wohl Lust hatten: so kann ich Ihnen die Antwort darauf ertheilen:



len: Ja, ich habe diese Sphären und Tremellen, einige wenige ausgenommen, alle gesehen, und sie untersucht und gezeichnet: und hier sind meine *Observatiunculæ* darüber.

Hr. H. fängt, wie Ihnen bekannt ist, mit den Sphären an, und da zeigt er seinen Scharfblick und bekannten Beobachtungsgeist unter andern auch darin, daß er in der Vorrede seine Ueberzeugung, daß es bei diesem Geschlechte männliche und weibliche Fructificationswerkzeuge geben müsse, an den Tag legt: ein Gedanke, dessen man sich, wenn man eine beträchtliche Anzahl von Sphären mit Aufmerksamkeit untersucht hat, fast nicht erwehren kann. Er beruft sich desfalls vor allen Dingen auf das Pollen, welches bei einigen Sphären, z. B. in der Familie der *Hypoxylorum*, deutlich in's Auge fällt, und welches bereits von Hallern, *histor. n. 2194, γ*, wahrgenommen ist. Auch hat er sehr gut beobachtet, daß es in den *Sphæriis compositis* nicht selten eine Masse giebt, worin die *Sphærulæ* anfangs ganz versenkt liegen; aus welcher aber nach der Hand ihre Mündungen hervorragen: eine Masse, die offenbar von der Substanz, oder dem Kern der Sphäre selbst, verschieden ist. Dieses *Stratum* nun siehet er für den zusammengedrängten, befruchtenden Staub an, welcher eben in der Absicht die *Sphærulæ* zu befruchten, solche eine zeitlang völlig umgiebt. Diese Hypothese hat wenigstens viele Wahrscheinlichkeit; es sind aber noch andere, seine Behauptung unterstützende *Data* vorhanden, in welche ich indessen, um nicht gar zu weitläufig zu werden, hier nicht hineingehen kann. Also zu den von ihm beschriebenen Sphären selbst, in so ferne ich bei solchen etwas anzumerken finde.

Seine



Seine erste, oder die *Sph. carpini*, ist insonderheit desfalls merkwürdig, weil Hr. H. bei ihr wahrgenommen hat, daß sie ihren Saamenschleim (lassen Sie mich der Kürze halber den Schleim so nennen, in welchem, wie bekannt, die ungemein kleinen Saamenkügelchen schwimmen) in der Gestalt eines Tröpfchens, oder einer bald coagulirenden kleinen Kugel, her austreibt: also zu einer noch nicht beschriebenen Familie der Sphärien, nämlich zu denen gehöret, welche ich desfalls globiferas nenne, und wovon im zweiten Fascikel meiner Schwämme die merkwürdigsten, mir bekannt gewordenen, vorkommen werden. Die *Sphæria deusta* ist die bekannte *Sph. maxima* Web.; bekannt allerdings, aber gewiß eine der allersonderbarsten, von welcher viel mehr zu sagen ist, als bisher überhaupt und auch hier davon ist gesagt worden. Beide Namen sind gleich paßlich; noch bedeutender aber könnte sie vielleicht *triformis* genannt werden; denn sie siehet anfänglich einer Tremelle, sodann aber einer Flechte äußerlich vollkommen ähnlich, bis sie endlich in ihrer wahren Sphäriengestalt erscheinet. Die Zeichnung des älternden Schwammes ist freilich etwas schwer, und so darf man sich darüber eben nicht verwundern, wenn solche beim Micheli schlecht und auch hier nicht ganz nach Wunsch gerathen ist. Hr. H. *Sph. bullata*, *Sph. stigma*, *Sph. pulvinata* und *Sph. disciformis* sind sehr nahe mit einander verwandt und gehören zu den gemeinsten. In der Anmerk. zu der letztern (der noch *Mucor* II der Mademois. Dörrien. Nass. S. 348, als *Synonymum* beigefügt werden könnte) siehet Hr. H. ganz recht die dritte Varietät von der *Sph. lycoperdoide* Weig. als die nämliche mit feiner *disciformi*, oder auch *bullata*, an;  
allein



allein der Fungus disciformis punctatus des Boccone, der hier fragweise stehet, ist, wenn ich mich recht befinne, die *Peziza punctata* L., oder die im Pferdemist häufig wachsende Sphärie, welche Hr. Willdenow in seiner Flora unter dem Namen *Poronia Gleditschii* aufführet. Mit der *Sph. flavovirescente*, die ebenfalis ziemlich häufig vorkommt, müssen verschiedene andere, die ihr ziemlich ähnlich sehen, namentlich eine, welche ihren Saamenschleim in Gestalt kleiner Trauben oder Tannenzapfen aussprützt, nicht verwechselt werden. Die *Sph. cornuta* will Hr. H. durchaus von der *Clavaria Hypoxylo* Linn. unterschieden wissen; allein der Figur sowohl, als der Beschreibung nach ist sie und kann sie nichts anders sein, als die leibhaftige *Clav. Hypoxylon*  $\beta$  des Ritters, der sie nach Meisterart in wenig Worten ganz unverkennbar geschildert hat. Es giebt eigentlich nur drei bisher bekannte und beschriebene *Hypoxyla*, nämlich die *Sph. Carchariæ*  $\beta$ ,  $\gamma$ ,  $\delta$  Weig. Die erste,  $\delta$  oder *palmata* Weig., ist die überall auf faulenden Hölzern, Stümpfen etc. vorkommende, und also auch in allen Floren unausbleiblich erscheinende, von der hier die Rede ist. (Hall. hist. n. 2194. *Valsa digitata* Scop. carn. ed. 2, n. 1413. *Clavaria Hypoxylon* Batsch. jen. p. 139. *Clavaria Hypoxylon* Willden. berol. p. 406.) Diese hat verschiedene Varietäten, aber niemals Wurzeln, auch nie (bei unverkümmer-ten Exemplaren) schwarzes Fleisch. Die zweite, oder Var.  $\gamma$ , *siliquosa* Weig., trägt ein plattes, lanzettförmiges *Receptaculum sphaerularum* an der Spitze ihrer dünnen, runden, unterwärts oft zusammenwachsenden, oft bis 4 Zoll lang werdenden, schwarzen, sammetartigen, schlanken Stiele, hat wirklich eine, wiewohl nicht lange, zugespitzte

Ehrh. Beitr. Bd. 6. M Wur-



da er des Pollinis mit keinem Worte gedenkt, das sie, als ein ächtes Hypoxylon, oder dieser Familie angehörig, an ihrer Spitze trägt, das aber nach und nach verschwindet. Von der Sphæria acuta giebt es manche wahre und scheinbare Spielarten. Zu diesen letztern gehören solche, deren Hals nicht durchgeboret ist, weil er eigentlich der in forma lineari ausgesprützte und hart gewordene Saamenschleim ist, und sich auch sogleich durch seine tiefer schwarze Farbe und Abwesenheit alles Glanzes von dem durchgeborten Halbe dieser Sphærie unterscheidet. Bei der Sphæria fragiformi hat Hr. H. sehr gut beobachtet, daß sie zuweilen an ihrer Oberfläche mit einem zarten Reif (Pruina) überzogen erscheint: und was sollte wohl dieser Duft anders sein, als das bei den Hypoxylis so deutlich ins Auge fallende Pollen? Bei der herrlichen Sphæria coronata ist es höchstmerkwürdig, daß sie Sphæriculas succenturiatas hat: und mich wundert daher, daß dieser Umstand dem Verfasser nicht aufgefallen ist; denn Fragen läßt sich doch allemal: wozu mögen diese Afterkapseln, die gewiß nicht ohne Absicht da sind, eigentlich dienen? Es giebt solche allerdings auch noch bei andern Sphærien, aber doch, so viel ich bisher habe bemerken können, nur bei sehr wenigen, und nirgend fallen sie so schön in die Augen, wie hier.

Doch es wird Zeit, daß ich abbreche: von dem Uebrigen also — wenn anders ich, als ein freier Mann, Ihnen, als einem freien Manne, immer willkommen bin — ein andermal. Ich habe in dessen die Ehre u. s. w.

Pritzler, 1791, März, 16.

H. J. Tode.

N. S.



N. S. Indem ich von ungefähr, da ich bereits diesen Brief geschlossen hatte, die Histoire des plantes de Dauphiné par Mr. Villars in die Hand nehme, finde ich, daß dieser fleißige Botaniker bereits wegen der, der *Clavariæ Hypoxylo* L. seit Hallers Misgriffe am a. O. nicht selten beigelegten, langen, verflochtenen Wurzeln, auf den Gedanken gekommen sei, als möchten wohl ebengedachte Wurzelfasern, vel quasi, einem andern Gewächs eigentlich angehören, oder vielmehr, eine von unsrer Sphäre ganz verschiedene Pflanze sein. Als ein bescheidener, feiner Mann, will Mr. Villars zwar hier nichts entscheiden; allein er giebt denn doch, wie mich dünkt, seine Meinung ziemlich deutlich zu erkennen. So viel ist wenigstens allemal gewiß, daß er in Ansehung des Gewächses, welches den großen Haller irre gemacht hat, gerade auf das rechte, von mir vorhin angegebene, gefallen ist. Er sagt, p. 1051, in der Anmerkung, die er zu n. 12, oder der *Cl. Hypox.* macht: J'ai souvent vu une plante ramifiée entre le bois et l'écorce des arbres morts, (eben das *Agaricum* quæst. Mich. oder der von Hrn. Webern so meisterlich beschriebene Lichen radiciformis, spicil. p. 232, obgleich dieser das Synonymum aus dem Micheli nicht angeführt hat. Vergl. Fl. dan. t. 713.) qui a été regardée par plusieurs botanistes comme la racine de l'espèce de Clavaire qui précède. (d. i. der *Cl. Hypoxyli*.) Je n'ai rien pu déterminer à cet égard; ne les ayant pas trouvées réunies, quoique je les aie souvent rencontrées l'une et l'autre. Auch das ist merkwürdig, was eben dieser Verfasser unmittelbar vorher sagt: Plusieurs botanistes n'ayant pas vu la précédente, (*Cl. digitata* L.) ont donné le nom de *Cl. digitata* à cette dernière (*Cl. Hypox.*) qui est très commune.



## Beitrag zu einem braunschweig-lüneburgischen Gärtnerlexico.

---

**I**n den in diesem Winter mit den Hannoverischen Anzeigen herausgegebenen Verzeichnissen von Bäumen, Blumen, Saamen, u. s. w., welche bei den Gärtnern der hiesigen Gegend zu verkaufen sind, finden sich wieder viele Namen, die man in keiner der mir bekannten Gärtnerschriften antrifft; Namen, die nicht einmahl in den Wörterbüchern stehen. Diese könnten also aus jenen Catalogis ansehnlich vermehrt werden. — Und wenn einmahl einer Lust bekommt, ein hannoverisches Gärtnerlexicon zu schreiben, so findt er hier so herrliche Materialien zu seinem Gebäude, als er nur immer wünschen und verlangen kann.

Es schien mir Schuldigkeit zu sein, unsere Sprachgelehrten auf diesen Schatz aufmerksam zu machen. Und damit sie nicht etwa glauben, das ich ihnen nur einen blauen Dunst vor die Augen mache, so will ich hier ein kleines Pröbchen davon geben. Wollen sie das Ganze haben, so müssen sie sich bei dem hannoverischen Intelligenzcomtoir melden, wo dergleichen Verzeichnisse von Jahr zu Jahr umsonst und ohne Geld ausgegeben werden.

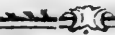
Damit man zugleich sehen kann, wie viel die neuen Namen vor den alten zum voraus haben, und wie sehr die Gärtnersprache in unsern Zeiten verbessert worden, so habe ich die ehemals, und noch jetzt an einigen Orten, gebräuchliche Namen beige-  
 setzt, welche zum Unterschied von den neuen mit Cursiv gedruckt sind. —





Bergemotte de dotone.	<i>Bergamotte d'Automne.</i>
— ette Ronde.	— d'Été ronde.
— Francis.	— franche.
— de hüvert.	— d'Hyver.
Bonkertin de te.	<i>Bon Chrétien d'Été.</i>
— vert.	— verd.
De Britange vert.	<i>De Bretagne, verte.</i>
Calvileette.	<i>Calville d'Été.</i>
Cocus.	<i>Crocus.</i>
Colehi Cums.	<i>Colchicum.</i>
Grand Quésmadam.	<i>Grande Cuisse Madame.</i>
Joncilligen.	<i>Jonquilles.</i>
Lesehascrœn.	<i>L' Echasserie.</i>
Monéllé bonke ette.	<i>Mouille bouche d'Été.</i>
— dovert.	— d'Hyver.
Montanger grosse.	<i>Grosse Montagne.</i>
Peremes.	<i>Peremenes. Pearmain!</i>
Piping Angeliter.	<i>Pepin d'Angleterre. Pippin!</i>
Rannette grese.	<i>Reinette grise.</i>
— de ottone.	— d'Automne.
Rofolette héever.	<i>Rouffelet d'Hyver.</i>
Sücker dotone.	<i>Sucré d'Automne.</i>
— ette.	— d'Été.
Vertelonge Swüfe.	<i>Verte longue suisse.</i>

*Herrenhausen, 1791, März.*



17.

## Zur Nachricht.

I.

**D**a ich schon oft von meinen Freunden den Auftrag erhalten, ihnen auf dem hiesigen königl. Berggarten und der Plantage ausländische Pflanzen, Obstbäume, Kartoffel, Kohlrabi, Steckrüben, und was sonst auf Sr. Maj. Rechnung verkauft wird, zu bestellen, ich aber mit diesem Handel nicht das Gering-

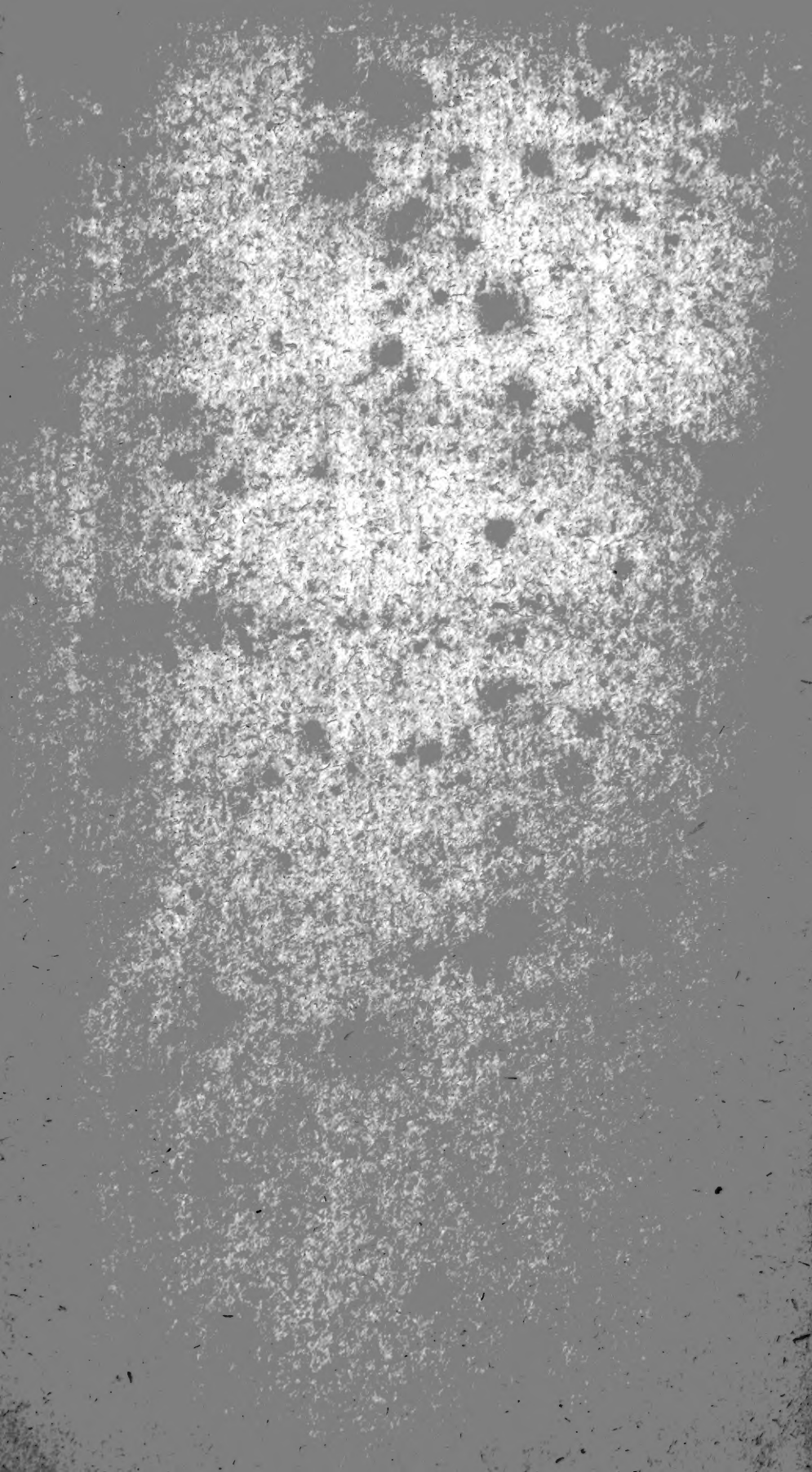


Geringste zu thun habe, sondern meine Obstbäume, Kartoffel u. s. w. eben so gut, wie die meisten andern, bezahlen muss, auch keine Procente von dem Verkauf genieße: so bitte ich, mir in Zukunft mit dergleichen Kosten und nicht selten Verdruss verursachenden Commissionen zu verschonen.

## 2.

Sodann zeige ich an, dass wenn meine Freunde künftig den hiesigen Berggarten sehen wollen, sie sich nicht an mich, sondern directe an die Herren Hohbein, Maufs, Wendland, oder an den Gartendirector, Herrn von Hake selbst, wenden. Ich hatte zwar, so wie andere Botaniker in der gesitteten Welt, einen Schlüssel erhalten, um nach Belieben die hier befindlichen Pflanzen bestimmen zu können. Es gefiel aber den hiesigen Gärtnergefelln, mit Bewilligung des Directors, noch ein Vorleschloß anzuhängen, und meinten, ich solle mir von ihnen aufschliessen lassen und sagen: *wenn Sie wollen so gut sein.* Da aber die Complimente nie meine Sache waren, so habe ich mir dergleichen Umschweife verboten, auch bereits am 26ten dieses meinen Schlüssel dem Gartendirector wieder zurück gegeben. — Mein Symbolum ist: *Wer einen Narren haben will, der kann ihn von Nürnberg kommen lassen!*

Herrenhausen, 1791, März, 31.





New York Botanical Garden Library

QK3 .E35 Bd.6

Ehrhart, Friedrich/Beitrage zur Naturkun

gen



3 5185 00099 1115

